



Kostenloses,
elektronisches Magazin
für Freunde der Bahn
im Maßstab 1:220
und Vorbild

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z

www.trainini.de

Erscheint monatlich
ohne Gewähr

ISSN 1867-271X



Neue Wagenmodelle im Test

Das Jubiläum mit der Großserie
Die Beiträge der kleinen Anbieter

50
Jahre
Spurweite Z

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

was erleben wir für turbulente Zeiten? Manchmal frage ich mich, ob wir überhaupt noch schreiben können, ohne irgendwo einen Bezug zu den Corona-Verwerfungen feststellen zu müssen?

Internationale Logistik-Ketten sind gestört, dadurch steigen spürbar die Preise – auch im Bereich der Modellbahn. Ausstellungen müssen unverändert abgesagt werden, während an anderer Stelle immer wieder von Lockerungen und klaren Perspektiven gesprochen wird.

Keine Frage, wir alle wünschen uns unsere Freiheiten zurück, möchten Menschen endlich wieder persönlich treffen und besonders im Jubiläumsjahr unser Hobby öffentlich zur Schau stellen. Fest hoffen wir, dass sowohl die Intermodellbau in Dortmund (mit Spur-Z-Beteiligung) und besonders unser Treffen in Altenbeken stattfinden werden.

Wir sind im Jahr 3 nach Corona angekommen; es wirkt tatsächlich wie eine neue Zeitrechnung. Lassen Sie uns alle verantwortlich und diszipliniert bleiben, um die gesundheitlich Schwachen unserer Gesellschaft zu schützen, denn auch unsere Gemeinde hat schließlich schmerzhaft Verluste zu beklagen.

Glücklicher als viele andere Menschen sind wir hoffentlich, weil wir ein tolles Hobby haben, das wir zu Hause auch allein und ungestört ausüben können, das uns von Einschränkungen ablenkt und über unsere gute Vernetzung trotzdem den Kontakt in die Welt draußen erhält.

Einen Beitrag zu diesem Glück möchten auch wir leisten: Getestet haben wir die jüngsten Märklin-Auslieferungen formneuer Güterwagen und stellen unsere Eindrücke heute vor. Den Bärenanteil an aller Arbeit hatten natürlich die Neuheitenberichte die wir traditionell wieder in zwei Artikel aufteilen.

Dank ausführlicher Gespräche haben wir viele Hintergrundinformationen erhalten, die nicht aus Prospekten oder von Internetseiten ablesbar sind. Für unsere Leser sind sie aber umso wertvoller, weshalb wir Ihnen diese Ausgabe auch wieder als Nachschlagewerk andienen möchten. Wie oft lesen wir von Fragen und Spekulationen zu Eigenschaften neuangekündigter Modelle, wo doch die validierte Antwort längst hier im Heft zu lesen war...

Herzlichen Dank aussprechen möchten alle Redakteure an dieser Stelle auch allen Herstellern und Anbietern, die uns aktiv mit Informationen und Fotos „gefüttert“ haben, mit denen wir telefonieren durften oder die unsere Erinnerungsanfrage zeitnah beantwortet haben. Hier haben wir deutlich mehr Hilfe als in früheren Jahren erfahren, was sich auch im Umfang niederschlägt.

Aber es gibt sie noch, die Kleinserienhersteller, die daheim emsig am Werk Tisch arbeiten und ihre Neuheiten dann doch ganz für sich allein behalten. Warum solche Produkte mit dem Vermerk „streng geheim“ dann später nicht nachgefragt werden, werden diese Personen vielleicht nie verstehen. Damit ist es nun wieder an der Zeit, Ihnen viel Freude am Lesen zu wünschen und Sie vielleicht bald auch mal wiederzusehen!

Her-Z-lich,

Holger Späing



Holger Späing
Chefredakteur

Leitartikel

Vorwort.....	2
--------------	---

Modell

Neue Evolutionsstufe gedeckter Wagen.....	4
---	---

Vorbild

Aktuell kein Beitrag

Gestaltung

Aktuell kein Beitrag

Technik

Aktuell kein Beitrag

Literatur

Wegbereiter eines Aufstiegs.....	19
Das „Rentner-Terrarium“	21

Aktuelles

...und wieder ohne große Messe.....	23
(An-)Spannung vor Altenbeken?.....	52
Zetties und Trainini im Dialog.....	90

Impressum	96
-----------------	----

Wir danken Stefan Carstens, Jörg Landau und der Eisenbahnstiftung für das Bereitstellen von Aufnahmen.

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 24. Februar 2022

Titelbild:

Mv 1134 der DSB ist mit einem gemischten Güterzug im Königreich Dänemark unterwegs. Hinter ihr sind Schiebedach-/Schiebewandwagen Tbes-t-68 / Klmmgks der DB zu sehen, die beweisen, wie international der Güterverkehr auch in den sechziger Jahren schon ist.

Schiebedach-/Schiebewandwagen von Märklin Neue Evolutionsstufe gedeckter Wagen

Wagen mit Schiebewänden und teilweise auch öfFnungsfähigem Dach sind eine Weiterentwicklung der gedeckten Wagen. Auch im Modell lässt sich diese Entwicklung für schnellere Be- und Entladevorgänge recht gut nachvollziehen. Wir betrachten kurz die Evolution beim großen Vorbild und ordnen anschließend die jüngsten Modellneuheiten aus Göppingen geschichtlich und in ihrer Umsetzung ein.

Offene und gedeckte Wagen sind quasi die Grundbauformen des Güterwagens. Schon als sich ihre Konstruktion noch am Vorbild der Pferdekutsche orientierte, mussten nässeempfindliche Güter vor Regen und Witterung geschützt werden, während andere keiner besonderer Vorkehrungen bedurften.

Schon mit dem Anbeginn der Eisenbahn hatten sich also offene und gedeckte Wagen als eine erste sinnvolle Differenzierung beim Aufbau ergeben. Die ursprüngliche Bezeichnung des „bedeckten Wagens“ verweist sprachlich noch deutlich auf den Ausgangspunkt eines Planenschutzes, wie er bei Pferdefuhrwerken einst üblich war.



Perfekt abgelichtet ist der Tbes-t-68 / Klmmgk der Bundesbahn mit der Betriebsnummer 376 689. Dieser Waggon gehört zu den Exemplaren mit Handbremse und ist 500 mm länger als Märklins direkte Vorlage. Einem Abgleich gegen das Modell steht trotzdem nichts im Wege. Foto: Fritz Willke, © Stefan Carstens

Dass ein solcher aber bei den Transportstrecken und -geschwindigkeiten der Bahn nicht ausreichen würde, lag schon damals auf der Hand. So zierte die hölzernen Wände ein festes, mit Segeltuch bespanntes Dach. Während sich weitere Bauformen von Güterwagen mit der Zeit ergaben, blieben die gedeckten Wagen über einhundert Jahre ein Standard, an deren Grundbauform sich nichts Wesentliches änderte.

Sie wurden zwar länger und höher, erhielten leistungsfähigere Bremsen und modernere Lager oder auch Schiebetürführungen, aber ihre Nutzung blieb stets auf dasselbe Prinzip ausgerichtet. Noch bis in die Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wurden sie manuell, allenfalls mit Hilfe von Sackkarren beladen. Stückgut war in Kästen, Kisten oder Säcken verpackt und einzeln ins Wageninnere hinein- und am Zielort herausbefördert.



Als dieses Exemplar mit der Betriebsnummer 376 024, das vollständig den neuen Märklin-Modellen entspricht, in Neheim-Hüsten abgelichtet wurde, wirkte sein Äußeres noch nagelneu und frei von Betriebsspuren. Foto: Reinhard Todt, Archiv Eisenbahnstiftung

Besonders in den sechziger Jahren sorgten die durch das Wirtschaftswunder enorm gestiegenen Warenmengen auch ins Ausland und Rationalisierungsansätze auch bei anderen Transportgütern – denken wir nur an die Pa-Behälter der Bundesbahn – wie auch der Überseecontainer für ein beginnendes Umdenken.

Größere Ladeeinheiten wurden nun palettiert und mit Gabelstaplern gefahren, Schiffe konnten wesentlich schneller be- und entladen werden, wenn sich große Einheiten kranen ließen, was den Siegeszug des Überseecontainers erklärt. Auch die Bundesbahn musste sich im Binnen- und Hinterlandverkehr der Seehäfen auf diese Umwälzungen einstellen.

Die passende Antwort versprach eine Entwicklung, die bereits Ende der vierziger Jahre eingeleitet worden war (Kmmks 51; Märklin-Modelle 80324 & 80325). Auf Basis stirnkippfähiger, offener Güterwagen, die mit Hubschiebedächern versehen worden waren, stand eine Bauform bereit, die das Transportgut vor Nässe schützen konnte, sich gleichzeitig auch wie ein gedeckter Wagen nutzen ließ und dazu eine Be- und Entladeoption von oben eröffnete.

Seine Weiterentwicklung zum Kmmgks 58 brachte einen Durchbruch: Auf gleichem Fahrwerk aufgebaut, wurden die Wände um knapp 0,5 m erhöht und statt Klapptüren Schiebewände verwendet, die rund 50 % der Wagenkastenlänge freigeben konnten. Zwei Boxpaletten ließen sich jetzt in seinem Inneren übereinander stapeln und das Be- und Entladen war sowohl mit Gabelstaplern als auch Kränen möglich.



Die Schiebedach-/ Schiebewandwagen der späteren Bauarten Tbis 870 und 871 wurden direkt aus dem hier 1957 im Hamburger Hafen fotografierten Kmmgks 58 (später Tbis 858) abgeleitet. Anfangs besaßen er und der Tbis 870 noch die hier zu sehenden, gewölbten Ladetüren, spätere Exemplare erhielten, wie auch alle Tbis 871, eine ebene Ausführung mit aufgeschweißten Verstärkungsprofilen. Foto: Walter Hollnagel, Archiv Eisenbahnstiftung

Mit diesen Fahrzeugen war nun eine neue Grundbauform gefunden, die sämtliche gedeckten Wagen immer mehr verdrängen sollte. Typen mit öfFnungsfähigen Dächern oder Schiebewänden sind flexibler einsetzbar, bieten Rationalisierungsmöglichkeiten in der Logistikkette und sind deshalb neben den Containertragwagen bis heute enorm wichtige Bauarten geblieben.

Auch Märklin hat ihre Bedeutung für Vorbild und damit auch Modell erkannt, um mit einer heute vorzustellenden Formneuheit zu antworten. Die Entwicklungsgeschichte wird damit auch im kleinen Maßstab um ein wichtiges Glied weiter ergänzt und nähert sich der Vollständigkeit.

Blicken wir nun auf die weitere Geschichte der Wagen mit öfFnungsfähigem Dach und Schiebewänden: Wie auch schon zuvor bei den gedeckten Wagen der Regelbauarten entstand bald ein Bedarf an größeren Ladeflächen und -volumen. Die Nachfrage der Eisenbahnkunden begann hier bereits Anfang der Sechziger, als diese Wagentypen noch sehr jung waren.

Die DB sah sich jetzt gezwungen, den Kmmgks 58 weiterzuentwickeln. Seine Grundkonstruktion mit zwei Schiebetüren je Seite und mittigem Querportal behielt sie bei, verlängerte jedoch die Ladefläche um vier Meter und setzte Fischbauchträger unter den Rahmen, um eine ausreichende Steifigkeit zu erreichen. Die Seitenwandhöhe wuchs auf 2,26 Meter.

Mit Blick auf das zusätzliche Gewicht, das weiter auf zwei Achsen ruhte, erhielten die neuen Wagen aber Schiebetüren aus Leichtmetall statt zuvor Stahlblech. Bezeichnet wurden sie als Klmmgks 66 (Märklin-Modell 8623). Bei ihnen wie auch dem Vorgänger wurde ab 1962 die Form der Schiebetüren verändert.

Die ersten Lieferungen besaßen nach außen gewölbte Türen mit Knicken, vergleichbar den Seitenwänden des offenen Wagens Omm 52. Die weiteren Lieferungen hatten hingegen ebene Türflächen mit aufgeschweißten Verstärkungsprofilen. Dies wurde auch für alle Folgebauarten übernommen und wird für die folgende Modellbetrachtung noch wichtig werden.



Der Tbis 871 mit der Betriebsnummer 21 80 571 5 723-0 zeigt in Bebra einen verschmutzten Zustand mit ersten Ausbesserungsflecken. Interessant ist, dass er immer noch seine alte Bauartbezeichnung Klmmgks 68 mitangeschrieben trägt. Im Abgleich gegen die Aufnahme auf Seite 6 werden auch die konstruktiven Änderungen an den Schiebetüren deutlich. Foto: Joachim Claus, Archiv Eisenbahnstiftung

Aber auch beim Klmmgks 66 blieb die Entwicklung nicht stehen, wir machen an dieser Stelle dennoch einen kleinen Sprung zur Vorlage des Modells, das es heute vorzustellen gilt: 1962 entstand nach einem Versuchswagen ein weiterer Typ mit drei statt nur zwei Schiebetüren und zwei die Steifigkeit erhöhenden Querportalen. Bezeichnet wurde er als Klmmgks 68, später als Tbis 871.

Während wir nachfolgende Bauarten hier ausblenden, wollen wir auf seine Konstruktion noch einen genaueren Blick werfen. Der als Klmmgks 01 mit der Wagennummer 262 bezeichnete Versuchswagen aus dem Jahr 1961 entsprach in seinem Grundaufbau dem Klmmgks 66. Er besaß bereits flache Schiebetüren mit aufgeschweißten Verstärkungsprofilen, die auch für die Klmmgks 58 und Klmmgks 66 die künftige Vorlage bildeten.

Die ab 1962 gebauten Serienwagen Klmmgks 68 wurden von Anfang an mit solchen Schiebetüren versehen, allerdings wurde die Lage der Verstärkungsprofile noch gegenüber dem Versuchswagen geändert. Gegenüber ihrem direkten Vorgänger gab es diesen Wagen auch mit Handbremsbühne, durch die die Länge über Puffer dann um 500 mm vergrößert wurde.



Mit dieser Aufnahme eines Tbis 870 demonstrierte die DB ihren Kunden die hohe Flexibilität beim Be- und Entladen der Wagen. Die halbe Dachfläche und bei dieser Bauart auch die halbe Seitenwand waren zeitgleich zugänglich. Auf dem Foto zu sehen sind auch das Querportal zum Versteifen des Aufbaus und am Dachende die Fanghaken für das Schiebedach. Foto: Werbeamte der Deutschen Bundesbahn, Sammlung Trainini

Bis 1963 wurden inklusive des Versuchswagens 1.060 Wagen gebaut, für Güterwagen eine eher geringe Stückzahl. Die weiteren Nachfolger orientierten sich wieder an der Bauform mit zwei größeren Schiebetüren.

Innerhalb der späteren Hauptgattung T (Schiebedach-, Schiebedachwagen und Wagen mit öffnungsfähigem Dach) war mit verschiedenen Versuchswagen und Bauarten schließlich eine hohe Differenzierung für unterschiedlichste Anforderungen entstanden: Die heute näher betrachteten Wagen boten „ladetechnische Vorteile“, weil sie die Chance eröffneten, „mit dem Gabelstapler jede Stelle der Wagenfläche auch ohne Rampe zu erreichen“, so führte eine Werbebroschüre der Bundesbahn aus.

Schiebedach-/Schiebewandwagen in der Literatur:

Die in diesem Bericht behandelten Güterwagen mit öffnungsfähigem Dach und Schiebewänden gehören zu den gedeckten Wagen der Sonderbauarten.

In der Buchreihe von Stefan Carstens werden sie im Band 2 behandelt, der leider längst vergriffen ist. Nach dem bereits erfolgten Überarbeiten von Band 1 (Regelbauarten) bestehen dafür aber bereits Pläne.

Eine Zeitfenster konnte bislang nicht genannt werden, vorgesehen ist aber durch den wachsenden Inhalt ebenfalls ein Aufteilen auf zwei Bücher (Bände 2.1 und 2.2).

Aktuell informieren können Sie sich auf den Verlagsseiten, die von unseren Seiten verlinkt sind.

Andere Wagen mit dem Hauptgattungszeichen T hingegen schützten ihre Ladung zwar ebenfalls vor Nässe, waren aber eher auf Schüttgüter ausgelegt, die durch Stirnklappen, seitliche Ladetüren, Entladeklappen oder Drehschieber entleert wurden oder auch mit dem Greifer eines Krans oder Baggers zugänglich gemacht werden konnten.

Unter diesen Spezialwagen, die auf zweiachsigen Drehgestellen liefen, gab es auch diejenigen für besonders schwere Ladegüter, die Schiebedach-/Schiebewandwagen waren prinzipiell eher für spezifisch leichtere Transportgüter konzipiert worden und begnügten sich mit nur zwei Achsen zum Verteilen des Gewichts.



Der in Stuttgart Hgbf abgelichtete Tbes-t-68 / Klmmgks 376 767 entspricht in seiner Ausführung den beiden Märklin-Modellen aus der Packung 82153. Daher erlaubt er einen Vergleich (siehe auch Foto auf Seite 4) zu einigen Details: Seine Aufstiegsleiter ist rotbraun (nicht schwarz) lackiert und auch das in Wagenkastenfarbe (statt Dachfarbe bei den Modellen) lackierte Querportal ist auszumachen. Foto: Fritz Willke, © Stefan Carstens

840 Exemplare, also fast 80 % der früheren Stückzahl des Tbis 871 (ex Klmmgks 68), gelangten zum 1. Januar 1994 noch in den Bestand der Deutschen Bahn AG. Er sank aber bereits ab 1996 schnell, bis 2008 auch das letzte Exemplar ausgemustert war. Für das neue Modell ergeben sich hier aber so noch Optionen auch für eine Epoche-V-Ausführung mit dem modifizierten DB-Keks („Dürr-Keks“).

Der Blick auf die Märklin-Umsetzung

Das neue Modell, das zum Jahresbeginn 2022 in zwei Ausführungen ausgeliefert worden ist, besitzt auch als Miniatur eine enge Verwandtschaft zum etwas älteren Vorbild des Klmmgks 66 / Tbis 870. Da diese Wagenbauart in mehr als doppelter Stückzahl bei der Bundesbahn vertreten war, hatte sich Märklin ihr bereits 1981 angenommen.

Für den damaligen Stand der Mini-Club handelte es sich um durchaus gutes Modell, für das besonders auch im Bereich der Lackierung ein erhöhter Aufwand getrieben wurde. So konnte es sich auch bis 1998 im Programm behaupten, obwohl ihm noch je ein Schiebewandwagen nach DB- und SBB-Vorbild zur Seite gestellt wurden.

Für die Neukonstruktion konnte ohne Änderungen das Fahrwerk übernommen werden, womit sich Märklins Formenneubau auf den Wagenkasten reduzierte. Wer genau hinschaut, bemerkt im direkten



Auf Herz und Nieren geprüft werden heute die zwei Wagen aus der Packung 82153 (Vorne links) für Epoche III und die vier Exemplare aus der Zusammenstellung 82155 (hinten), die zur Epoche IV gehört. Vergleichen werden wir einige Merkmale mit dem Vorgänger 8623 (vorne rechts) aus den Jahren 1981 bis 1998.

Vergleichen Sie aber die doch etwas schärferen Gravuren der früheren Auflagen. Der Verschleiß aus den vielen Abspritzungen ist zwar nicht gravierend, scheint aber durchaus zu erkennen.

In unseren Test einbezogen haben wir mit der Zweierpackung 82153 die Modelle für die Epoche III in ursprünglicher Gestaltung (Tbes-t 68 / Klmmgks) und die vier Exemplare aus der wenige Wochen folgenden Packung 82155 für die Epoche IV (Tbis 871), die deutliche Betriebsspuren abbildet. Damit hat der Marktführer zeitnah gleich die beiden wichtigsten Varianten in den Handel gebracht.

Daten und Maße zum Schiebedach-/Schiebewandwagen Klmmgks 68:

	<u>Vorbild</u>	<u>1:220</u>	<u>Modell</u>
· Länge über Puffer*	14.000 mm	63,6 mm	63,8 mm
· Größte Breite	3.020 mm	13,7 mm	13,9 mm
· Höhe über SO	4.275 mm	19,4 mm	19,4 mm
· Länge Wagenkasten	12.760 mm	58,0 mm	58,4 mm
· Achsstand	8.000 mm	36,4 mm	36,3 mm
· Eigengewicht*	14.700 kg	---	8,5 g
· Baujahre	1962/63		
· Beschaffte Stückzahl	1.060		

* Wagen ohne Handbremse (mit Handbremse: 14.500 mm / 15.200 kg)

In ihren Formen sind sie natürlich identisch, weshalb die Aussagen zu Gravuren und Maßen jeweils für beide Artikel gelten.

Dazu gehören die sehr gut eingehaltenen Vorbildmaße, was auch aus unserer Tabelle abzulesen ist.

Ausgestattet sind die Modelle mit Hochleistungspuffern, dem Vorbild folgenden Doppelschakengehänge und Achshaltern mit Rollenlagern.

Am Fahrwerk sind an der Unterseite auch (unverändert) Teile der Bremsanlage wie Hebel, Züge und Luftbehälter in überwiegend vereinfachter Form nachgebildet. An den Seiten des Wagenkastens sind die Griffe und Verschlüsse gut herausgearbeitet, die auf den Ecken sitzenden Griffstangen sind, wie beim Vorgängermodell von 1981, angespritzt wiedergegeben und folglich nicht freistehend.

Deutlich schlechter graviert sind leider die UIC-Seilanker: Sind sie beim Modell 8623 klar und deutlich als solche zu erkennen, sind sie bei beiden Neuheiten bestenfalls als angedeutet zu interpretieren und nur mit Vorbildkenntnissen als solche auszumachen. Sie dann gleich komplett wegzulassen, wäre wohl konsequenter gewesen. Für Vorbildkenner besteht an dieser Stelle ein Superungspotenzial mit Zurüstteilen aus der Kleinserie.

Eine weitere Abweichung zwischen altem und neuem Modell, wo bei den Vorbildern keine war, stellen wir zu Gunsten der Neuheit fest: Identisch waren einst die Stirnwände mit Aufstiegsleiter und Bedienbühne für die Schiebedächer.



Während die gedruckten Anschriften kleiner und feiner als 1981 wiedergegeben wurden, liegen die Gravuren der Neuheiten (82153; rechts) überwiegend gleichauf mit dem alten Waggon (8623; links). Einzelne Merkmale wie die UIC-Seilanker an den Eckstreben (Ausschnittsvergrößerung) waren einst aber besser herausgearbeitet und leichter zu erkennen.

1981 wurde der Bühnenboden fest ans Gehäuse angespritzt und das Geländer einfach weggelassen. Das führte damals auch zu einer Maßabweichung, weil das fehlende Geländer den höchsten Punkt in der Umgrenzung des Waggons darstellt.

Bei den beiden Neuheiten zeigt sich hier der gestiegene Anspruch an die Spurweite Z. Märklin hat die für den Kmmks 51 konstruierten Bühnen wie beim Vorbild auch für das Modell des Kmmgs 68 / Tbis 871 übernommen und separat angesetzt. Das perfektioniert das Aussehen und erhöht auch die Maßhaltigkeit.

Vom Modell 8623 übernommen werden konnten die Aufstiegsleitern zu dieser Bühne, die unverändert als gebogenes Stanzteil umgesetzt sind. Denkbar sind hier sicher feinere Lösungen aus dem Kleinserienbereich, aber einen stimmigen Eindruck lässt diese Form der Wiedergabe schon.

Beibehalten wurde an dieser Stelle aber ein kleiner Fehler, der uns zum Bewerten der Lackierung führt. Die Aufstiegsleitern sind in RAL 9005 tiefschwarz wiedergegeben, waren am Vorbild aber in der Wagenkastenfarbe RAL 8012 rotbraun lackiert, wie wir mit den Vorbildaufnahmen belegen können. Wen das stört, kann dies sicher ohne großen Aufwand anpassen.

Schwieriger nachzubessern ist ein zweiter Lackierfehler: Schauen wir von oben auf die Schiebedächer, verläuft zwischen ihnen eine versteifende Querverbindung zwischen den Seitenwänden, auf denen die Enden ruhen. Als feste Teile des Aufbaus waren auch sie in der Wagenkastenfarbe rotbraun lackiert, was Märklin beim früheren Modell 8623 auch korrekt berücksichtigt hatte.

Bei den aktuellen Neuheiten kamen diese Lackierschablonen nicht zum Einsatz und das Dach wurde einheitlich in RAL 9006 weißaluminium eingenebelt. Bei den patiniert erscheinenden Wagen der Packung 82155 mit den dunkleren Dächern fällt das weniger auf, bei der werksneu wirkenden Epoche-III-Ausführung 82153 umso mehr.

weiter auf Seite 13



Bei der üblichen Sicht von oben fällt das farblich nicht abgesetzte Querportal der Neuheit auf (Bild oben), der alte 8323 zeigt hier, wie es richtig und besser geht. Bei den patinierten Wagen aus der Packung 82155 (Bild unten) ist dieser Fehler durch die schmutzigebraune Farbe aber zumindest gut getarnt.

Auch Laien bemerken es ohne größere Probleme, weil der alte Waggon aus dem Jahr 1981 eine große Verbreitung besitzt und ihnen vertraut ist. Das konnte Märklin vor 40 Jahren also schon besser! Korrekt ist hingegen, dass Schiebedächer und Schiebewände identische Farben trugen, da sie beide aus Leichtmetall gefertigt waren. Also kam auch an den Seiten RAL 8012 rotbraun zum Einsatz.

Das Fahrgestell beider Neuauslieferungen ist RAL 9005 tiefschwarz gehalten und folgt damit konsequent den Vorbildern. Lobenswert ist hier, dass in diesem Bereich, im Vergleich zu früher, Anschriften gedruckt wurden und die Tafeln der Umstellhebel für die Wagenbremse weiß abgesetzt wurden – die Hebel sind aber nicht rot oder gelb hervorgehoben worden.



Am meisten lohnt sich ein vergleichender Blick auf die Stirnseiten: Bei den Vorbildern sahen diese identisch aus und so ist es weitgehend auch bei den Modellen. Einen erheblichen, optischen Zugewinn bedeutet aber die nun einzeln angesetzte Bühne (vorne) gegenüber dem nur angedeuteten Tritt (hinten). Geblieben ist aber das angesetzte Stanzteil für die Aufstiegsleiter in falscher Farbe (Tiefschwarz statt Rotbraun).

Die im Tampondruck aufgetragenen Beschriftungen wirken vollständig und gewohnt sauber, was hier als lupenlesbar zu verstehen ist. Und auch hier lohnt wieder der vergleichende Blick zu den Auflagen aus dem Jahr 1981: Schon damals wusste Märklin lesbar zu drucken, aber heute sehen wir, dass dafür einst noch eine geringe Vergrößerung der Schriften erforderlich war. Heute ist die Feinheit unübertroffen.

Dass wir bei dieser Winzigkeit überhaupt einen Fehler feststellen konnten, ist nur Märklins perfektem Druckbild zu verdanken und soll dem Hersteller deshalb auch nicht punktabziehend angelastet werden. Was im Vorbeifahren eh nicht zu entziffern wäre, reizt uns in einem Modelltest allerdings schon und sei hier der Vollständigkeit halber deswegen auch erwähnt.

weiter auf Seite 15



Bild oben:

Die vier Wagen aus der Packung 82155 zeigen Anschriften der Epoche IV und deutliche Betriebsspuren mit freigewischten Anschriftenfeldern, Ausbesserungsflecken und einzelnen Stellen, an denen die ursprüngliche Farbe RAL 8012 Rotbraun noch zu Tage tritt.

Bild unten:

Das Duo aus der Packung 82153 hat fabrikneue Exemplare mit Beschriftungen für die späte Epoche III zum Vorbild und zeigt in frischem RAL 8012 Rotbraun sowie mit Dächern und Schiebetüren in RAL 9006 Weißaluminium. Gut tun allen Modellen die weiß abgesetzten Bremsumsteller, die noch etwas Rot und Gelb vertragen können, sowie die fein gedruckten Anschriften auf den Fischbauchträgern.

An den beiden Modellen aus der Packung 82153 finden wir bei den angeschriebenen Lastgrenzen durchweg die korrekten Werte gemäß DB-Unterlagen. Das angeschriebene Eigengewicht sowohl bei den diesen beiden Exemplaren als auch den vier aus der Zusammenstellung 82155 weicht um einige hundert Kilogramm von der Erwartung ab und entspricht dem etwas leichteren Tbis 870 (Märklin 8623).



Genaueres Hinschauen lohnt sich: Keiner der vier Wagen aus der Artikelnummer 82155 gleicht dem anderen. Märklin war kreativ und hat unterschiedliche Vorlagen für die Wiedergabe der Ausbesserungsflecken erarbeitet. Auch die beiden Wagenseiten jedes einzelnen Exemplars gleichen sich nicht!

An den vier Tbis 871 aus dem Artikel 82155 haben sich zudem die Lastgrenzen des Tbis 870 eingeschlichen, das exakte Vorbild der Neuheit hatte, ohne wie auch mit Handbremse, um rund 500 kg abweichende Angaben – relevant wären hier die Werte für die Exemplare ohne Bremsbühne gewesen. Wir schließen daraus, dass es an dieser Stelle eine Dokumentationslücke im Göppinger Haus geben dürfte und daher die Anschriften eines „nahen Verwandten“ ersatzweise herangezogen wurden.

Einsatz und Gesamtbetrachtung

Das von uns mit der Feinwaage ermittelte Gewicht von 8,5 Gramm pro Waggon liegt im erwarteten Bereich. Es entspricht den Erfahrungen mit Güterwagen dieser Größe und dürfte keine Lok vor allzu große Zugkraftherausforderungen stellen.

Zu bedenken ist allerdings beim Einsatz auf Anlagen mit kleinen Radien, dass der Rollwiderstand aufgrund des langen, starren Achsstands höher als bei Drehgestellwagen oder kürzeren Zweiachsern ausfällt. Kommen auch noch Steigungen hinzu und sollen längere Züge eingesetzt werden, ist dies als limitierender Faktor durchaus in die getroffenen Auswahlen einzubeziehen.

Ansonsten sollte es beim Zusammenstellen vorbildnaher Güterzüge keine „Denkverbote“ geben. Stückgut wurde einst alltäglich bei der Bundesbahn befördert. Dies kann beispielsweise auf Hauptbahnen durch mehrere Wagengruppen mit anderen Schiebedach-/Schiebewandwagen oder auch Vertretern der gedeckten Regelbauarten geschehen, die in langen Schnellgüterzügen zu finden sind.

Aufgetaucht sind die Vorbilder aber ebenso auf Nebenbahnen und Anschlussstrecken, wo sie angeschlossenen Firmen auf Bestellung zugestellt wurden. Hier stellt vor allem das Duo 82153 für die Epoche III kein Problem dar. Gleich vier Exemplare, wie sie in der Packung 82155 für die Epoche IV zu finden sind, dürften schon seltener zusammen anzutreffen gewesen sein.

weiter auf Seite 17



Zwei Einsatzvorschläge haben wir für die beiden Tbes-t-68 / Klmmgks aus der Packung 82153. Im ersten Fall (Bild oben) sind die beiden Exemplare in einem Kurzgüterzug zusammen mit anderen, gedeckten Wagen an ihren Bestimmungsort gelangt und aufs ladegleis rangiert worden. Im Zweiten Beispiel sind sie Teil eines Durchgangsgüterzugs, geführt von einer E 50. Hier treffen sie auf viele andere Güterwagentypen, wie den nachfolgenden Druckgaskesselwagen, und sorgen so für ein abwechslungsreiches Bild.

Optisch sind die neu konstruierten Güterwagen jedenfalls eine Bereicherung, denn durch die beiden Querportale und gleich drei Schiebetüren heben sie sich doch erkennbar vom vertrauten Bild ab. Und selbst in einem Ganzzug ist ein klein wenig Abwechslung, wie sie hier angeboten wird, durchaus willkommen.

Deutlich machen möchten wir deshalb im Schlussfazit auch, dass wir wegen der in den angesetzten Bühnen erkennbaren Weiterentwicklung, der insgesamt guten Lackier- und sehr guten Druckqualität in Verbindung mit nahezu perfekt eingehaltenen Vorbildmaßen gute Modellumsetzungen vorliegen haben.



Klassischer Stückgutverkehr zu Beginn der siebziger Jahre: Der Tbis 871 (aus Packung 82155) ist direkt hinter der Diesellok, einer Vertreterin der Baureihe 218', anzutreffen. Hinter ihn reihen sich weitere, bereits von uns patinierte Schiebewand- (82151) und Schiebedach-/Schiebewandwagen (8623) zu einem stattlichen Güterzug. Die übrigen drei Wagen aus der Neuheitenpackung sind weiter hinten im Zugverband als Wagengruppe und Einzelwagen zwischen weiteren „Verwandten“ und gedeckten Wagen der Regelbauarten zu finden.

Einzig die fehlende Farbdifferenzierung zwischen den Schiebedächern empfinden wir besonders bei der Epoche-III-Ausführung als durchaus störend, während sie bei den vom Betrieb gezeichneten Vertretern für die Epoche IV deutlich zurücktritt.

Deshalb soll die Wagenpackung 82155 hier abschließend hervorgehoben werden, die von uns eine Nominierung für die Neuerscheinungen des Jahres 2022 in der Kategorie Wagen erhält. Sie wird sich aller Voraussicht nach aber wohl noch starker Konkurrenz aus dem eigenen Hause stellen müssen, denn mit dem „Hasenkasten“ und dem Güterzuggepäckwagen Pwgs 41 werden gleich zwei Neuheiten erwartet, an die ebenfalls hohe Erwartungen bestehen.

Hersteller des Basismodells:
<http://www.maerklin.de>

Grenzenloser Modellbahnspaß in 1:220

**8. Internationales
Spur-Z-Weekend**



ALTENBEKEN

Neuer Termin: 14. und 15. Mai 2022

Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Sonntag: 11.00 - 17.00 Uhr

**Eggelandhalle, Gardeweg 8
33184 Altenbeken**



**Z-Freunde International e.V., Brandenburg 6, 56856 Zell/Mosel
www.z-freunde-international.de**

Chemiekesselwagen nach 1945 Wegbereiter eines Aufstiegs

Kaum jemand hätte gedacht, wie ergiebig das Vorbildthema der Chemiekesselwagen sein würde. Immerhin gibt es quer durch alle Maßstäbe kaum Modellumsetzungen aus der Großserie. Doch weit gefehlt, das stellten auch die Autoren bald fest und teilten die Inhalte auf zwei Bände auf. Bereits der erste hat uns restlos begeistert, der zweite schlägt diesen jetzt nicht nur im Umfang.

Stefan Carstens / Harald Westermann
Güterwagen Band 9.2
Chemiekesselwagen DB, DR und DB AG

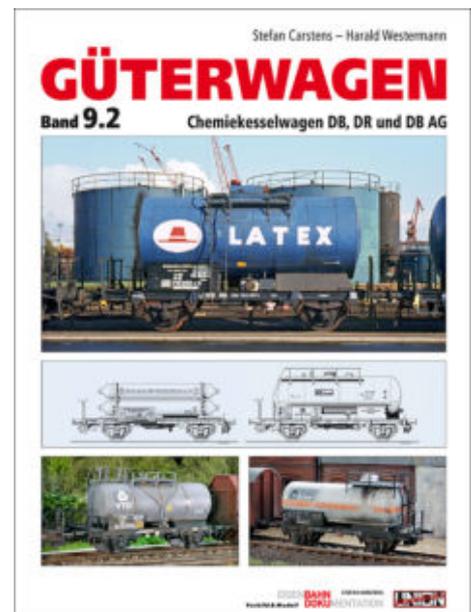
Stefan Carstens Eisenbahn-Dokumentation
Hamburg 2021

Gebundenes Buch
Format 21,8 x 29,7 cm
256 Seiten mit rund 750 teilweise farbigen Fotos und knapp 100 Zeichnungen

ISBN 978-3-9823-2221-6
Preis 49,50 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

Vor einem Vierteljahr haben wir „Güterwagen Band 9.1“ an dieser Stelle vorgestellt. Vieles, was wir dazu geschrieben haben, lässt sich ohne jede Einschränkung auch auf diesen zweiten Band übertragen. Das Thema Chemiekesselwagen erwies sich als derart komplex und umfangreich, dass es unmöglich in einem einzigen Buch verarbeitet werden konnte.



Kehrseite dieser Vielfalt ist, dass die meisten Wagenkonstruktionen nur eine verschwindend geringe Stückzahl aufwiesen. Und so gilt auch für die nun vorgestellten Fahrzeuge wieder, dass nur sehr wenige von ihnen bislang eine Modellumsetzung erfahren haben.

Das gilt sogar für die am meisten verbreitete Baugröße H0, weshalb der Modellbahnteil auch dieses Titels ungewohnt kurz ausfallen musste und überwiegend Eigenbauten vorstellt, bei denen der 3D-Druck eine große Rolle spielt.

Aber genau das ist auch eine entscheidende Stärke, denn Zetties werden beim Betrachten der Bilder und Lesen der Beschreibungen immer wieder Sehnsucht fühlen. Die beiden Autoren und ihre Modellbauhelfer verstehen es bestens, Wünsche und Begierden aufkommen zu lassen.

Wir haben hier folglich durchaus Erwartungen an die Kleinserienhersteller, die in Einzelfällen bereits Wagenbauarten aufgriffen haben, die jenen im Buch vorgestellten ähnlich sind (und im besten Fall in Band 9.1 zu finden waren).

Doch auch dieser Folgeband bleibt nicht ohne Modellbezug zur Spurweite Z, auch wenn dies in seinem Inhalt nicht herausgearbeitet wird: Flaschenwagen gehören zu den Kuriositäten auf Schienen und haben auch Märklin schon inspiriert, vielleicht ja auch einmal für die hier relevanten Epochen III und später.

Der Milchschnellverkehr der Moha war ebenso eine Besonderheit auf Schienen, die Märklin auch schon im Maßstab 1:220 aufgegriffen hat. Hier erfährt der Leser nun mehr dazu und kann auch leicht anhand

Fotos und Zeichnungen prüfen, welche Superungen oder Änderungen er seinen Modellen angedeihen lassen könnte.

Säuretopfwagen waren prinzipiell ein Vorkriegsthema und hatten ihren Zenit schon überschritten. Die DR stellte trotzdem noch weitere Bauarten in Dienst. Auch sie zeigen einen Bezug zu unserem Maßstab und wecken Ideen, vorhandene Modelle vielleicht an den eigenen Bedarf anzupassen.

Den Nutzen für den Modellbahner, gleich ob mit oder ohne Bauleidenschaft, haben wir nun schon gut herausgearbeitet. Wir möchten uns daher noch etwas gezielter den Vorbildern des Buches zuwenden. Der vorliegende zweite Band schließt nahtlos an den ersten an.

Er berücksichtigt alle nach 1945 an den Stand der Technik angepassten sowie ab 1950 neu gebauten Chemiekesselwagen. Für Westdeutschland sind das vor allem die im Auftrag von Waggonverleihfirmen neu und auf alten Untergestellen wiederaufgebauten Wagen. Der Fokus liegt hier bei weitem nicht nur auf den Branchengrößen VTG (größter Einsteller) und Eva, auch die kleineren und jüngeren Unternehmen mit einschlägigem Bestand werden behandelt.

Auf diese folgen die von den Chemiefirmen auf eigene Rechnung beschafften Wagen, also keine langzeitgemieteten Exemplare. Auch sie umfassen wieder Neu- wie auch Umbauten. Vertreter des „Kuriositätenkabinetts“ dürften hier Weinwagen und die recht bekannten Kohlensäurewagen von Rommenhölter sein.

Unsere Leserinnen und Leser sollen aber gewiss sein, dass hier wieder einmal weitaus mehr spannende Sonderlinge wie auch hinsichtlich Farbe oder Beschriftung attraktive Vorlagen warten. Schon der Buchdeckel liefert einen ersten Vorgeschmack darauf. Es folgen schließlich die Wagen der DR (inklusive dort eingestellter Privatwagen) und die letzten Umbauten zweiachsiger Chemiekesselwagen vom Ende des 20. Jahrhunderts.

Dokumentiert ist auch die Einsatzgeschichte bis heute, abgeschlossen mit einem Kapitel zur Tankcodierung. Unterschlagen haben wir bislang glatt das Einstiegskapitel, das einleitend die Entwicklung in Westdeutschland ab 1945 beschreibt. Sie ist von einem enormen Wandel und vor allem auch Aufstieg der chemischen Industrie geprägt. Besonders Kunststoffe legten rasant an Bedeutung zu.

Spannender als vorab vermutet erweist sich dieser historische Kontext, der sicher auf seine eigene Weise wertvolles Wissen liefert, das auch dem Modellbahner immer wieder zu Gute kommt, möchte er seinen Anlagenbetrieb authentisch und glaubhaft gestalten.

Auf jeder Seite auch dieses Buches ist er (oder sie) dabei gut aufgehoben. Die vielen Zeichnungen sind wertvolle Hilfen für eigene Projekte, die überraschend große Zahl an sorgfältig ausgewählten und hervorragend reproduzierten Aufnahmen sorgt für die erforderliche Abwechslung beim Schweifen durch die Seiten. An vielen dieser tollen Fotografien wird das Auge lange hängen bleiben.

Seite für Seite ist zu spüren, was die Autoren schon in ihrer eigenen Erläuterung mitgegeben haben: Die Vielfalt der Chemiekesselwagen ist auch 1945 überwältigend, aber die Dokumentationslage ist deutlich besser. Das erklärt auch wohl, warum Band 9.2 fast doppelt so dick wie 9.1 geworden ist.

Verlagsseiten und Bezug:
<https://www.stefancarstens.de>
<https://www.modellbahnunion.com>

Geschichte der Gläsernen Züge Das „Rentner-Terrarium“

Viele Eisenbahnfahrzeuge tragen Spitznamen. Den „Gläsernen Zug“ kennt wohl (noch) jeder, aber er war nur einer von fünf Fahrzeugen dieses Namens. Bis zum Ausscheiden dieses letzten Vertreters hatte er einen treuen Ausflügler- und Freundeskreis. Despektierlich sprachen Dritte deshalb auch gerne mal vom „Rentner-Terrarium“. Ein aktuelles Bahls-Modell erinnert an ihn und der EK-Verlag bewahrt ihn mit einem Buch vor dem Vergessen.

Heinz Kurz / Horst Troche
Gläserne Züge
Die Aussichtstriebwagen der Deutschen Reichsbahn

EK-Verlag GmbH
Freiburg 2021

Gebundenes Buch
Format 21,0 x 29,7 cm
128 Seiten mit 237 überwiegend S/W-Abbildungen

ISBN 978-3-8446-6053-1
Art.-Nr. 6053
Preis 35,00 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

Zunächst sind wir über die Namen der Autoren gestolpert: Heinz Kurz ist uns als Autor verschiedener EK-Titel, darunter das ebenfalls in **Trainini®** vorgestellte Baureihenportrait des VT 10⁵, bekannt. Daneben finden wir aber auch den Namen des bereits 2014 verstorbenen Horst Troche, der bis zu seinem Tode auch als Fachbuch-Autor aufgetreten ist.



Dass es neben der Geschichte der Baureihe 01 noch ein weiteres, unvollendetes Projekt gäbe, das erst ein anderer Autor zu Ende gebracht hat, schien uns neu. Die Lösung ist aber schon dem Vorwort zu entnehmen: Das neue EK-Baureihenbuch baut auf Broschüren auf, die Horst Troche zwischen 1980 und 1995 über die Aussichtstriebwagen veröffentlicht hatte.

In jenem Jahr schien die Geschichte auch des letzten von fünf Fahrzeugen, davon drei mit Diesel- und zwei mit elektrischem Antrieb, eigentlich schon am Ende zu sein. Der bei Ausflüglern beliebte 491 001-4 verunfallte im Dezember 1995 in Garmisch-Partenkirchen und erlitt schwere Schäden an seiner tragenden Struktur.

Trotzdem existiert der „Gläserne Zug“ mit seiner deformierten Front noch heute. Hinterstellt im Bahnpark Augsburg wird er erhalten und Aktive haben ihn zumindest konservieren können und die beschädigte Seite ansprechender hergerichtet. Fast 27 Jahre blieben also seit der letzten Aktualisierung durch Horst Troche in einer für ein Eisenbahnfahrzeug eher ungewöhnlichen Form fortzuschreiben.

Die Hintergründe, welche Reparatur-, Sanierungs- wie auch Neu- oder Ersatzbauoptionen 1996 geprüft und beziffert wurden, werden im Buch nun ebenso ausführlich beschrieben wie alle historischen Eckpunkte. Aufgeräumt wird mit dem vorschnellen Urteil, der Zug sei nur ein Opfer der Bahnreform und strikten Kosten-Erlös-Denkens geworden.

Auch zuvor war sein Betrieb angesichts des Alters und stärker zu Tage tretender Schwachpunkte schon mehrfach in Frage gestellt worden – zuletzt im Jubiläumsjahr 1985, als nach den Paraden Schluss sein sollte. Wir können also festhalten, dass dieser DB-Einzelgänger nicht im Rückblick glorifiziert oder gar verklärt wird.

Der vorliegende Titel beschreibt und dokumentiert Geschichte unter Verweis auf Beliebtheit und Bekanntheit, die aber eben auch regional in Bayern stärker als anderswo ausgeprägt war. So muss ein ehrliches Fazit lauten, dass besonders dem ET 91 01 ein würdiges Denkmal und allen fünf Zügen eine angemessene Erinnerung geschaffen wird, ohne in den Bereich von Legenden abzuschweifen.

Weil wir bis hierher nur den Mittelteil des Buches detailliert betrachtet haben, ergänzen wir jetzt noch alles Weitere: Im Januar 1937 verkehrte der erste elektrische Aussichtstriebwagen auf der Mittenwaldbahn. Dieser und sein Schwesterfahrzeug, ursprünglich als eIT 1998 und 1999, bezeichnet, kamen ausschließlich im Ausflugsverkehr zum Einsatz und erfreuten sich rasch großer Beliebtheit.

Der erste große Abschnitt des Bands beschäftigt sich, auf der genannten Basis der Troche-Broschüren, die nur in der Zeitwiedergabe anzupassen waren, aber ihre inzwischen überholten Technikbegriffe behielten, mit dem Bau bei Fuchs in Heidelberg, der technischen Ausstattung, Umbauten und der Jahrzehnte währenden Einsatzgeschichte.

Ein interessanter Punkt, der ebenfalls nicht ausgelassen wird, ist die mehrfach wechselnde Anstrichgestaltung. Hier gibt es durchaus offene Fragen, die bis heute nicht abschließend beantwortet werden können, weil erhaltene Dokumente und Fotografien nicht sicher vereinbar scheinen oder es unbekannte Lücken in den Dokumentationen geben muss.

Der Nachkriegsteil der Fahrzeuggeschichte beschränkt sich auf den 1949 wiederaufgearbeiteten ET 91 01, weil das Schwesterfahrzeug 1943 in Folge eines Angriffs in München verbrannt ist. In vergleichbarer Weise werden im zweiten großen Buchabschnitt die drei dieselhydraulischen Aussichtstriebwagen behandelt.

Sie wurden für nicht elektrifizierte Strecken zwischen 1936 und 1939 beschafft und waren für attraktive Tagesfahrten an Rhein, Mosel und Ahr, im Sauerland sowie der Sächsischen Schweiz vorgesehen. Zwei von ihnen kamen nach dem Krieg wieder in Fahrt. Sogar im purpurroten DB-Anstrich war diese kleine Baureihe noch vertraut. Ihre Betriebsgeschichte sollte aber dennoch erheblich kürzer ausfallen als die des elektrischen Pendants.

An sie erinnern sich schon deutlich weniger Eisenbahnfreunde und das zeigt, wie sinnvoll und erforderlich ein Buch wie dieses war. Ohne eine solche Dokumentation mit Erinnerungsfunktion wäre auch der letzte „Gläserne Zug“ in einigen Jahren, spätestens einem Jahrzehnt wohl endgültig vergessen.

Das zu verhindern wissen ansprechende Fotos aus allen Einsatzepochen, die jüngsten zu einem großen Teil auch in Farbe. Gekonnt gut hat der EK-Verlag sie zu reproduzieren gewusst und auch die Auswahl ist zu loben, denn Bildauswahl und -anzahl sind ein weiteres, wichtiges Unterscheidungsmerkmal zu den früheren Broschüren.

Was gezeigt wird, hat nicht den Charakter eines Hochglanz- oder Reiseprospekts, es handelt sich durchweg um Fahrzeugaufnahmen und Bilddokumentationen von Eisenbahnfreunden, die sicher aber auch attraktive Motivwahlen nicht missen lassen. Und so begleiten sie bestimmt nicht nur die Freunde des jüngst aufgelegten Bahls-Modells!

Verlagsseiten:
<https://www.eisenbahn-kurier.de>
<https://www.ekshop.de>

Großserienneuheiten 2022 für Spurweite Z ...und wieder ohne große Messe

Im letzten Jahr hieß es noch, die Spielwarenmesse würde im Sommer nachgeholt, doch so lange konnten und wollten die Modellbahnhersteller nicht warten, weil sie Planungssicherheit für das Weihnachtsgeschäft brauchen. Am Ende fiel die Leitmesse aus, jetzt wiederholt sich das sogar. Wir haben deshalb anderweitig zusammengetragen, was es Neues zu melden gibt und die klassische Trennung zwischen Industrie (Großserie) und Handwerk (Kleinserie) beibehalten.

+++ Acrylicos Vallejo +++

Beim spanischen Farbspezialisten ist das Angebot an Farbständen für die Arbeitsfläche weiter gewachsen, so dass für jeden Geschmack und Platzbedarf etwas passendes zu finden sein sollte. Dazu gehören auch Farbgale für die Wandbefestigung.

www.acrylicosvallejo.com

+++ Artitec +++

Bei Artitec bestehen noch Lieferrückstände aus früheren Neuheitenankündigungen, deshalb hält sich der niederländische Zubehörspezialist vorerst noch zurück. Trotzdem demonstriert er aber deutlich, dass er unverändert zur Spurweite Z steht.



Die Musterabbildungen des neuen 7-Tonnen-Gabelstaplers (Art.-Nr. 322.039) wecken die gewohnt hohen Erwartungen. Fotos: Artitec

Die einzige Frühjahrsneuheit 2022 für den Maßstab 1:220, ein moderner 7-Tonnen-Gabelstapler mit Überrollbügel (Art.-Nr. 322.039) in gelber Lackierung, hat es nämlich in sich. Er präsentiert sich eindrucksvoll und fein detailliert, wie wir es von diesem Anbieter längst gewohnt sind.

www.artitec.nl

+++ Beli-Beco +++

Mit diesem Hersteller, der die Spurweite Z zwar nicht offiziell führt, aber auf Anfrage viele seiner handgefertigten Laternen auch einkürzt und auf passende Proportionen ändert, hatten wir kurz vor dem Jahreswechsel einen sehr konstruktiven Austausch.

Nachdem wir eine Bezugsquelle für fehlende Kleinstteile nennen konnten, begannen gleich Versuche mit diesen, um möglichst auch den kleinsten Maßstab sinnvoll bedienen und bereichern zu können. Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn unsere Leserinnen und Leser auch diesen Anbieter auf ihrer Einkaufsliste haben.

In unseren Bauprojekten sind bereits mehrfach Leuchten oder auch Bahnhofsuhren aus dem Hause Beli-Beco eingesetzt worden und stießen jedes Mal auf erfreute oder auch erstaunte Anfragen zum Ursprung der gezeigten Teile.

www.beli-beco.de

+++ Busch +++

In den Frühjahrsneuheiten des Landschaftsbauspezialisten finden sich leider nur Gebäudebausätze, Figurenszenen und Automodelle für größere Maßstäbe. Angekündigt wird aber zugleich, dass im Jahresverlauf weitere Neuheiten folgen werden, unter denen wir auch passendes Material für unseren Maßstab zu finden hoffen.

www.busch-model.com

+++ Deluxe Materials +++

Bei diesem Anbieter aus dem Vereinigten Königreich haben wir einen neuen Spezialkleber für lichtgeschnittene Holzbausätze entdeckt. Er heißt „Laser-Cut Kit Glue“ (Art.-Nr. AD 87) und könnte hoffentlich bald auch leichter zu beziehen sein als per Direktimport aus einem Nicht-EU-Staat, denn die Modellbahn Union führt auch andere Produkte dieses Herstellers in ihrem Sortiment.

www.deluxematerials.com

+++ Donau Elektronik +++

Zu diesem Anbieter erhielten wir schon mehrfach Anfragen, weil Privatkunden dort nicht direkt bestellen können. Ein Blick durch seine Seiten lohnt sich aber, denn er nennt genau zu diesem Thema auch eine Referenzbezugsquelle.

Aber auch viele weitere Vertriebszweige des stationären und auch elektronischen Handels führen seine Produkte.

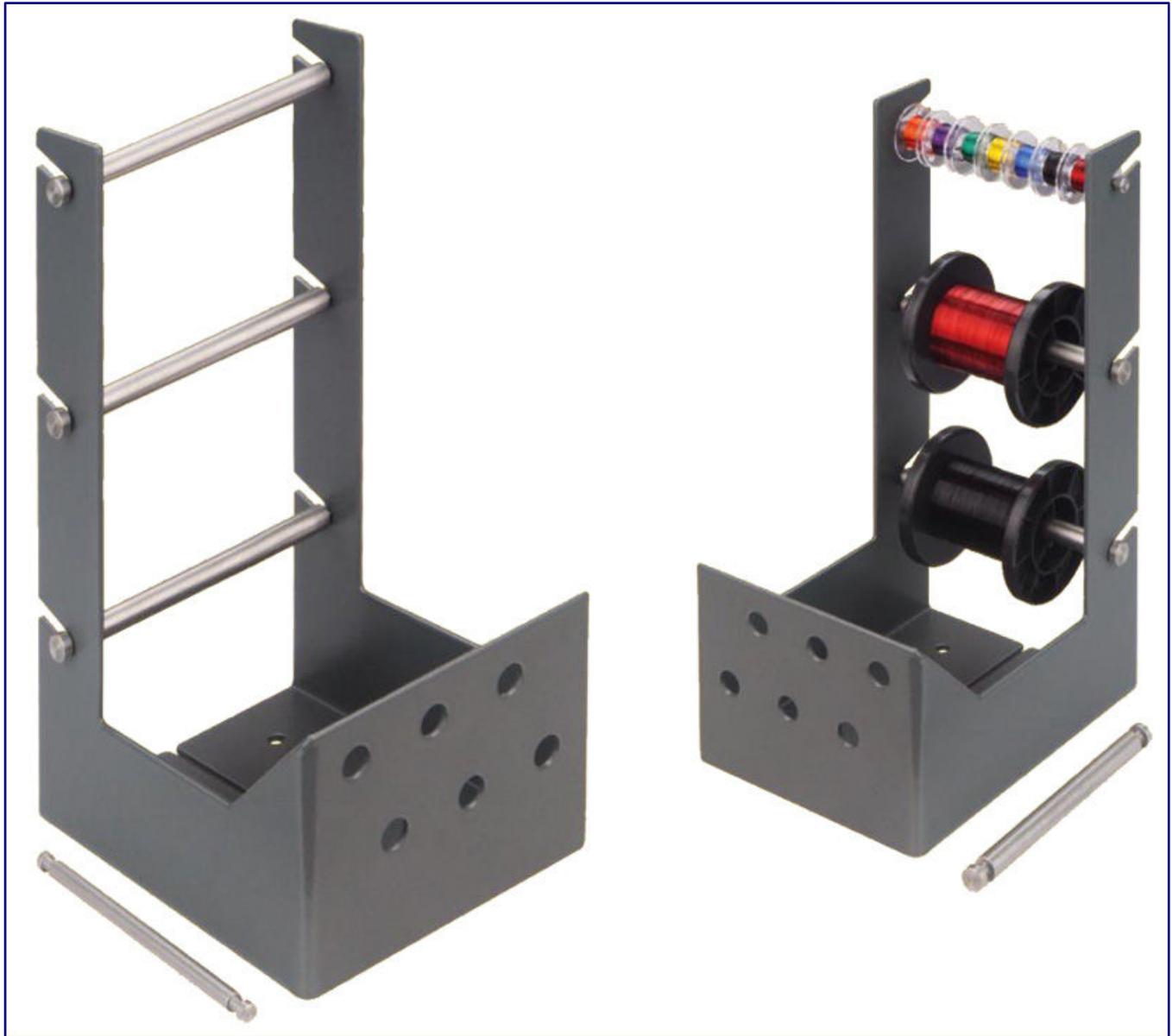
Wer hier also das Richtige findet und nicht die Möglichkeit hat, auf einer der Verbrauchermessen direkt einzukaufen, muss dennoch nicht leer ausgehen.



Neu im Programm sind zum Jahresbeginn 2022 ein zweiteiliger Schraubendreher-Magnetisierer (Art.-Nr. 268-22), der einfach auf den Schaft gesteckt wird und dann dafür sorgt, dass Schrauben aus Eisenmetall am Kopf gehalten werden.

Der zweiteilige Schraubendreher-Magnetisierer (Art.-Nr. 268-22) wird einfach auf den Schaft des Werkzeugs gesetzt. Foto: Donau Elektronik

Zur zehnteiligen Micro-Maulschlüssel-Zusammenstellung aus dem letzten Jahr gesellt sich nun auch eine dreiteilige Zusammenstellung (980-PCS3) mit den kleineren Schlüsselweiten 1 – 1,3 – 1,5 mm. Als praktisch im Hobbykeller erweisen dürfte sich für Anlagenbauer auch der Kabelabroller mit vier Spulenhaltern (KA6-90).



Der Kabelabroller mit vier Spulenhaltern (KA6-90) ist bei größeren Modellbahnprojekten sicher dauerhaft eine große Hilfe. Foto: Donau Elektronik

Weiter ausgebaut wird auch das Angebot an Litzen in verschiedenen Ausführungen, Längen, Farben und Querschnitten. Alle Details hierzu sind den Herstellerseiten oder dem Neuheitenprospekt zu entnehmen.

shopware.donau-elektronik.de

+++ ESU electronic solutions ulm +++

Das neue „CabControl DCC-System“ ist eine kleinere Digitalzentrale, die unterhalb der ECoS angesiedelt ist. Mit Datenformat für Railcom und Railcom plus sowie einem WLAN-Zugangspunkt ausgestattet,

wendet sich diese Neuheit an Modellbahner, die kleinere bis mittlere Anlagen manuell betreiben und einen externen Handregler suchen.

Geschaltet werden können am Handregler bis zu 1.000 Magnetartikel, die Gleisspannung ist über Einstellmöglichkeiten am Steckernetzteil beeinflussbar. Einzig die bis zu 7 A Stromstärke, die das Gerät ermöglicht, erscheinen uns kritisch, denn die Spurweite Z ist eben keine Gartenbahn.

Ein zu spätes Abschalten im Kurzschlussfall würde dann Lokräder wohl fest mit den Schienen verschweißen. Wir vermissen daher Herstelleraussagen zu diesbezüglichen Einstellmöglichkeiten auf eine geringere Stromstärke im Bereich von max. 1 A.

www.esu.eu

+++ Faller +++

Das Stadthaus mit Bäckerei (Art.-Nr. 282792), ein lasergeschnittener Hartkartonbausatz, setzt die begonnene Reihe an Kleinstadthäusern fort und verlängert die bestehenden Straßenzeilen in ansprechender Form.

Den Käufern sollte bewusst sein, dass es sich hier nicht um Großstadthäuser der Gründerzeit mit Vorbildgeschosshöhen von bis drei Metern handelt und dies bei Kombinationsversuchen mit Gebäuden anderer Hersteller beachten.



Mit Stuck und roten Ziegen beeindruckt das neue Stadthaus mit Bäckerei (Art.-Nr. 282792), das die vor einigen Jahren begonnene Häuserreihe auch 2022 fortsetzt. Foto: Faller

Es handelt sich hier um ein vierstöckiges Wohnhaus mit Satteldach, Dachgaube und Klinkerfassade. Zur Straßenseite zeigt das Gebäude gemauerte Fenstereinfassungen. Die Bäckerei befindet sich, wie bei solchen Häusern üblich, im Erdgeschoss.

Sein Vorbild ist im Südharz zu finden: Die Vorlage zum Gasthaus „Kupfer“ (282793) befindet sich dort im Städtchen Stolberg und zeigt eine Gestaltung aus der Blütezeit niedersächsischer Fachwerkkunst. So sind die Fassadenteile des zweigeschossigen Gebäudes reich mit Ornamenten der Fachwerkrenaissance digital bedruckt.



Aufwändig mit Hilfe des Digitaldrucks wird die Fassade vom Gasthaus „Kupfer“ (282793) gestaltet. So wird das schmucke Fachwerkgebäude sicher auf einigen Anlagen zum Blickfang werden. Fotos: Faller

Auch bei diesem Gebäude, das das Goldjubiläum der Spurweite Z auch von Seite der Zubehörhersteller eindrucksvoll würdigt, handelt es sich um einen Bausatz aus durchgefärbtem Hartkarton, der mit dem Laserstrahl geschnitten wurde.

Auch im weiteren Zubehörbereich finden wir Artikel, die für Freunde der Spur Z interessant sein können. Die Starpackung „Smart-Effects-LED“ (180795) und die Lichtstreifen-Verlängerung (180796; 150 LED / 0,5 m) werden mit 5 V Gleichspannung versorgt und über eine Fernbedienung gesteuert.

Sie finden mit den RGB-Leuchtdioden, die das gesamte Farbspektrum anbieten, eine Einsatzmöglichkeit in vielen Funktionen. Nur 4 mm breit und 1,2 mm hoch, sollten die einen halben Meter langen Streifen, die alle 16 cm gekürzt werden können, auch viele Eigenbauprojekte dank unterschiedlicher Lichtfunktionen bereichern können.

Die 300 x 200 mm großen Blätterfoliage- Teile in Mittelgrün (181619) oder Weidegrün (181620) werden in Stücke gerissen oder geschnitten und anschließend verklebt. Ihre naturgetreuen Blätter eignen sich zum Gestalten von Büschen und Bodendeckern, der Mauer- und Fassadenbegrünung sowie zum Kaschieren von Übergängen im Geländebau.

www.faller.de

+++ Heki +++

Heki hat keine seiner Neuheiten als für die Nenngröße Z geeignet deklariert, doch wer sich Modellbäume anschaut und umrechnet, der wird den Vorteil unseres Maßstabs schätzen: keine verniedlichten Bäumchen, sondern vorbildgerecht große Vegetation, wie sie andere Baugrößen nicht erlauben.



Die 5 herbstlichen Lärchen (Art.-Nr. 2179) mit 14 bis 18 cm Höhe bilden im Maßstab 1:220 Baumhöhen von knapp 31 bis 40 m nach. Wer es lieber kleiner mag., wird in den Neuheiten ebenso fündig. Foto: Heki

Und so finden wir auch im herbstlich geprägten Sortiment ansprechende Produkte, die für unsere Baugröße einsetzbar sind: 5 Lärchen herbstlich mit 14 bis 18 cm Höhe (Art.-Nr. 2179) oder 7 Exemplare mit nur 7 bis 11 cm (2178).

Die Grasfasern auf Decovlies und als Streumaterial, die wir nun aufführen, haben 5 bis 6 mm Halmlänge. Damit steht eine Figur schon deutlich mehr als hüfttief im Gras, was auf wilden Wiesen aber glaubhaft darstellbar ist, da es an einer solchen Vergleichsmöglichkeit fehlen wird. Und kürzer ausgeführt, verfehlt es seine optische Wirkung.

Im Angebot hat Heki drei Vliese im Format 14 x 28 cm in den Farbausführungen „Heuwiese“ (15790), „Früh-“, (15791) und „Spätherbst“ (15792). Gleiches gilt für die 75-Gramm-Beutel an losen Fasern (33543 bis 33545).

100 Exemplare enthalten die beiden Stecktannen-Großpackungen in klassischer „Pfeifenputzer-Bauweise“, aber mit möglichst vorbildnaher Begrünung und Größen zwischen 5 und 14 cm (2195) sowie 5 bis 7 cm (2196).

www.heki-kittler.de

+++ Herpa +++

Eine Formneuheit, die schon angekündigt war, aber in dieses Jahr gehört, ist die bald zur Auslieferung anstehende Embraer E195-E2 „Tech Lion“ (Art.-Nr. 571852), mit dem der brasilianische Flugzeughersteller unter anderen gegen den Airbus A 220 antreten will.

Als Snapfit-Modell für 2022 geplant ist mit dem Airbus A330MRTT auch die militärische Version des Zweistrahlers mit Tankausleger am Heck sowie Schlauchbehälter unter den Tragflächen. Er wird den



Der Flugzeugschlepper Goldhofer AST-2X (Art.-Nr. 572088) erscheint als Formneuheit im Herpa-Wings-Programm und hebt sich vom Vorgängerfahrzeug, das er dort beerben wird, sehr deutlich ab. Fotos: Herpa

meisten Modellbahner aber schon knapp zu groß für den Anlageneinsatz erscheinen, was auch für die zivilen Versionen A330-800neo und -900neo gilt, die als Wings-Modelle folgen werden.

Für die Vorfeldgestaltung gedacht ist der formneue Flugzeugschlepper Goldhofer AST-2X (572088), der das beinahe legendäre Modell des Kögel KAMAG Tow Bear TT 50 ablösen wird, das einst auch auf Märklin-Güterwagen verladen wurde und so mal einen Einsatz abseits des Flughafens demonstrierte.

Aufgeführt seien des Weiteren noch alle Farbvarianten zu bestehenden Grundformen (dieses Mal ohne Größen- oder Regioneneinschränkung), die als Frühjahrsneuheiten aufgeführt werden:

Air Antwerp Fokker 50 (571920),
Domodedovo Airlines Ilyushin IL-18 (571937),
Austrian Airlines Bombardier Q400 „Pfiat Di, Dash!“ (571968),
Austrian Airlines Bombardier Q400 „neue Farben“ (571975),
Insel Air Fokker 50 (571982),
U.S Air Force Boeing B-52G Stratofortress (572002) und
Lufthansa Boeing 787-9 Dreamliner (572033).

Zumindest in Teilen formneu ist noch der Goodyear Zeppelin NT (571777), der nun eine längere Gondel trägt und damit an den aktuellen Zustand seines Vorbilds angepasst wird.

Ein Erinnerungsstück ist die Lufthansa Boeing 707-400 „Hamburg Airport“ (572019), die dem Flughafen Hamburg einst geschenkt wurde und viele Jahre zu Übungs- und Trainingszwecken gedient hat.

Mit den Folgen der Umsatzrückgänge durch die Corona-Krise schien der Erhalt des historischen Flugzeugs, mit dem die Lufthansa einst das Zeitalter der Strahlflugzeuge einleitete und das als einziges aus diesem Bestand erhalten blieb, nicht mehr tragbar.



Eine neue, längere Gondel erhält der Zeppelin NT mit Goodyear-Werbung (571777).
Foto: Herpa



Die Lufthansa Boeing 707-400 „Hamburg Airport“ (572019) spricht vor allem Flugzeug-Nostalgiker an, denn Hamburg war nach dem Zweiten Weltkrieg das erste Drehkreuz dieser Fluggesellschaft, die mit diesem Vierstrahler das Zeitalter der Düsenflugzeuge einleitete. Entsprechend hatte das Vorbild lange Zeit einen Denkmalcharakter und trug zeitweilig die hier wiedergegebene Lackierung, die unterhalb des blauen Fensterbands vom Lufthansa-Standard abwich. Foto: Herpa

So wurde es im Sommer 2021 verschrottet. Die Herpa-Neuheit erinnert nun in der „musealen“ Lackierung, die es zu Dienstzeiten in dieser Ausführung nicht trug, an dieses Vorbild.

www.herpa.de

+++ Joswood +++

Nachdem die Holzkisten, die wir auf Märklins formneuen Schwerlastwagen verladen hatten, bei unseren Lesern so gut ankamen und eine hervorragende Resonanz erzeugten, denkt dieser Hersteller inzwischen darüber nach, auch für die Spurweite Z verstärkt Neukonstruktionen anzubieten.

Bis dahin stehen den Zetties aber zumindest schon mal weitere Kisten zur Auswahl, die neben der Spur N eben auch für unseren Maßstab geeignet sind. Um die Einsatzmöglichkeiten im stationären Umfeld, bei der Seeschiffsverladung oder zum Eisenbahntransport vorab prüfen zu können, nennen wir jeweils auch die Grundmaße:

Kiste „Lanz“ klein, ohne Rahmen, 3 Stück (Art.-Nr. 85032)
15 x 11,5 x 10 mm (Länge x Breite x Höhe)

Kiste „Lanz“ mittel mit Rahmen, 2 Stück (85033)
Kiste „Normag“ mittel mit Rahmen, 2 Stück (85034)
32 x 13,5 x 15,5 mm (Länge x Breite x Höhe)

Hinter dem Kürzel Normag verbirgt sich die 1934 gegründete Nordhäuser Maschinenbau GmbH, die nach dem zweiten Weltkrieg nach Hattingen umgesiedelte. Ursprünglich stellte sie Traktoren her, wurde 1955 aber von O&K übernommen. Die Normag-Kisten tragen auf dem Deckel (Oberseite) einen zusätzlichen Firmenschriftzug.

www.joswood.de



Diese Aufnahme zeigt die (auch) für die Spur Z geeigneten zwei Normag-Kisten in der Ausführung „Mittel mit Rahmen“ (Art.-Nr. 85034) als Ladegut auf einem Spur-H0-Waggon, wo sie kaum den Einsatz eines Schwerlastwagens rechtfertigen. Foto: Joswood

+++ Lenz Elektronik +++

Der neue Belegt- und Rückmelder mit 8 Ausgängen (Art.-Nr. LRB08) kann acht Gleisabschnitte unabhängig überwachen. Die Meldung der Zustände erfolgt über den R,S-Bus an die Zentrale LZV200. Die maximale Strombelastbarkeit jedes Abschnitts beträgt 4 A.

www.digital-plus.de

+++ LDT Littfinski Datentechnik +++

Der Hersteller hat keine Neuheiten auf seinen Seiten veröffentlicht, verweist aber auf die vielen Zulieferprobleme, die die Corona-Krise mit sich gebracht hat – vor allem für den Bereich von Elektronik-Komponenten.

Auch andere Hersteller bleiben davon nicht verschont und so bittet auch dieser Anbieter auf seinen Seiten um Verständnis für längere Wartezeiten für Decoder.

www.ldt-infocenter.com

+++ Lux-Modellbau +++

Wir warten weiter auf die vor Jahren angekündigte Wiederauflage der Staubhexe in neu konstruierter Form. Das im letzten Jahr genannte Lieferziel „3. Quartal 2021“ ist bereits gerissen, neue Informationen liegen uns nicht vor.

www.lux-modellbau.de

+++ Märklin +++

Der Erfinder der Spurweite Z feiert das 50-jährige Jubiläum seiner kleinsten Bahn mit einem großen und sehr ausgewogenen Neuheitenprogramm, das viele unterschiedliche Kundenschichten und Segmente bedient. Dank dieser Ausgewogenheit wird der Einzelne spontan vielleicht recht wenig für seine persönlichen Vorlieben entdecken, wird auf der anderen Seite aber finanziell auch nicht überfordert.



Deutlich wird der Jubiläumscharakter am besten, wenn wir die Ankündigungen nur grob überfliegen: Gleich drei formneue Lokomotiven zählen wir, dazu ein ebenfalls formneuer Waggon und ein neukonstruiertes Teil, das dem bekannten G 10 noch ein neues Gesicht verleiht.

Auch eine US-Diesellok aus der AZL-Kooperation taucht erstmals im Märklin-Sortiment auf und darf deshalb im weiteren Sinne auch als eine Formneuheit betrachtet werden. Addieren wir diese Investitionen, erkennen wir den Unterschied zu den Vorjahren.

Damit das diesjährige Jubiläum lange in Erinnerung bleibt und für die nächsten Jahre auch ein Nachschlagewerk für die Spur Z vorhanden ist, legt Märklin ein Buch „Alles über die Spur Z“ (Art.-Nr. 07771) auf. An den 164 Seiten im Format DIN A4 haben auch Redakteure unseres Magazins tatkräftig mitgewirkt. Erscheinen soll das Werk voraussichtlich im 2. Quartal 2022.

Mini-Club-Buch (Art.-Nr. 07771) zum Jubiläum. Foto: Märklin

Nach diesem Einstieg wollen wir nun das neue Rollmaterial genauer betrachten. Wir beginnen mit dem Messepräsent, das die Händler von Märklin für gewöhnlich in Nürnberg erhalten und sie dieses Mal auf anderem Wege erreicht.

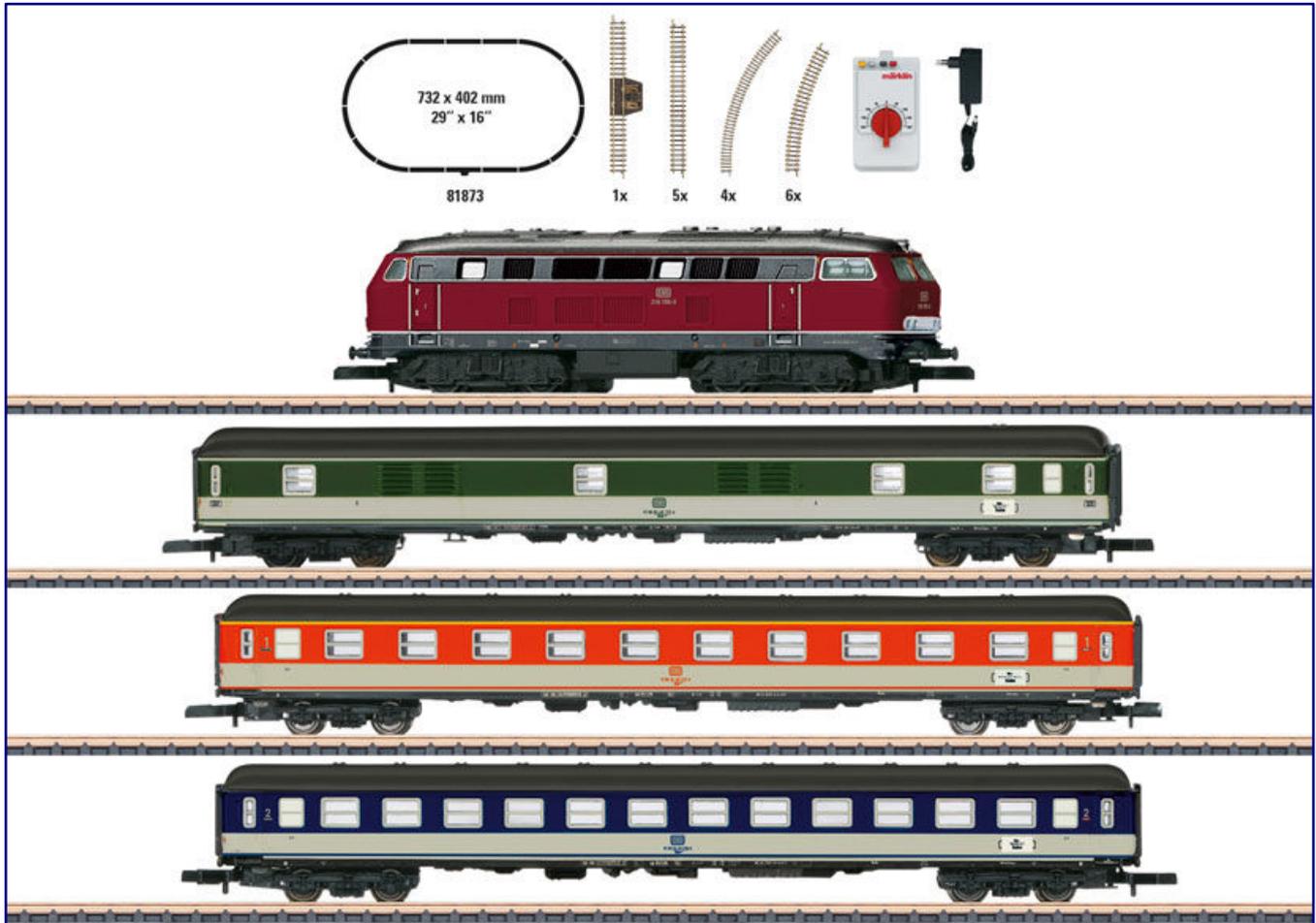
Ausgewählt wurde ein Kühlwagen (Basis 8600), dessen Fahrwerk ohne die mittigen Aufstiegstritte auskommt. Auf dem attraktiven Messegeschenk (80132) ist beidseitig ein unterschiedliches Motiv gedruckt, um das Goldjubiläum herauszustellen. Eine Seite ziert das klassische Walnuss-Motiv mit dem Hinweis auf die vergangenen Jahre, die Gegenseite ist der V 320 als jüngster Neuheit gewidmet.



Beidseitig unterschiedlich bedruckt ist der Messewagen 2022 (80132), der mit einem historischen Motiv von 1972 und einer Neuheitenabbildung 2022 einen Bogen über 50 Jahre Spurweite Z spannt. Fotos: Jörg Landau

Zur Messelok (ohne begleitende Spielwarenmesse) erkoren wurde dieses Jahr die Baureihe 218. Sie trägt das blaue Farbleid der Pressnitzalbahn (88806) und rollt für die Epoche VI in einer Holzschachtel an.

Die Jubiläumsstartpackung (81873) der MHI ist eine Hommage an die erste Zugpackung 8901 des Jahres 1972 und zeigt auf, wie sehr sich die Mini-Club seitdem entwickelt hat: Die Packungsgestaltung nimmt die alte Holzstrukturoptik auf, mit der unsere Spur einst an den Start ging.



Die Jubiläumsstartpackung (81873) für die MHI lehnt sich an die erste Grundpackung 8901 aus dem Startjahr der Baugröße Z an, was auch an der Verpackungsgestaltung deutlich werden soll. Ihr Inhalt orientiert sich ebenfalls an der Vorlage von vor 50 Jahren, kontrastiert hierzu aber durch zeitgemäße Modelle. Foto: Märklin.

Auch der Inhalt ist demjenigen von damals nachempfunden, aber eben auf Höhe der Zeit. Die uralte und fenstereinsatzlose 216 ist längst einem zeitgemäßen Modell derselben Baureihe mit anderem Fahrwerk und Glockenankermotor gewichen. Die Reisezugwagen Aüm 203 und Büm 234 in Popfarben sind, wie auch der sie begleitende Gepäckwagen Düm 902, in Lackierung und Bedruckung auf Höhe der Zeit.

Das bedeutet Kurzkupplungen, eine saubere und trennscharfe Lackierung, lupenlesbare Anschriften bis ins kleinste Detail und vor allem auch eine um die Ecken herumgezogene Farbaufteilung! Gleiches gilt auch für die ergänzende Schnellzugwagenpackung (87402), die neben einem weiteren Büm 234 der nur fünf Vorbild-Liegewagen in Popfarben gedenkt.

Die ebenfalls kurzgekuppelten Modelle sind als Bcüm 243 beschriftet und je ein Mal in Blaulia und Rotviolett enthalten. Ihre Verpackung erinnert ebenfalls an die 50-jährige Geschichte der Nenngröße Z und greift das zweite Erscheinungsbild in Braun-Orange auf, das weit in die neunziger Jahre hinein aktuell blieb.



Farbliche Abwechslung in Reisezüge bringt die als Ergänzung gedachte MHI-Schnellzugwagenpackung (87402), deren Attraktivität maßgeblich von der Liegewagen Bcüm 243 in den Grundfarben Blaulila (oben) und Rotviolett (unten) bestimmt wird. Foto: Märklin

Zu den MHI-Sonderserien gehören auch die zwei weiteren Neuheiten, die wir nun vorstellen. Die Elektrolok der Baureihe 194 (88225) ist eine Farb- und Beschriftungsvariante, denn technisch ist das „deutsche Krokodil“ bereits seit einigen Jahren auf aktuellem Stand. Im Neuheitenprospekt irritiert sie aber mit einer merkwürdig anmutenden Farbe.

Vorlage ist die Lok, wie sie daneben als Vorbild abgebildet ist, sie trägt damit chromoxidgrünen (und so deutlich helleren) Lack, dazu ein tiefschwarzes Fahrwerk und ein umbragraues Dach. Die drei fest gekuppelten Umbauwagen B3yge 761 (87062) tragen an den Außenenden eine Kurzkupplung.

Erstmals in unserem Maßstab besitzen sie auch nach unten versetzte Wagennummern und bilden damit einen beim Vorbild sehr seltenen, aber eben nachgewiesenen Zustand nach. Zusammen mit der Lok ergeben sie einen bildbelegten Schülerzug auf der Geislinger Steige.

Formal auch zu den MHI-Neuheiten gehört das Insider-Clubmodell 2022 in Form von V 320 001 (88320). Es wurde bereits im November 2021 vorgestellt und in unserem Magazin beschrieben, deshalb verzichten wir hier auf eine Wiederholung.

Bei der nun folgenden Neuheit haben wir eine Eigenschaft zu korrigieren, die auf den Produktfotos falsch dargestellt ist. Die Rede ist von der Personenzug-Tenderdampflok der Baureihe 78 im Zustand der frühen Epoche III (88067). Sie trägt noch den Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“, vor allem nun aber auch die lange erwartete Detailsteuerung mit Nachbildung von Bremsen und Sandfallrohren.

Im Inneren arbeitet nun auch bei ihr ein Glockenankermotor. Entscheidend ist für alle Besitzer einer DB-Maschine aber vielleicht das Produktmerkmal, das den Bildern nicht zu entnehmen ist: Die Dampflok trägt nämlich keinen Dachlüfteraufsatz, sondern wird in der Formvariante mit Tonnendach erscheinen.



Entgegen dieser Produktabbildung wird die 78 098 mit Detailsteuerung (88067) keinen Lüfteraufsatz auf dem Führerhaus zeigen und stattdessen ein Tonnendach erhalten, wie es auch vom früheren Modell 88062 bekannt ist. Foto: Märklin

Prinzipiell bekannte Modelle sind die beiden offenen Güterwagen O 10 mit Bremserhäusern für die Epoche II (82328), die als Ladegüter Schwartenbretter ab Werk mitbringen. Der Bahndienst-Rungenwagen Rmms 33 der DB (82133) besitzt ebenfalls ein passendes Ladegut mit Schotterhaufen, Schwellen und Kiste aus koloriertem Resinguss.



Das hier mitabgebildete Ladegut aus koloriertem Resin erhält der Bahndienst-Rungenwagen Rmms 33 der DB (82133). Foto: Märklin

Auf den ersten Blick unspektakulär wirkt die fünfteilige Güterwagenpackung G 10 für die Epoche IIIa (86605). Alle fünf Exemplare kommen ohne die optisch überholte Blechschiebetür aus, einer ist mit, zwei

sind ohne Bremserhaus und die übrigen beiden erhalten ein formneu erstelltes „Sparbremserhaus“. Hinter diesem umgangssprachlichen Begriff verbirgt sich wegen wiederkehrender Undichtigkeiten ein rückgebautes Bremserhaus, das keinen Dachüberstand mehr besitzt.



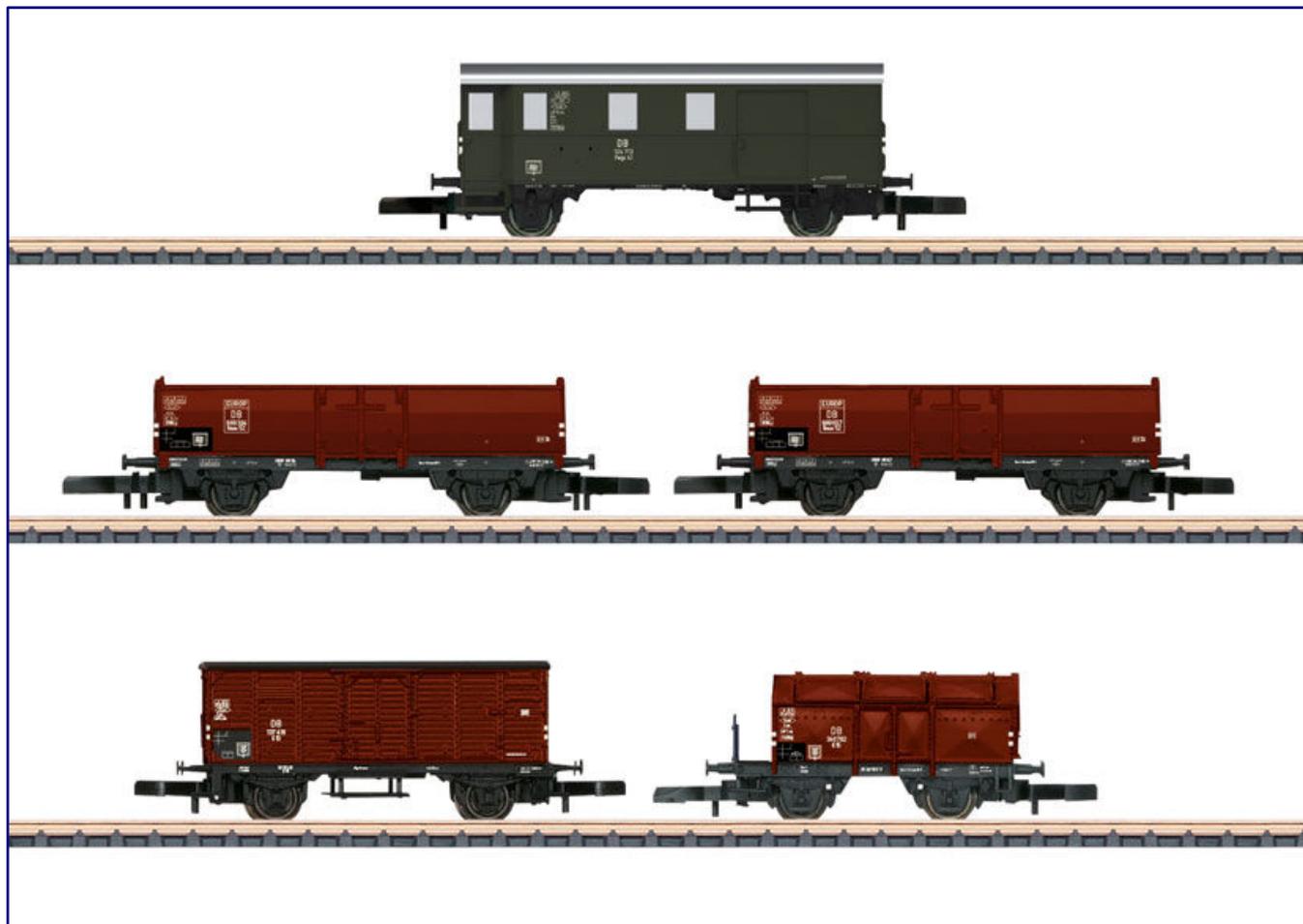
Das bis zur Dachkante rückgebaute Bremserhaus, gern auch als „Sparbremserhaus“ bezeichnet, ist ein neu konstruiertes Ansetzteil, mit dem die fünfteilige G-10-Güterwagenpackung (86605) ihre Kunden ansprechen soll. Foto: Märklin

Eine vollständige Formneuheit verbirgt sich in einer weiteren Güterwagenpackung (86070). In ihr finden wir ebenfalls einen gedeckten Güterwagen G 10 ohne Handbremse, zwei offene Wagen Omm 52 mit EUROP-Anschriften und den lange nicht mehr produzierten Klappdeckelwagen K 15 mit Bremserbühne.

Dieses Modell wurde bislang noch nie mit DB-Beschriftungen angeboten und stellt insofern auch eine Besonderheit dar. Die große Überraschung ist aber der Güterzuggepäckwagen Pwgs 41 ohne Dachkanzel, ein längst überfälliges Modell, das nach nun 50 Jahren endlich den so betagten Pwg pr 14 (8609) beerben wird.

Eine Farbvariante ist hingegen die chromoxidgrüne Güterzugellok Baureihe 150 (88579). Sie trägt Anschriften der Epoche IV und ist technisch längst auf aktuellem Stand. Dargestellt wird ein Vorbild ohne Regenrinne (grüner Lack reicht in den Dachbereich), mit abgerundeten und einteiligen Maschinenraumfenstern und den eckigen Klatte-Hochleistungslüftern, was aus der Produktabbildung noch nicht korrekt ersichtlich ist.

weiter auf Seite 38



Eine weitere Güterwagenpackung (86070; Bild oben) enthält mit dem Güterzuggepäckwagen Pwgs 41 eine lang erhoffte Formneuheit, aber auch der Klappdeckelwagen mit Bremserbühne wurde zuvor noch nie als K 15 der DB angeboten. Nicht die korrekten, eckigen Lüfter, die das Modell erhalten soll, zeigt die erste Produktabbildung der Baureihe 150 (88579; Bild unten). Fotos: Märklin

Von einem Vorbildfoto stammt die Idee zur Wagenpackung „Westdeutsche Quarzwerke“ (82440), bestehend aus drei Drehschieber-Selbstentladewagen Bauart Td 933 mit Schwenkdach und Werbebeschriftung. Beigelegt sind der Packung ein Hartkarton-Bausatz für ein graues Förderband und ein Pritschen-Lkw Marke Büssing mit Ladeguteinsatz.



Ein Vorbildfoto lieferte Märklin die Idee zu dieser Wagenpackung „Westdeutsche Quarzwerke“ (82440) mit drei Seitenentladewagen mit Schwenkdach Td 933, Förderband (als Bausatz) und einem Zustell-Lastkraftwagen. Foto: Märklin

Eine orientrote Farbvariante mit den neuen Einholm-Pantographen ist die Drehstromlokomotive Baureihe 120¹ (88528), die bei der Deutschen Bahn AG (Epoche V) eingereiht ist. Ähnlich verhält es sich mit der Güterzuglokomotive der Baureihe 185² (88486) von DB Schenker Rail Scandinavia A/S in Verkehrsrot (Epoche VI). Hier handelt es sich beim dargestellten TRAXX 2 vom Typ F 140 AC2 um einen Formenkompromiss.

Aufsehen erregte die zweite Formneuheit unter den Lokmodellen. Märklin stellte überraschend den Stolz der Deutschen Reichsbahn in Form der Schnellzugdampflok Baureihe 01⁵ (88019) vor. Fahrwerk und Kohletender waren vorhanden, das Zinkdruckguss-Gehäuse der Reko-Lok ist die eigentliche Neuheit.

Nachgebildet wird diese Lok in Fortsetzung der Serie von Museumslokomotiven als betriebsfähige Maschine der EFZ (Epoche VI). Auf unsere Frage zum expliziten Betonieren der Speichenräder-Ausstattung erhielten wir den Hinweis, dass bei Erfolg dieses Modells weitere Varianten denkbar seien. Das Vorbild war teilweise auch mit Boxpok-Rädern sowie Öltender unterwegs.

weiter auf Seite 40



Bild oben:

Die Produktabbildung der Reko-Lok Baureihe 01^s (88019) ist leicht als Animation aus den CAD-Daten zu erkennen. Gleichwohl weckt sie bei vielen Spur-Z-Freunden große Freude, auch wenn es bis zur Auslieferung noch länger dauern dürfte.

Bild unten:

Hoffentlich noch rechtzeitig zu den laufenden Feierlichkeiten erscheinen sollte hingegen die Jubiläumslok aus der Bronze-Feinguss-Edition, die als Schweizer Krokodil Ce 6/8^{III} (88569; Bild unten) zusätzlich noch einen Platinauftrag durch die Galvanik erhalten wird. Fotos: Märklin

Als Erinnerungsstück an das diesjährige Jubiläum soll das Schweizer Krokodil Ce 6/8^{III} (88569) dienen. Es setzt die Bronze-Feingussedition fort und erhält anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums ein platinertes Gehäuse. Verpackt wird es in einer edlen, schwarzen Holzschachtel.

Die Schnauzen des Modells sind auf dem Fahrwerk gerastet, das Mittelteil ist mit dem Fahrwerk verschraubt. Endmontage und galvanische Behandlung dieses Modells erfolgen in Göppingen, Märklin hat dafür eigens neue Bäder angeschafft. Wir sind zuversichtlich, den Entstehungsprozess vielleicht über Märklin-TV verfolgen zu können.

Nun wird es international, was die weiteren Neuheitenankündigungen betrifft! Den Anfang macht die Ellok Baureihe 162 von Hectorrail (88262), eine frühere 151 der Bundesbahn für den schweren Güterzugdienst. Zu den Einholmpantographen und eckigen Puffern gesellt sich hier noch ein Gehäuse aus metallgefülltem Kunststoff, um der Lok mehr Masse und damit Zugkraft zu verleihen.

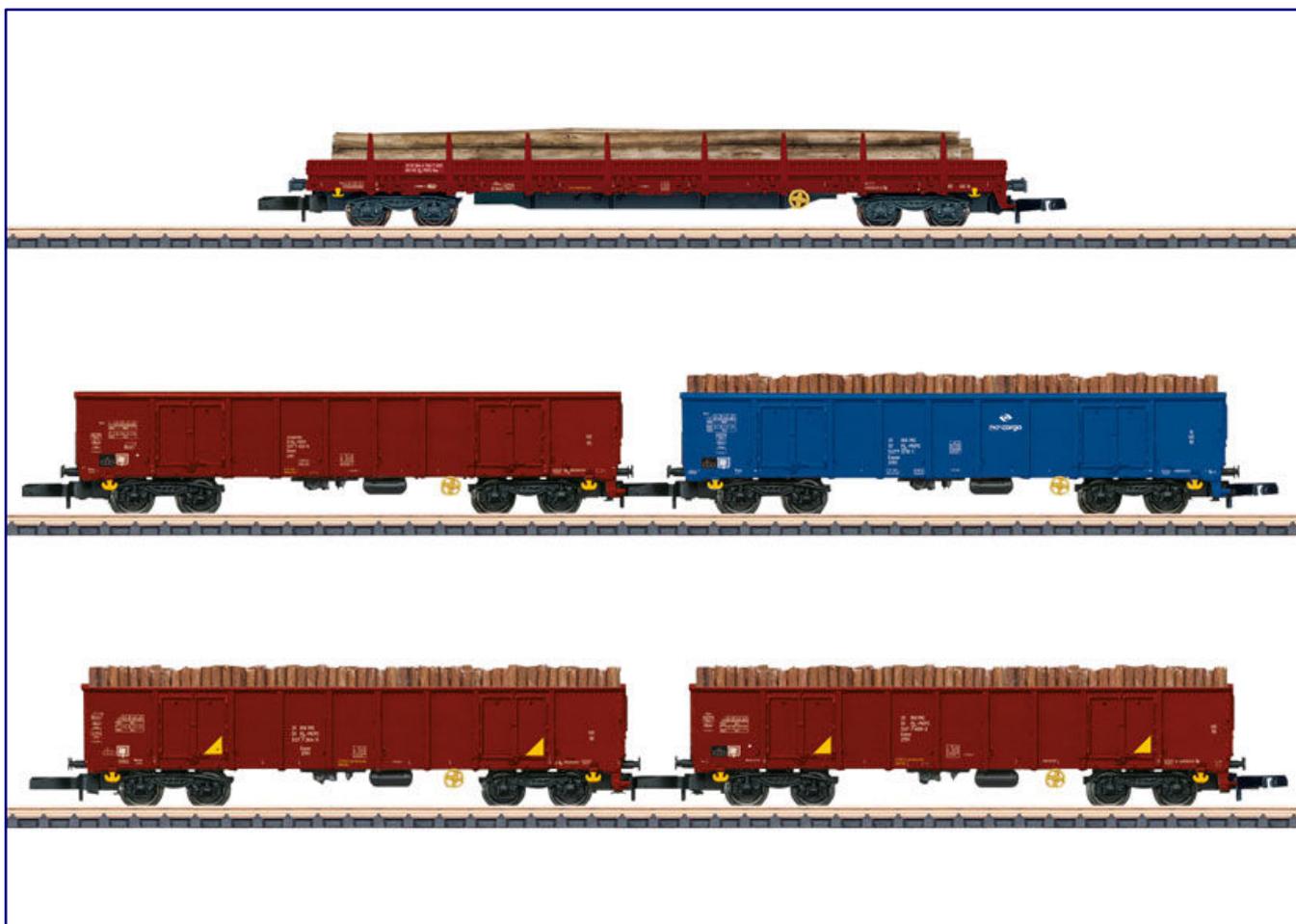
Die vier Taschenwagen der AAE Cargo (82290) für den KLV-Verkehr in der Epoche VI tragen Ausbesserungsflecken am Rahmen – eine Eigenschaft, die nicht der Produktbeschreibung zu entnehmen ist. Die vier grünen Auflieger auf den Wagen tragen Anschriften der Biermarken Carlsberg und Tuborg.

Die letzte Formneuheit, die wir im Frühjahrsprogramm zu besprechen haben, ist die Schweizer Ellok Reihe Re 6/6 (88240). Auch sie stieß in roter Lackierung und eckigen Lampen schon auf große Begeisterung und stellt eine weitere Überraschung dar.



Für ein in vielerlei Hinsicht rundes Neuheitenprogramm sorgt die neukonstruierte Schweizer Ellok Re 6/6 (88240). Foto: Märklin

Wie wohl alle Ellok-Neuheiten mit Einholmstromabnehmern wird auch sie die neu konstruierten und etwas feiner umgesetzten Pantographen erhalten. Technisch ist sie weitgehend der kleineren Re 4/4^{II} vergleichbar, zu der sie auch in den Fahreigenschaften passend konstruiert wurde, dass sie mit ihr eine Re 10/10 bilden kann.



Bis nach Deutschland kommt der Vectron Reihe 370/EU-46 von PKP Cargo (88237; Bild oben), dem Märklin einen fünfteiligen Holzzug (86683; Bild unten) zur Seite stellt, der ebenfalls nach einer Bildvorlage entstand. Fotos: Märklin

Besonderheiten dieser Neuheit sind neben dem Schweizer Lichtwechsel mittels LED der plastisch nachgebildete Führerstand und die Maschinenraumnachbildung. Der Antrieb erfolgt auf die äußeren Drehgestelle, das nur lose mitrollende Mitteldrehgestell soll sich nicht störend auswirken.

Als Farbvarianten für Österreich erscheinen eine Dampflokomotive Baureihe 64 (88745) und drei zweiachsige Altbaukesselwagen der Erdölgesellschaft Martha (82320) für die Epoche III. Frankreich wird mit der Personenzugtenderlok Reihe 232 TC der SNCF (88094) bedacht. Auch dieser Abkömmling der preußischen T 18 besitzt entgegen der Produktabbildung im Neuheitenprospekt ein Tonnendach.



Auch die Personenzugtenderlok Reihe 232 TC der SNCF (88094; Bild oben) erhält entgegen dieser Produktabbildung ein Tonnendach, wie es auch beim früheren Modell 88063 der Fall war. Bereits berichtet war die Darstellung der ALCO PA1 als Reihe 600 (88619; Bild unten) für die Union Pacific, die uns kurz vor Redaktionsschluss zugeleitet wurde. Fotos: Märklin

Die Mehrsystem-Elektrolokomotive Reihe 370/EU-46 von PKP Cargo (88237), ein weiterer Vectron von Siemens, läuft auch in Deutschland, wie wir in der letzten Ausgabe anhand eines Vorbildfotos zeigen konnten. Passend zu diesem Modell erscheint eine fünfteilige Wagenpackung (86683) mit vier Hochbordwagen Eanos 415 W und einem Rungenwagen Res.

Drei der Hochbordwagen sind mit Stempelholz beladen, der Rungenwagen mit Langholz. Die Eanos wurden an die Ausstattung der PKP angepasst und zeigen Bremsumstellhebel ohne Schutzbügel, Druckluftkessel und Handräder. Alle Wagen tragen Kurzkupplungen. Die Inspiration für diese Zusammenstellung lieferte wieder ein Vorbildfoto.

Gefehlt haben in dieser Aufstellung noch die Neuheiten für den US-Markt. Vier gedeckte Güterwagen der Union Pacific (82497) bilden eine Option, die neue dieselelektrische Lokomotive der Reihe 600 (88619) derselben Bahngesellschaft zu bespannen. Diese ALCO PA1 ist auf den bisherigen Produktfotos noch sehr unglücklich als Handmuster abgebildet worden (vgl. Fotos auf Seite 42).

Wir haben von Märklin eine neue Darstellung erhalten, um den deutlich ansprechenderen Auslieferungszustand korrekt zeigen zu können. Statt der hier entstellenden Systemkupplung wird die Lok vorne eine Schürze mit Schienenräumer tragen, die eine funktionslose Nachbildung der amerikanischen Klauenkupplung zielt.



Pfiffig konzipiert wurde der diesjährige Osterwagen (80422), der mit hoher Wahrscheinlichkeit die erste zur Auslieferung kommende Neuheit sein wird. Foto: Märklin

Die erste Neuheit, die vermutlich bei den Händlern eintreffen wird, dürfte der Osterwagen 2022 (80422) sein. Ausgewählt wurde ein Wärmeschutzwagen, der aus transparentem Kunststoff gespritzt wird und so das Innere durchscheinen lässt. Der österliche Druck auf dem Gehäuse ist so angebracht, dass er nicht den Schütteleffekt der 20 lose eingefüllten Echtholz-Ostereier in vier Farben aus dem Erzgebirge stört. Verpackt ist das Modell in einem klarsichtigen Deko-Osterei zum Aufhängen.

www.maerklin.de

+++ MKB-Modelle +++

Einen Farbeinsatz für 30-ml-Flaschen (Art.-Nr. 20083) mit 30 Fächern stellt MKB-Modelle als Neuheit vor. Das Außenmaß der Organisationshilfe auf dem Basteltisch für Lackierarbeiten beträgt 25,4 x 17,8 x 10,3 cm. Herstellerseitig gedacht ist es als Einsatz für sogenannte Eurobehälter in verschiedenen Größen zum Transport.

www.mkb-modelle.de

+++ Noch +++

Der Zubehörhersteller aus Wangen im Allgäu feiert 2022 sein 111-jähriges Bestehen. Das umfangreiche Neuheitenprogramm zu diesem Anlass hält auch einige Produkte bereit, die für die Spurweite Z nützliche Dienste leisten.

Auf den ersten Blick nicht gleich als geeignet zu erkennen sind die neuen Blumen, bei denen feine Flocken zur Blütenimitation auf die Enden von Grasfaserbüscheln aufgebracht werden. Noch deklariert sie auch für unsere Baugröße, doch bei einer Faserlänge von 9 mm würden wir hier von Blumen sprechen, die rund 2 Meter hoch wachsen. Da könnten allenfalls Sonnenblumen mithalten!



Die neuen Blumen (Art.-Nrn. 06800 & 06805) sollen mit der gewählten Faserlänge wohl bewusst aus einer Wieser hervortreten. Meistert der Anwender dies geschickt, lassen sie sich auch in der Spurweite Z durchaus einsetzen. Foto: Noch

Der Trick im Landschaftsbau besteht darin, sie so in eine Wildwiese einzufügen, dass ihre Halmlänge zurücktritt und nicht genau auszumachen ist. Genau dann sind die jeweils 250 Blumen in den helleren Zierfarben Rot, Blau, Gelb, Pink und Weiß (Art.-Nr. 06800) sowie die dezenter gehaltenen in Grün-Gelb, Blau-Weiß, Heide, Korn und Lavendel (06805) eine gute Wahl.

Für Büsche und verwilderte Hecken gedacht ist das neue „Profi-Buschwerk“, das auf einer natürlichen Faser als Trägermaterial aufgebracht wird, die stabil und gut formbar ist. Mit einer Mischung aus Laub und Struktur-Flock erhält es das passende Aussehen, um eine dichte Vegetation im Modell darzustellen. Zur Wahl stehen zu je 40 g die Ausführungen „Mittelgrün“ (07310) und „Dunkelgrün“ (07311).

Jeden Blick erhaschen wird ein Baum, der auf der Anlage plötzlich fällt. Noch hält auch hierzu eine passende Neuheit bereit, die der Hersteller für die Spuren H0 und TT als geeignet erachtet. Die fallende Tanne aus der Micro-Motion-Produktserie (21775) ist mit Antrieb 18,2 cm hoch, wovon 17 cm auf den Baum entfallen – der Rest kennzeichnet die erforderliche Einbautiefe. Mit rund 37 cm Vorbildhöhe erweist sich dieses Exemplar aber erst im Maßstab 1:220 als reif zum Fällen.



Bildlich demonstriert Noch Aussehen und Handhabe des neuen Profi-Buschwerk (07310) beim Einsatz auf der Modellbahn (Bild oben). Ein Hingucker ist sicher auch die fallende Tanne aus der Micro-Motion-Produktserie (21775; Bild unten), die mit 17 cm Baumhöhe auch für unsere Zwecke nicht zu groß geraten ist. Fotos: Noch

Eher an geeigneten Motiven als an der Größe der Modelle scheitern dürften die Palmen (21972), die als Duo mit 15 und 19 cm Höhe angeboten werden. Da die größte Palmenart Wuchshöhen von 60 Metern erreichen kann, Blattlängen von bis zu 25 Metern bei anderen Vertretern gemessen wurden und es viele weitere, hochwachsende Arten gibt, ist auch diese Neuheit eigentlich in unserem Maßstab am besten aufgehoben.



Herstellerseitig gibt es dieses Gestaltungsbeispiel für die neuen Palmen (21972), die eher auf exotisch angesiedelten Anlagen ihr Zuhause finden dürften. Foto: Noch

Die Reihe der Profi-Schotter im 250-Gramm-Beutel wird um die Farben Grau (09180) und Braun (09181) erweitert.

www.noch.de

+++ Rokuhan +++

Beim japanischen Großserienanbieter müssen wir die Neuheiten etwas differenzieren. Wir beginnen mit den vom Europaimporteur Noch vorgestellten Neuheiten für dieses Jahr, die über dessen Vertriebsnetz angeboten werden.

Neu zur Auswahl stehen hier derzeit drei verschiedene Shorty-Modelle unterschiedlicher Bauarten, durch die Reihe aber keine Formneuheiten mehr: Den Anfang macht die EMD F7, die jeweils als A-B-Einheit für die ATSF (Art.-Nr. 7297642 / ST012-1) und New York Central (7297643 / ST012-2) antritt.

Auch der Triebzug KIHA58 ist in den Ausführungen „JNR Express Color“ (7297875 / ST010-1) und „Kyusyu Color“ (7297876 / ST010-2) in zwei Ausführungen unterwegs.

Den allerersten Shinkansen der Serie 0 „Kodama“ von 1964 in den Ursprungsfarben hat eine neue Startpackung (7297646 / SG005-1) zum Vorbild. Sie enthält neben einem dreiteiligen Shorty-Zug ein winziges Schienenoval und ein Fahrgerät. Alle bislang genannten Neuheiten sind bereits im Handel verfügbar.



Die historische EF 58 61 der JR East vermittelt schon mal einen Eindruck vom angekündigten Rokuhan-Modell und liefert zugleich Ideen mit, wie sie vor Zügen auf der Anlage eingesetzt werden kann. Foto: Sui-setz (Public Domain)

Zu nennen sind wegen unserer internationalen Reichweite aber auch noch die Ankündigungen, die Rokuhan selbst getätigt hat und bald zumindest in deren Kernmarkt Japan verfügbar sein werden. Als spektakuläre Formneuheit wird hier die Ellok EF 58 der JNR angekündigt. Das 100 km/h schnelle Vorbild wurde zwischen 1946 und 1958 in 172 Exemplaren gebaut.

Die Vorbildlokomotiven erinnern aufgrund ihrer Größe und der Achsfolge (2'Co)(Co'2) spontan etwas an die ebenso legendäre GG1 aus den Vereinigten Staaten von Amerika.

Als neue Versionen der Ellok EF65 liefert Rokuhan zeitnah die EF65-1000 in einer Versuchslackierung von 1987 (T035-5) sowie als EF65-2000 der JR Freight (T035-6) ebenfalls in Testfarben aus, die etwas heller als die späteren Serienlackierungen waren.

www.rokuhan.de

+++ Schreiber-Bogen Kartonmodellbau (Aue-Verlag) +++

Aus eigener Erinnerung könnte das Seebäderschiff „Wappen von Hamburg“ (Art.-Nr. 3341) bekannt sein, das neu im Maßstab 1:250 aus dem Hamburger Modellbaubogen-Verlag erscheint. Auf dem Vorbild sind einige sicher schon nach Helgoland gefahren. Das Schiff ist aber auch wegen seiner eleganten Rumpfform sehr interessant, die sich im Modell leicht bauen lässt.

Zum Bogen mit 1.311 Teilen gehören Bordwände ohne Schnittlinien, detaillierte Rettungsboote, Sitzbänke am Oberdeck, detaillierte Ankerwinde, separate Handläufe für Relinge und filigrane Mastdetails.

Zum Ergänzen des Modells ist ein Laserschnitt-Teilesatz erhältlich (Bestell-Nr. 4341). Darin sind 827 weitere Teile enthalten. Sie liefern dem Kunden einen kompletten Relingsatz, Niedergänge, Handläufe, Kranteile, Leitern, Schanzkleidstützen, Davits, Antennen, Anker, Rettungsringe, Sonnensegelstützen, Schleuderscheiben, Tische und Bänke.

www.schreiber-bogen.de

+++ Silhouette Modellbau +++

Drei neue Produkte zählen wir bei Silhouette, die in verschiedenen Farben angekündigt werden: Sträucher soll es in den Ausführungen „Frühling“ (Art.-Nr. 252-21), „Sommer“ (-22), „Frühherbst“ (-23), „Spätherbst“ (-24), „Weiß“ (-25), „Gelb“ (-26), „Rot“ (-27) und „Violett“ (-28) geben. Auch Gestrüpp als Vegetationsbestandteil hat sich dieser Anbieter ausgedacht. Hier hat er die Farbvarianten „Frühling“ (252-31), „Sommer“ (-32), „Frühherbst“ (-33) und „Spätherbst“ (-34) vorgesehen.

www.mininatur.de

+++ Uhlenbrock Elektronik +++

Die bekannte Intellibox II erhält eine umfangreiche Überarbeitung und erscheint neu als Intellibox 2neo (Art.-Nr. 65150). Sie verfügt neben bekannten Funktionalitäten über ein eingebautes WLAN-Modul.

www.uhlenbrock.de

+++ Viessmann +++

Unter der Marke Kibri kündigt Viessmann einen Bausatz für 32 Benzinfässer (Art.-Nr. 37386) für die Spur N an. Die Rollreifenfässer der Marken Shell, Aral und Esso haben eine Höhe von 5,8 mm und einen Durchmesser von 4,3 mm. Damit eignen sie sich durchaus, um als Ladegüter für offene Güterwagen der Spurweite Z eingesetzt zu werden.



Die 32 Benzinfässer (Art.-Nr. 37386) in vier Farben der Marke Kibri können auch einen anderen Inhalt haben, der in größeren Fässern transportiert wird. Und schon eignen sie sich auch zum Einsatz als Ladegut in einem offenen Güterwagen der Spurweite Z. Foto: Viessmann

Der unter Vollmer wiederaufgelegte Bausatz „Betonwerk“ (47900) ist ein alter Bekannter. Auch wenn die gleichzeitige Deklaration für die Nenngröße N und Z zunächst irritieren mag, lässt sich dieses Rätsel schnell lösen.



Früher in identischer Form und Größe unter getrennten Artikelnummern sowohl für die Spuren N und Z im Katalog, hat Viessmann die Neuauflage des Betonwerks (47900) aus dem Vollmer-Programm konsequent für beide Nenngrößen deklariert. Foto: Kibri

Bereits unter den alten Eigentümern gab es diese Konstruktion und sie wurde in identischer Größe und mit identischen Spritzlingen unter zwei getrennten Artikelnummern geführt und darüber noch getrennt für zwei Maßstäbe deklariert. Geändert hat sich also nur, dass Viessmann hier konsequent auf eine Artikelnummer reduziert hat. Für eigene Bewertungen zu Maßstäblichkeit und Einsatzmöglichkeiten nennen wir hier noch die Bausatzgrundmaße (Länge x Breite x Höhe): 19 x 9 x 5 cm.

www.viessmann-modell.de

+++ Werkzeuge Peter Post +++

Ein neues Werkzeug, das uns rückgemeldet wurde, kennen wir nur zu gut unter dem Namen Pinzettzange und war auch vor Jahrzehnten schon bei diesem Anbieter mal im Programm.

Wir schätzen es als wertvolles Werkzeug bei vielen Um- und Eigenbauten.

Bild rechts:

Aus eigener Erfahrung wissen wir eine Pinzettzange sehr zu schätzen, denn ein ähnliches Modell war bei diesem Anbieter vor Jahrzehnten schon mal zu haben.

Die Zangen-Pinzette (Art.-Nr. 02736), wie sie nun genannt wird, leistet wertvolle Dienste. Foto: Werkzeuge Peter Post



Nun haben sich die Begriffe im Namen getauscht, was dem Nutzen keinen Abbruch tun wird: Die neue Zangen-Pinzette (Art.-Nr. 02736) sehen wir mit ihrer kurzen, spitzen Bauform als sehr hilfreich an. Die Backen sind innen glatt und hinterlassen so, beispielsweise beim Biegen von Ätzteilen, keine Abdrücke auf dem Werkstück.

Die Spitze ist, bei einer Gesamtlänge der Zange von 135 mm, nur 0,9 mm breit und 0,5 mm stark. Neben dem schon genannten Zweck eignet sie sich auch hervorragend zum Halten und Ansetzen von Kleinstteilen, auch im Bereich der Mikroelektronik. Wie auch die übrigen Zangen aus dem Sortiment dieses Anbieters hat sie die bekannten, weichen Griffe.

Eine gute Möglichkeit, sich einen persönlichen Eindruck von diesem und anderen Werkzeugen zu verschaffen, besteht übrigens auf den Publikumsmessen. Dort wird unter Wahren von Hygienevorschriften in Pandemie-Zeiten (Händedesinfektion, ggf. Handschuhe anziehen) auch erlaubt, sie in die Hand zu nehmen und so ihren Nutzen leichter einschätzen zu können.

Weitere Neuheiten sind für den weiteren Jahresverlauf angekündigt worden.

www.peter-post-werkzeuge.de

1zu220-shop.de

Ihr Fachhändler im Netz
für die Spur Z

Neuheiten 2021 beim www.1zu220-shop.de

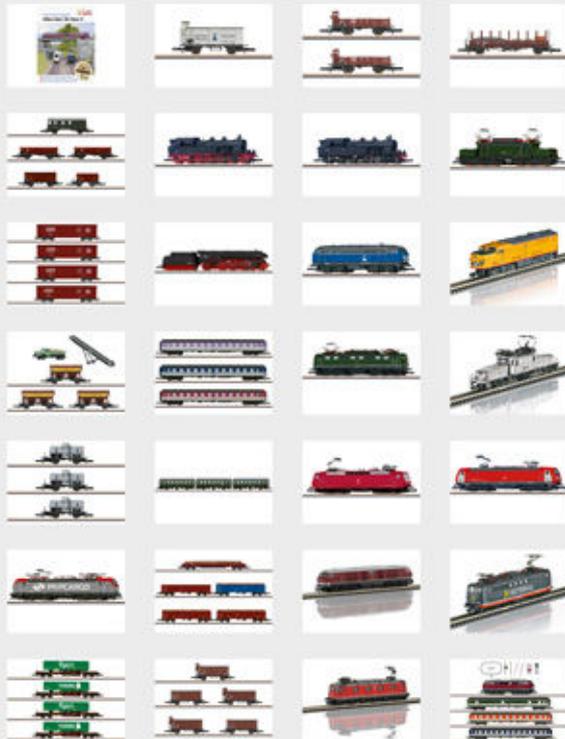
Archistories 106211 - Schrankenposten 255

Maßstab 1:220 (Spurweite Z)

34,90€*

Nah des sauerländischen Grottenbergs befand sich an der Strecke zwischen Beringshausen und Messinghausen der gleichnamige Schrankenposten mit der Nummer 255. Wir haben nach diesem malerischen Vorbild einen bei geringer Größe höchst detaillierten Bausatz entwickelt, der sich realitätsnah wie beim Original, 10 mm tief in den Bahndamm einbauen lässt. Die Vorderseite und die seitliche angebrachte Stahltreppe liegen dabei auf Trassen-Niveau, während auf der Rückseite der Kohlenkeller ebenerdig zu erreichen ist. Mit seiner charakteristischen Schieferverkleidung des Obergeschosses ergänzt der Schrankenposten 255 den verwandten Bahnhof 'Westheim' aus der Exklusivserie des 1zu220-shop vorbildgerecht.

Bausatz aus hochwertigem, durchgefärbtem Hartkarton.
Abmessungen: ca. 22x22x55 (LxBxH in mm)



Bestellen Sie die Märklin Neuheiten 2022 gerne bei uns vor. Beim www.1zu220-shop.de bestellen Sie ohne Risiko, denn sie zahlen erst bei Abnahme der Ware und stellen mit einer Vorbestellung sicher, auch Ihr Wunschmodell zu erhalten bevor dieses ausverkauft ist.

Nutzen Sie auch den Service unserer Sammelbox, um Waren zu sammeln bis der richtige Versandzeitpunkt für Sie gekommen ist. So können Sie z.B. sammeln, bis genug für einen frachtfreien Versand zusammengekommen ist.

Und sollte doch einmal etwas nicht passen oder dazwischen kommen, ist eine Stornierung kein Problem.

Auch das Insider-Club-Modell der Baureihe V 320 können Sie über unseren Shop erwerben und erhalten kostenlos zwei exklusive LKW Modelle dazu. Den kostenlosen Jahreswagen oder Katalog können Sie ebenfalls in unserem Shop bestellen und über die Sammelbox frachtfrei mit anderer Ware zusammen liefern lassen.

Freuen Sie sich auf weitere Neuheiten, welche wir nach Plan zur Ausstellung in Altenbeken im Mai 2022 vorstellen wollen.

***Alle Preise verstehen sich inklusive der Mehrwertsteuer, zuzüglich der Versandkosten**

www.1zu220-shop.de
HRT Informationstechnik GmbH
Kasseler Straße 7
34431 Marsberg

Tel.: 02994-9889 60
Fax: 02994-9889 688
E-Mail: info@1zu220-shop.de
Internet: www.1zu220-shop.de

Kleinserienankündigungen 2022 **(An-)Spannung vor Altenbeken?**

Zum 50-jährigen Jubiläum der Spurweite Z steht turnusmäßig auch wieder das Treffen in Altenbeken an, wo traditionell Neuheiten vorgestellt und im Winter deshalb noch zurückgehalten werden. Doch auch dieses Jahr bleibt die Unsicherheit, ob es wirklich stattfinden kann. Deshalb haben wir uns umgehört, zumal in diesem Kapitel auch die US-Hersteller zu berücksichtigen sind, die die Spielwarenmesse immer ausgelassen haben.

+++ Aktionshaus MZZ +++

Holger Lübben bietet über seine Seiten auch das Lackieren von Modellen aus dem niederländischen Panzer-Shop an. Explizit aufgeführt auf den folgenden Produktseiten ist dies aber nur für die Baugröße N. Die Liefer-/Wartezeiten werden mit rund vier Wochen angegeben.

Interessenten mögen bitte direkt anfragen, ob sein Angebot auf Wunsch auch für den Maßstab 1:220 gilt. Ansonsten führt er unverändert noch einige Abverkaufsmodelle aus früheren MZZ-Produktionen (Weißmetallguss) auf.

www.aktionshaus-mzz.de

+++ Álvaro Cortes +++

196 Modelle zählt Álvaro Cortes aktuell in seinem Programm! Und so sind auch eine ganze Reihe an Neuheiten zu melden, die vielerlei Wünsche und Ansprüche bedienen. Längst gehören nicht mehr nur Automodelle zum Programm des Portugiesen.

Verschiedene Verkaufsmaschinen für Kaffee, Kaltgetränke oder Süßwaren gehören jetzt ebenso dazu wie Fahrkartenautomaten der SBB und Deutschen Bahn AG. Damit lässt sich jeder moderne Bahnsteig



Längst nicht nur Automodelle finden sich unter den 196 Artikeln im Álvaro-Programm, wie diese Verkaufsmaschinen und Fahrkartenautomaten belegen. Foto: Álvaro Cortes



Zwei Ausführungen des Multicar M26 (Bild oben) und der Citroën Méhari (Bild unten) gehören zu den Klassikern unter den Modellneuheiten. Foto: Álvaro Cortes

vorbildgerecht ausgestalten. Der Süßwarenautomat dürfte zudem problemlos auch schon in der Epoche IV einsetzbar sein.

Bei den neuen Autominiaturen liegt, wie über die Jahre gewohnt, der Schwerpunkt eher auf den modernen Fahrzeugen. Doch mit dem offenen Citroën Méhari (1968 – 1988) und dem Multicar M26 mit kippbarer Pritsche (1993 – 2009) sind auch zwei Klassiker unter den aktuellen Neuheiten.

Als im Vorbild alltagsgewohnte Straßenfahrzeuge zu bezeichnen sind die folgenden neuen Modelle: die Geländewagen Land Rover Discovery (2005 - 2009) und New Land Rover Defender 90 (2020). Der Audi A6 (2019) aus dem letzten Jahr wird um die Karosserievarianten Sedan und Avant ergänzt. Beide sind auch mit offenen Türen oder Klappen zum Gestalten von Belade- oder Einsteigeszenen zu haben.



Aus dem Straßenbild vertraut wirken die neuen Geländewagen Land Rover Discovery und New Land Rover Defender 90. Foto: Álvaro Cortes

Auch ein paar neue Straßenrennwagen kommen neu ins Programm. Dies sind der McLaren 720 Spider (2017) und GT (ab 2019), der Aston Martin Vantage und DBS Superleggera (beide ab 2018) sowie der Lamborghini Huracán EVO (ab 2019).

In mehrfacher Hinsicht interessant ist auch das Zodiac-Schlauchboot mit Außenbordmotor auf einem Bootstrailer. Daraus lässt sich sowohl ein Gespann für den Straßenverkehr ableiten als auch eine Szene an einem Fluss, See oder Kanal darstellen, die das Boot vor dem Zu-Wasser-Lassen zeigen.



Vom VW Crafter (Bilder oben) und auch Mercedes-Benz Citan (Bilder unten) habe es einige, sehr interessante Modelle in die Neuheiten geschafft. Besonders gelungen wirken auch die Sondersignalanlagen. Zu verschiedensten Anlagenszenen laden besonders die Ausführungen mit geöffneten Türen (Bild unten rechts und auf Seite 55 oben) ein. Fotos (auch Seite 55): Álvaro Cortes

Die neuen Nutzfahrzeuge aus den aktuellen Neuheiten sind in neutralen Ausführungen, als Einsatzfahrzeuge, kommunale Fahrzeuge und für zwei Zustelldienste zu erwerben. Eine Besonderheit ist bei beiden Fahrzeugtypen die Ausstattung mit geöffneten Ladetüren und beim größeren Fahrzeug zusätzlich auch seitlicher Schiebetür. Bezogen sind diese Beschreibungen auf den VW Crafter (ab 2006) und den Mercedes-Benz Citan (ab 2012).

alvaro_mcortes@hotmail.com

<https://www.facebook.com/My-Z-scale-models-1648628058694887>



+++ Atelier Dietrich +++

Die neuen Stadtmodule S 9 bis S 14 bieten interessante Erweiterungsmöglichkeiten der Kulissenserie „Alpenpanorama“ ab deren Modul 8. In der Spurweite Z kann damit eine Stadt von rund 3 Meter Länge dargestellt werden!



Die Stadtmodule S12 bis S14 sollen einen Eindruck vermitteln, wie die Kulissenserie „Alpenpanorama“ ab Modul 8 noch verlängert werden kann. Foto: Atelier Dietrich

Ausgeführt werden auch diese Hintergrund-Neuheiten in hochauflösendem Tintenstrahldruck (Pigmenttinte) auf speziellem 180-Gramm-Papier mit Sperrschicht (Verarbeitung mit Papierkleber, Sprühkleber oder doppelseitigem Klebeband).

Die Seiten von Atelier Dietrich zeigen auch zudem auch das interessante PDF-Dokument „Hintergründiges“: Tipps und praktische Hinweise zur Kulissenplanung, Unterkonstruktion, Montage,

Druckmaterialien, Materialaufpreise und Schutzlaminat sind sicher eine große Hilfe für interessierte Modellbahner.

www.atelier-dietrich.at

+++ Avantgarde Modellbau +++

Eine Aussicht zu den laufenden Entwicklungen und Vorhaben hat dieser Anbieter bereits in seinem Herstellerportrait **Trainini®** 10/2021 gegeben. Wie dort angekündigt, durchläuft das bestehende Programm einige Verbesserungen, was die realistische Wiedergabe der Blattwerke betrifft.

Die folgenden Neuheiten umfassen auch einige Projekte, die teilweise schon länger angekündigt waren. Erste Muster sollen voraussichtlich in Altenbeken zu sehen sein.



Bei den Finescale-Bäumen ist die nordamerikanische Scharlach-Eiche neu im Lieferprogramm. Ihr Vorbild zeigt sehr markante, tief geschlitzte Laubblätter, die auch im Maßstab 1:220 umgesetzt werden. Interessant ist dieser markante Baum auch für hiesige Modellbahner, denn er wird auch in europäischen Städten gern gepflanzt.

Ebenfalls neu sind der filigrane Blauregen und der Jasmin mit sehr kleinen, weißen Blüten. Er wird beispielsweise als Hausberankung eingesetzt. Hinzukommen ein überarbeiteter Rhododendron und einige weitere blühenden Gewächse, die den anspruchsvollen Spur-Z-Garten bereichern.



Der Blauregen (Bild links) besticht durch seine filigrane Struktur, der ebenfalls rankende Jasmin (Bild rechts) mit seinen feinen, weißen Blüten. Die nordamerikanische Scharlach-Eiche (Foto auf Seite 56) ist auch in europäischen Städten anzutreffen. Fotos: Avantgarde Modellbau

Bereits länger angekündigt war zudem die sogenannte Ruderalvegetation. Dahinter verbirgt sich alles, was gewöhnlich an Pflanzen auf Brachflächen und Bahnanlagen gedeiht und womit sich deshalb auch wunderbar Gleiswüsten (nicht nur der Epochen V und VI) detaillieren und lebendig machen lassen.

www.avantgarde-modellbau.de
[motewe\(at\)gmx.de](mailto:motewe(at)gmx.de)

+++ Azar Models +++

Berichten dürfen wir an dieser Stelle auch über die Aktivitäten eines neuen Kleinserienherstellers aus Nates (Frankreich). Wir hatten ihn zuvor bereits in den Meldungen kurz vorgestellt, heute wollen wir die Blicke nun auf sein geplantes Programm richten.

Die Mission von Azar Models sei es, Ikonen der Eisenbahn von den siebziger Jahren bis zur Gegenwart zu entwerfen und herzustellen. Der Fokus liegt dabei hauptsächlich auf französischen Vorbildern. Originalgetreue und qualitativ hochwertige Modelle sollen unter Nutzen der neuen industriellen Technologien, die für das Herstellen von kleinen oder mittleren Serien verfügbar sind, entstehen.



Der Getreidesilowagen Transcéréales ist bereits verfügbar, eine Version mit Werbung für Herforder Pils kann bei ausreichendem Kundeninteresse folgen. Foto: Azar Models

Azar Models möchte mit seiner Arbeit die Spurweite Z weiterentwickeln und vor allen in Deutschlands Nachbarland stärker etablieren. Zu verbinden gälte es den hohen Anspruch eines Modellbauers mit der Freude am Eisenbahnspielen.

„Die Modelle werden vollständig von uns entworfen. Die Komponenten werden dann von verschiedenen Subunternehmern hergestellt. Schließlich werden der Zusammenbau und die Endbearbeitung in unserer Werkstatt in Nantes durchgeführt“, beschreibt der Hersteller den Prozess gegenüber unserer Redaktion.

Zum Start in diesem Jahr sind folgende Modelle geplant, die teilweise bereits verfügbar sind (Sortierung folgt in Reihenfolge der Auslieferungsplanung) und demnächst in Deutschland auch beim 1zu220-Shop erhältlich sein werden:



Weitere Wagen sind gedeckte Bauart G 4 (Bild links), hier als Version „Sernam“, und ein beim Vorbild daraus abgeleiteter Viehwagen G 41.6 (Bild rechts), hier in der Ausführung als Pferdetransportwagen. Fotos: Azar Models

Der Getreidewaggon Fauvet-Girel mit Drehgestellen hat geschwungen geformte Stirnseiten. Diese Wagen erschienen bereits in den siebziger Jahren beim Vorbild und sind seitdem sowohl in Frankreich als auch Nachbarländern in verschiedenen Gestaltungen zu sehen.

Erste verfügbare Version ist der Transcéréales gewidmet. Bei ausreichender Nachfrage geplant sind auch weitere Gestaltungen und für die Bundesbahner diejenige der deutschen Brauerei Herforder Pils. Ebenfalls bereits verfügbar sind die gedeckten Wagen des Typs G 4. Unter diesen Wagen der SNCF ist auch die Ausführung als G 41.6 für den Viehtransport.

Erste Lokomotive von Azar Models wird die SNCF-Diesellok BB 67400, die noch für diesen Monat projiziert ist. Unter den verschiedenen Lackierungen (En voyage / FRET / Infrail) ist auch die blaue Ursprungslackierung.



Von der Diesellok BB 67400 (Bild oben), hier in der schönen En-Voyage-Gestaltung abgebildet, erscheinen mehrere Lackierungsausführungen. Die sechsachsige CC 72000 zeigt das markante SNCF-Gesicht früherer Jahre (Bild unten). Fotos: Azar Models

Stirn- und Schlusslichter sind mit LED fahrtrichtungsabhängig beleuchtet. Fahrgestell und Mechanik wurden speziell entwickelt, um eine perfekte Integration unter Wahren der Vorbildabmessungen zu gewährleisten. Alle vier Achsen werden von einem eisenlosen Mikromotor angetrieben, die Metallachsen sind brüniert.

Auch die zweite, für das Frühjahr 2022 projektierte Diesellok CC 72000 beherbergt dasselbe Antriebskonzept auf alle sechs Achsen und weist auch sonst eine identische Ausstattung auf. Die dieselektrischen Lokomotiven erlebten ihre Glanzzeit ab dem 28. September 1969, als sie den TEE „L'Arbalète“ Paris-Est - Zürich bis Basel bespannen durften.



Der TGV PSE stellt ein bereits angelaufenes Projekt dar, von dem wir schon zwei erste Muster zu den Lackierungsgestaltungen zeigen dürfen. Details hierzu werden wohl Thema der nächsten Messeausgabe von Trainini® im Februar 2023 sein. Fotos: Azar Models

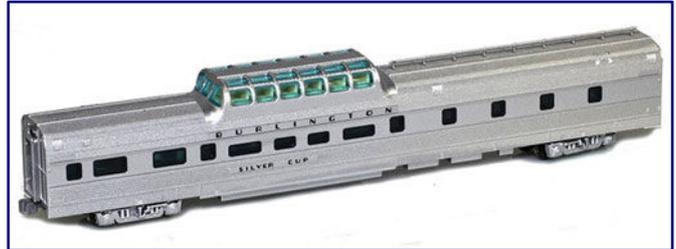
Erste Muster gibt es bereits schon von einem Projekt, das für den Winter 2022/23 geplant ist. Der TGV PSE (Paris – Sud-Est) als erster Serienzug des französischen Hochgeschwindigkeitsverkehrs soll dann als erstes Triebzugmodell erscheinen. Geplant sind orangefarbene Erstlackierung und der spätere TGV Atlantique (TGV A). Etwa zur selben Zeit will sich Azar Models auch mit der Rangierlok Y8000 beschäftigen.

Alle Lokmodelle werden vorerst in analoger Ausführung angeboten. Ein digitales Aufwerteprodukt befindet sich aber bereits im Entwicklungsprozess und soll im Laufe des Jahres verfügbar werden. Vorgesehen ist ein digitales Tauschteil für die analoge Platine, wie wir es auch von Velmo kennen. Langfristig sollen die Modelle in beiden Ausführungen wählbar sein.

azar-models.com

+++ AZL (American Z Line) +++

Die Burlington-Zephyr-Züge waren ein Synonym für die klassischen, amerikanischen Stromlinien-Reisezüge. Die „silberfarbenen Streifen“ fuhren auf den Schienen des Mittleren Westens und darüber hinaus. Zu den klassischen Zugnamen gehörten: Twin Zephyr, Silver Streak Zephyr, Pioneer Zephyr, Mark Twain Zephyr, Zephyr Rockets, Texas Zephyr und noch andere.



Die EMD E7A (Art.-Nrn. 64612-1; Bild links) und der Aussichtswagen mit Büffet (72107-1; Bild rechts) sind zwei Bestandteile der aktuell ausgelieferten Burlington-Zephyr-Züge. Fotos: AZL / Ztrack

AZL bringt aktuell eine Reihe von Wagen und passenden Lokomotiven auf den Markt, die in diesen Zügen eingesetzt wurden. Dazu gehören gleich zwei EMD E7A der CB&Q (Art.-Nrn. 64612-1 / -2) und eine ganze Reihe an Wagen: Gepäckwagen (72105-1 / -2), Aussichtswagen (72106-1 / -2), Aussichtswagen mit Büffet (72107-1 / -2), Speisewagen (72108-1 / -2) und 10-6-Schlafwagen (72109-1 / -2).

Erstausgeliefert werden nun die neu konstruierten Diesellokomotiven ALCO PA1 and PB1, die in der Erstauflage Anschriften und Lackierung der D&RGW für den California Zephyr tragen. Erhältlich sind zwei einzelne A-Einheiten (64403-1 / -2) und zwei A-B-Kombinationen (64403-1_SET / -2_SET).



Gleich mit drei Betriebsnummern rollt die schwarze EMD SW1500 für die Norfolk Southern (62711-1 bis -3) an, deren Detailausstattung an diese Bahngesellschaft angepasst wurde. In der roten Lackierung der Canadian Pacific rollen zwei Betriebsnummern an (62721-1 / -2).



Die 8.000-Gallonen-Kesselwagen von 1917 aus dem Eigentum der AGCX treten in Schwarz-Weiß-Gestaltung mit Aufschriften von Akin Gas auf. Erhältlich sind hier Einzelwagen (915006-1), Zweier- (915036-1) und Viererpackungen (905006-1). Die gleichen Zusammenstellungen wurden auch für die R-70-20 Kühlwagen von ARMN (UP) gewählt (914809-1 / 914839-1 / 904809-1).

Formneu kommt die ALCO PA1 auf den Markt, hier als A-B-Zusammenstellung für den California Zephyr (64403-1_SET; Bild oben). Eine neue Ausführung der bereits bekannten EMD SW1500 ist die rote Lok der Canadian Pacific (62721-1; Bild unten). Fotos: AZL / Ztrack

Ein neuer, einzeln angebotener 53-Fuß-Container ist in blauer Lackierung für Pacer Stack Train (95109) beschriftet

www.americanzline.com

+++ Bahls Modelleisenbahnen +++

Ein neues Lokmodell soll voraussichtlich in Altenbeken vorgestellt werden. Derzeit macht sich Michael Bahls mit dem 3D-Druck vertraut, wofür er ein kleines Flugzeug zum Test konstruiert hat, das er demnächst anbieten möchte.

Vorläufig liegt der Fokus noch auf dem Abarbeiten der Bestellungen zur Neuauflage der überarbeiteten „Gläsernen Züge“.

www.lokomotiven-bahls.de

+++ Böttcher Modellbahntechnik +++

Im 1-Liter-Gebinde (PE-Flasche) zu einem wohl unschlagbar günstigen Preis bietet Böttcher Modellbahntechnik sein neues „Dampföl & Reinigungsöl“ (Art.-Nr. BM 7503) an.

Diese Flüssigkeit, die kein Schmiermittel ist, eignet sich neben dem Einsatz als Dampföl in Raucherzeugern besonders zum Reinigen von Lokmotoren, -getrieben und Schienen.

Auch ein Einsatz im Ultraschallbad ist möglich. Sie wirkt sofort schmutzlösend, greift keinen Kunststoff an und kann auch in Verbindung mit Schienenreinigungswagen verwendet werden.

Wir planen im Verlauf der Intermodellbau einen über mehrere Tage angesetzten Versuch, um diese Neuheit unter den Extrembedingungen einer Messe bei hartnäckig anhaftendem Schmutz zu testen.

Auch in Verbindung mit Ultraschallbad und den Radatzreinigern der Modellbahn Union werden wir sie einsetzen und hier darüber berichten.

www.boettcher-modellbahntechnik.de



+++ Delius Klasing Verlag +++

2022 wird dieser Verlag bereits 111 Jahre alt. Zu diesem Anlass lohnte es sich auch, mal ganz besonders durch das aktuelle Jubiläumsprogramm zu stöbern. Gefunden haben wir darin eine Buchneuheit, die sicher besonders die zahlreich zu uns gestoßenen Neu- und Wiedereinsteiger auf ihrem Weg zum anspruchsvollen Modellbau begleiten kann.

Im April 2022 erscheinen soll der Titel „Modellbau leicht gemacht – Tipps und Tricks für Einsteiger und Fortgeschrittene“ von Mat Irvine (ISBN 978-3-667-12353-4), der auf 208 Seiten mit 180 Abbildungen allerlei bereithalten wird.

Das Themenfeld soll sich von der Geschichte des Modellbaus, über seine Erscheinungsformen, Werkzeuge, Werkstoffe und Bautechniken bis zum Lackieren, Fotografieren und Herstellen eigener Abziehbilder beschäftigen.

www.delius-klasing.de

+++ Digimoba Elektronik +++

Der neue Servodecoder (Art.-Nr. 1037) wurde ausschließlich zum Verwenden mit dem Steuerungssystem Trackswitch entwickelt, um Weichen, Signale oder Funktionsmodelle betreiben zu können. Vier Standardanschlüsse für Servos stehen an ihm bereit. Alle Endlagen für jedes Servo sind mit dem Programmierer individuell eindeutig definierbar.

Der analoge Gleisbaustein (2027) kann auf Wechsel- wie Gleichstrombahnen für beide Fahrtrichtungen verwendet werden. Er dient dem langsamen Abbremsen mit Langsamfahrt und punktgenauem Anhalten sowie dem langsamen Beschleunigen bis zur Maximalgeschwindigkeit.

Eine besondere Funktion ist die Möglichkeit, lange Züge entweder am Bahnsteigende und kürzere in der Mitte halten zu lassen. Mit drei Einstellreglern werden Bremsverzögerung, Anfahrbeschleunigung und eine Langsamfahr-Geschwindigkeit stufenlos eingestellt.

Der neue Fahrregler (2031) löst ein nicht mehr lieferbares Vorgängermodell für analoge Gleichstrombahnen ab. Das Bedienen funktioniert in gleicher Weise, auch die Funktionen sind gleichgeblieben. Die Pulsweitenfrequenz lässt sich stufenlos zwischen 190 Hz und 25 kHz einstellen, um für alle Elektromotoren die passende zu finden. Verbessert wurde die Wirkung der elektronischen Sicherung.

Das Transponder-Schaltmodul (4021) ist für den Einsatz in Verbindung mit dem Transponder-Lesemodul (4010) entwickelt worden. Mit ihm ist es möglich, gezielte Schaltvorgänge auszulösen. Geeignete Anwendungen sind individuelle Fahrstraßenauswahl, das Ein- oder Ausschalten von Licht, Funktionssteuerung, Geräusche wie Bahnhofsansagen starten, einen anderen Zug abfahren lassen oder ein Gleis spannungslos schalten.

Acht Schaltkanäle je Schaltmodul stehen bereit. Durch Weiterführung des Busses können an einem Lesemodul theoretisch eine unbegrenzte Anzahl Schaltmodule angeschlossen werden.

Der ebenfalls neue EEPROM-Kopierer (5000) schützt vor Datenverlust der Eingaben zu Steuerungsabläufen. Die Steuerungszentrale Trackswitch (1002) besitzt als Speicher ein austauschbares EEPROM-IC, in dem die Eingaben für das Steuerungssystem gespeichert werden. Die Daten des in die Quellfassung eingesteckten IC werden auf Knopfdruck in ein weiteres in der Ziel-Fassung kopiert.

Neuheiten und Informationen werden jeweils zeitnah auf den Vertriebsseiten von Digimoba veröffentlicht.

www.digimoba.de

+++ D&H Doehler und Haass Steuerungssysteme +++

Auch Doehler und Haass ist von massiven Lieferverzögerungen betroffen und informiert aktuell auf seinen Internetseiten. Neu angekündigt wird der Fahrzeugdecoder DHSP10A für die Datenformate SX1, SX2, DCC und MM mit integrierter Speicherschaltung.

Erscheinen sollen Versionen ohne Anschlussdrähte, mit Flachbandkabel für NEM 651 (empfohlen für Minitrix), mit Anschlusskabel für NEM 651 (empfohlen für Fleischmann), mit Anschlusslitzen und für die 6-polige Schnittstelle (empfohlen für NEM 651).

Er kombiniert die Vorzüge der bekannten Fahrzeugdecoder mit denen einer integrierten Speicherschaltung. Die angestrebten Abmessungen lauten 12,7 x 8,9 x 3,5 mm, womit ihn auch Spur-Z-Digitalbahner auf dem Schirm haben dürfen.

Passend zur neuen FCCX-Digitalzentrale, die von den Rückständen massiv betroffen ist, soll voraussichtlich im nächsten Jahr auch ein neuer Booster ins Programm aufgenommen werden. Eine neue SX-

Bus-Spannungseinspeisung ermöglicht ein Aufteilen des SX-Bus in mehrere Abschnitte mit unabhängiger Spannungsversorgung.

Jede stellt stabile 12V mit maximal 0,5 A verlustarm bereit. Dies verhindert ein Überlasten der RJ45-Kabel und stellt die für eine Vielzahl von angeschlossenen Verbrauchern erforderliche Versorgungsspannung bereit.

Ein neues Universalnetzteil (75 Watt) nimmt D&H auf vielfachen Kundenwunsch ins Sortiment auf. Es bietet eine ausstellbare Ausgangsspannung von 12 ,16, 18 und 22 V und wird von der Firma Stegner zugeliefert, die vergleichbar hochwertige Teile auch an Märklin liefert.

www.doehler-haass.de

+++ EtchIT-Modellbau +++

Aktuelle Neuheit bei diesem 3D-Druck-Spezialisten ist ein Lemniskatenkran für die Spurweite Z (Art.-Nr. XD184_Z). Bei Kränen dieser Bauart bleibt der Ausleger beim Bewegen der Lasten weitgehend auf ein und derselben Höhe.

Es gibt sie bereits seit langer Zeit und sie sind uns bis in die Gegenwart vertraut vom Bild diverser Hafen- und Industrieanlagen.

Die Vorlage zum umfangreichen und sehr anspruchsvollen Bausatz stammt von der Firma MAN und wurde 1939 gebaut. Sie steht im Main-Hafen Würzburg und ist gelegentlich noch heute im Einsatz.

Die 3D-Druck-Teile werden im bei EtchIT üblichen Verfahren präzise und hochaufgelöst gefertigt. Nach dem Aufbau ist die Kabine drehbar und sogar die Auslegermechanik vorbildgerecht beweglich.

Vom Besucher noch zugekauft werden müssen dazu noch ein Messing-Rundprofil 0,65 mm und je eine Schraube und Mutter M2,3.

www.etchit.de

+++ Freudenreich Feinwerktechnik +++

Auch dieser Hersteller hält sich derzeit noch mit Ankündigungen zurück. Schwierig bleibt die Beschaffungslage für Materialien und Werkstoffe, deshalb lassen sich viele Pläne kaum valide mit einem Zieldatum versehen.

Was bereits feststeht und bekanntgegeben wurde, ist die aktuelle Ausführung der schwedischen Ellok Serie Ma als Ma 827 der Netrail. Sie basiert technisch auf dem braunen SJ-Modell, das wir als Neuerscheinung des Jahres 2021 in der Kategorie Lokomotiven ausgezeichnet haben.



Der Lemniskatenkran (Art.-Nr. XD184_Z) ist ein sehr anspruchsvoller und teilerreicher Bausatz, dessen fertiges Ergebnis seine Wirkung auf der Anlage aber gewiss nicht verfehlt. Die Abbildung zeigt noch ein Spur-N-Modell. Foto: EtchIT-Modellbau



Die Ma 827 (Bild oben) soll 2022 in der Ausführung für Netrail erscheinen, während von der Rc4 aus dem Bestand von Green Cargo zwei Beschriftungsvarianten als 1299 und 1307 (Bild unten mit Epoche-VI-Anschriften) angeboten werden. Fotos: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Von der neuen Version der schwedischen Rc-Reihe in Form von Rc4 1299 und Rc4 1307 aus dem Bestand von Green Cargo werden in diesen Tagen bereits die ersten Exemplare ausgeliefert. Schon sehr weit vorangeschritten ist zudem der Containertragwagen Lgns 930 von Green Cargo, beladen mit zwei Innofreight-Containern.

Auch der Fortschritt der Schiebedach-/Schiebewandwagen Tbis der SJ und des offenen Güterwagen Bauart "Linz" mit Außenlangträgern für die Epoche III der DB ist berichtenswert, auch wenn davon noch keine Aufnahmen bereitstehen.

Von Freudenreich Feinwerktechnik werden zudem noch Modelle für Stammtische und Händler gefertigt. Zum 50-jährigen Jubiläum der Spurweite Z sind darunter auch zwei Waggon-Sonderserien für den

1zu220-Shop, die dort kurz behandelt werden. Über weitere Neuheiten möchte sich der Anbieter, auch unter Verweis auf den einleitenden Absatz, heute noch nicht verbindlich äußern.

www.fr-modell.de

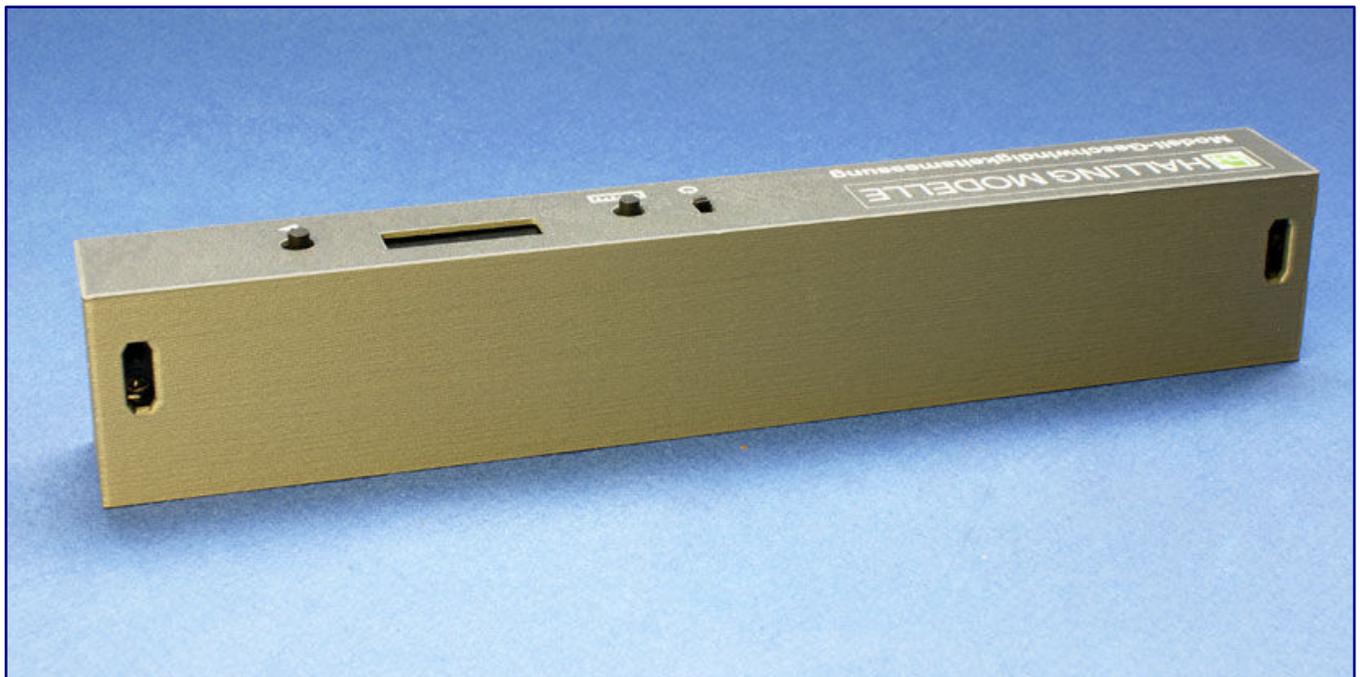


Weit vorangeschritten ist der Containertragwagen Lgns 930 von Green Cargo, beladen mit zwei Innofreight-Containern, wie auf diesem Bild zu sehen ist. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

+++ Halling Modelle +++

Dieser Eisenbahn- und Straßenbahnspezialist für größere Spurweiten hat im letzten Jahr einen interessanten Geschwindigkeitsmesser (Art.-Nr. MTS-100) als Neuheit vorgestellt, programmiert für Messungen in den Maßstäben 1:1 (Maßeinheiten m/s und km/h) und 1:22,5 bis 1:160.

Es hilft sowohl beim Einstellen der Maximalgeschwindigkeit nach einer Digitalisierung oder auch beim analogen Betrieb einer Anlage. Das einfache und mobile Messgerät erlaubt für alle diese Fälle exakte Messungen.



Seine Eignung für Geschwindigkeitsermittlungen im Maßstab 1:220 muss der Geschwindigkeitsmesser (Art.-Nr. MTS-100) von Halling Modelle erst noch unter Beweis stellen. Es geht um die Frage, ob Spur-Z-Lokomotiven sauber von den vorne zu sehenden Lichtschranken erfasst werden. Das abgebildete Muster ist bereits für die Spurweite Z programmiert worden.

Wir haben beim Hersteller angefragt, warum das Gerät nicht auch für die Spur Z vorgesehen ist. Bedenken bestehen derzeit bei der Höhe der Lichtschranke, die Fahrzeuge im Maßstab 1:220 möglicherweise nicht korrekt erfasst.

Auf unseren Wunsch hin wurde nun ein Testgerät passend programmiert und uns für Versuchszwecke unter Einsatz des Rokuhan-Bettungsgleises bereitgestellt. Über das Ergebnis werden wir berichten und wenn es sich als geeignet erweist, soll es auch regulär in dieser Ausstattung angeboten werden.

www.halling.at

+++ Heißwolf Modellbahnzubehör +++

Vor 19 Jahren begann eine Erfolgsgeschichte neue Fahrregler: Der Name Heißwolf hat sich seitdem in der Modellbahn-Szene zu einem Begriff für das perfekte Steuern von analogen Gleichstrom-Modellen entwickelt.

Die Entwicklungen der letzten Jahre erforderten eine Entscheidung, es hieß zu expandieren oder sich aus dem Markt zurückzuziehen. Nach reiflichem Überlegen wurden Produktion und Vertrieb zum 31. Dezember 2021 schließlich eingestellt.

Doch damit findet die Geschichte noch kein Ende, denn die Komponenten des seriellen Schaltbusses SSB64 sind künftig bei MD-Electronics (<https://md-electronics.de/>) erhältlich. Die Tams Elektronik GmbH (<https://tams-online.de>) führt die Produktlinie der Fahrregler unter dem bekannten Markennamen „Heißwolf“ weiter.

Heißwolf Modellbahnzubehör führt an den selbstgelieferten Produkten noch Reparaturen und Garantieleistungen aus. Vor dem Einsenden von Geräten wird aber um eine Kontaktaufnahme gebeten, um den Aufwand und das Vorgehen abstimmen zu können. Auch Bedienungsanleitungen sind dort weiter abrufbar.

www.modellbahn.heisswolf.net

+++ High Tech Modellbahnen +++

Unverändert zum Vorjahr gilt hier, dass der Fokus derzeit nicht auf Neuheiten, sondern auf dem Abarbeiten von Rückständen liegt.

www.z-hightech.de

+++ HOS Modellbahntechnik +++

Heinz O. Schramm meldet angesichts der starken Nachfrage seit Bestehen der Corona-Krise, wie viele andere auch, „Land unter“. Die laufende Fertigung kommt nur mühevoll den eingehenden Bestellungen nach. Hinzukommen auch massive Zulieferprobleme angesichts gestörter Logistikketten, von der auch Chemikalien für Ätzarbeiten betroffen sind.

Kurz vor der Auslieferung stehen aber die SIG-Wagenübergänge für druckertüchtigte Reisezugwagen der Bundes- und Deutschen Bahn. An den angekündigten Formsignalen mit einem und zwei Flügeln laufen die Arbeiten noch, ein Auslieferungstermin ist hier noch nicht abschätzbar.

An Ideen für neue Entwicklungen fehlt es nicht. Angegangen (und in der Folge auch verkündet) werden sie aber erst, wenn sich wieder eine Entspannung im Marktumfeld abzeichnet.

www.hos-modellbahntechnik.de

+++ JMC Scale Models +++

Im letzten Jahr als Neuheit vorgestellt haben wir den Hanomag AL28, dessen Vorbild speziell für Behörden entwickelt worden war, aber leider ein Nischenfahrzeug blieb.



Der Hanomag AL28 ist in früher THW-Gestaltung nun auch als Fertigmodell zu beziehen. Foto: JMC Scale Models



Auch der 1947 Federal (Bild links) und dem Kiplaster Autocar DK64 sind zwei sehr ansprechende Modelle neu im Sortiment. Fotos: JMC Scale Models

Zu seinen Nutzern gehörte das THW, in dessen Gestaltung das Fahrzeug nun auch als Fertigmodell angeboten wird.

Drei weitere Neuheiten zielen auf Nordamerika: Mit dem „1947 Federal“ und dem Autocar DK64 als Kipper sind zwei US-Lastwagen zu finden. Erstgenanntes Fahrzeug transportiert eine großes Holzstammstück, beim zweiten werden sich viele vermutlich verwundert die Augen wegen des Herstellernamens reiben, da dieser kaum noch bekannt ist.



Nur 200 Mal gebaut, extrem selten und doch jedem vertraut: Der Cadillac Miller-Meteor hat mit dem Krankenwagenaufbau Filmkarriere gemacht. Foto: JMC Scale Models

Nicht zufällig an den Kassenschlager eines früheren Geisterjägerfilms erinnert hat uns der Krankenwagen Cadillac Miller-Meteor Ambulance. Obwohl nur 200 Fahrzeuge dieses Typs gebaut wurden und er als Krankenwagen entsprechend selten war, wurde er durch einen Kinofilm weltberühmt. Wegen dieser Besonderheit wird er sicher auch viele Zetties ansprechen.

jmc-scalemodels.blogspot.com

www.facebook.com/pages/category/Games-Toys/JMC-Scale-Models-341193572911400/

+++ Kastenbahner +++

Schon im letzten Jahr hatten wir auf angekündigte Fertigmodelle von Signalen beim Anbieter ZDC (Z Dream Collections) hingewiesen. Die unlackierten Teile zum Selbstbau stammen vom Anbieter Kastenbahner, der vor allem in der Spur-N-Szene aktiv ist, aber eben auch ein Programm für den Maßstab 1:220 aufbaut.

Inzwischen sind sie als Neuheiten verfügbar geworden. Als „Knickmast“ und „gerader Mast“ zum Aufstellen rechts und links der Gleise werden folgende Elemente und Ks-Signale der Deutschen Bahn AG Epochen V /VI) angeboten:

- Signalkorb für Knickmast kurz, links der Gleise
- Zusatzsignal Zs3 (in verschiedenen Auswahloptionen)
- Zusatzsignal Zs3v (in verschiedenen Auswahloptionen)
- Ausfahrtsignal (ohne / mit Kennlicht)
- Mehrabschnitt-Ausfahrtsignal (ohne / mit Kennlicht)
- Blocksignal (ohne / mit Kennlicht)
- Mehrabschnitt-Blocksignal (ohne / mit Kennlicht)
- Einfahrtsignal (ohne / mit Kennlicht)
- Mehrabschnitt-Einfahrtsignal (ohne / mit Kennlicht)
- Vorsignal (jeweils ohne / mit Kennlicht bzw. Vorsignalwiederholer)



Die Kombinationssignale der Deutschen Bahn (Signalsystem Ks; Bild links) und die ab 1980 aufgestellten ÖBB-Lichtsignale (Bild rechts) sind als Bausätze inzwischen erhältlich. Fotos: Kastenbahner

Ebenfalls erhältlich sind die folgenden, ab 1980 von den ÖBB aufgestellten Signale:

- Geschwindigkeitsanzeiger (mit wählbarer Geschwindigkeitskennziffer)
- Geschwindigkeitsvoranzeiger (mit wählbarer Geschwindigkeitskennziffer)
- Vorsignal
- Hauptsignal zweibegriffig (mit wählbaren Zusatzoptionen)
- Hauptsignal zweibegriffig mit Vorsignal (mit wählbaren Zusatzoptionen)
- Hauptsignal dreibegriffig 40km/h (mit wählbaren Zusatzoptionen)
- Hauptsignal dreibegriffig 40km/h mit Vorsignal (mit wählbaren Zusatzoptionen)
- Hauptsignal dreibegriffig 60km/h (mit wählbaren Zusatzoptionen)
- Hauptsignal dreibegriffig 60km/h mit Vorsignal (mit wählbaren Zusatzoptionen)

Hauptsignal vierbegriffig (mit wählbaren Zusatzoptionen)
Hauptsignal vierbegriffig mit Vorsignal (mit wählbaren Zusatzoptionen)
Schutzsignal
Zwergsignal für die Epochen III, IV, V und VI

Die Bauteile sind unlackierte 3D-Druck- bzw. Messing-Teile, die mit gewöhnlichen Modellbaufarben lackiert werden. Den Signalen liegen bedrahtete LED bei, die ein Löten nicht erforderlich machen.

www.kastenbahner.com

+++ Klingenhöfer Miniaturen +++

Der zuvor unter Creativ-Modellbau Klingenhöfer (C-M-K) firmierende Kleinserienhersteller hat sich in Klingenhöfer Miniaturen umbenannt, die Internetseiten bleiben aber wie gewohnt erreichbar. Auch einige Frühjahrsneuheiten gibt es zu melden, wobei es sich bei den Bären um detailreichere Neuauflagen früherer Figuren handelt.



Überarbeitet wurden die Bärenfiguren, hier der Braunbär mit Jungen (Art.-Nr. TB02-1; Bild links) und der Eisbär (TB03; Bild rechts).
Fotos: Klingenhöfer Miniaturen



Das Gespann mit Fässern (GP08) gehört zu den Produkten, mit denen sich der Alltag früherer Zeiten auf der Modellbahn gestalten lässt. Foto: Klingenhöfer Miniaturen

Zu nennen ist neben dem Gespann mit Fässern (Art.-Nr. GP08) vor allem das „Liebespaar in Gondola“ (GP09).

Wer mit dem Produktnamen nicht auf Antrieb etwas verbinden kann, dem sei verraten, dass es sich um eine venezianische Gondel handelt, in der ein Paar durch die Lagunenstadt gefahren wird.

Die bereits erwähnten Bären-Neuauflagen betreffen die folgenden Figuren: Braunbär (TB02), Braunbär mit Jungen (TB02-1), Eisbär (TB03) und Eisbär mit Jungen (TB03-1). Fehlen sollten sie in keinem Modellzoo, denn Eisbären besitzen für sie als größte Landraubtiere der Erde eine besondere Attraktivität.



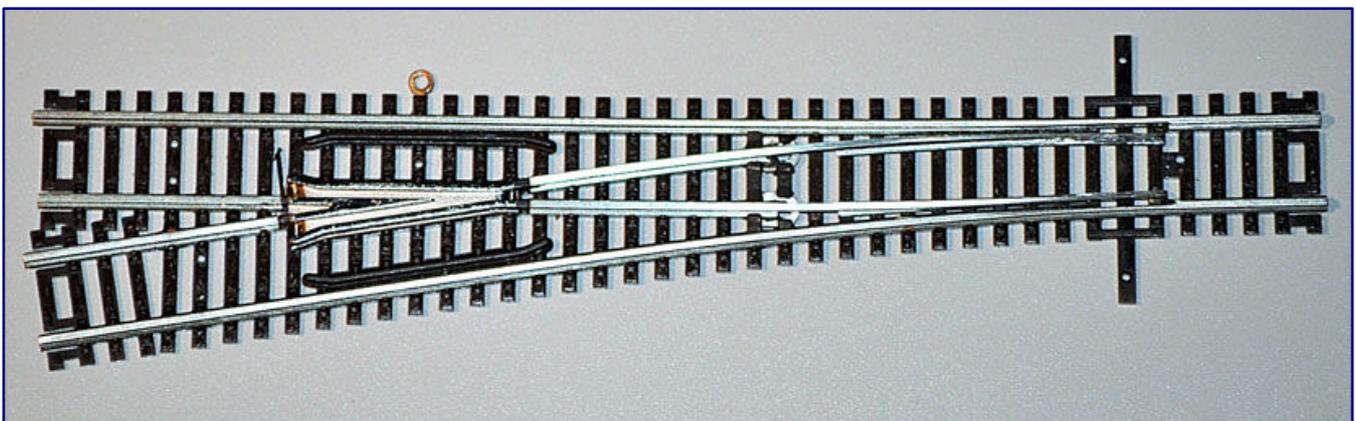
Eine venezianische Gondelfahrt kann auch dieses Liebespaar (GP09) im Maßstab 1:220 in der Lagunenstadt erleben. Foto: Klingenhöfer Miniaturen

www.klingenhoefer.com

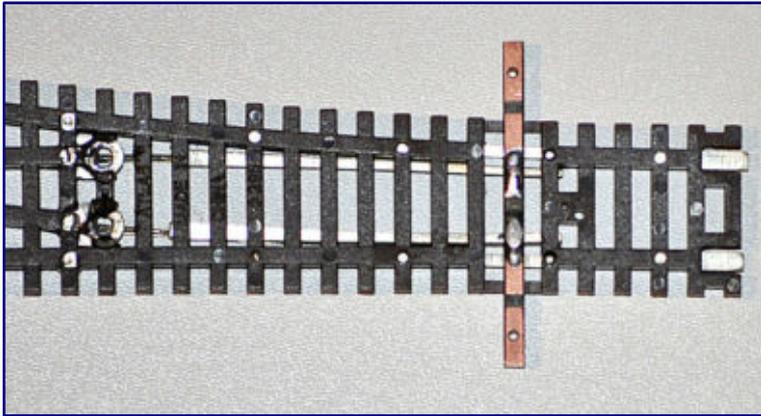
+++ König-Modelltechnik +++

Als Fluch und Segen zugleich erweisen sich die Atlas-Weichen aus den Vereinigten Staaten, die auch in Europa im Handel sind. Ihr Mechanismus ab Werk ist wenig zuverlässig, weil die Gelenkzungen nicht ausreichend fest gelagert sind und häufig keine Kontaktsicherheit gegeben ist. Ihr polarisierbares Herzstück ist hingegen ein echter Fortschritt in unserem Maßstab.

Eckhard König hat sich daher dieses Problems angenommen und bietet einen Umbau an, um deren Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Entfernt werden dazu die Gelenkzungen und die sich anschließenden Profilstücke bis zum Herzstück. Anschließend ersetzt er sie durch eigengefertigte Federzungen, die mit einem eingefrästen „Scharnier“ versehen sind und an den Enden entsprechend angeschliffen werden.



Das Bild zeigt einer der umgebauten Atlas-Weichen mit neuen Gelenkzungen und einer stabilen Tausch-Stellschwelle, die auch dem Alltagsbetrieb standhält. Foto: König-Modellbahntechnik



Von unten verlötete Stellschwelle Foto: König-Modellbahntechnik

Die neuen Zungen werden in die Kleisen des Schwellenrostes eingeschoben und von unten mit dem Kontaktstreifen verlötet. Dadurch sind sie fest und sicher mit Strom versorgt.

Zum Einsatz kommt eine neue Stellschwelle aus glasfaserverstärktem FR4-Leiterplattenmaterial, die mittels 0,3-mm-Federbronzedrähten mit den Federzungen verlötet wird.

Dazu werden in die Zungenspitzen 0,4 mm kleine Kerben eingearbeitet, in die der Bronzedraht abgewinkelt eingelötet wird.

Auf der Unterseite der Stellschwelle sind die Federbronzedrähte dann mit derselben ebenfalls verlötet.

Es empfiehlt sich, eine Korkbettung beim Verlegen der Weiche im Bereich der Stellschwelle etwas auszuschleifen, damit die Stellschwelle mit den Lötstellen den nötigen Freiraum hat. Vertrieben werden die Umbauweichen künftig, wie die serienmäßigen Atlas-Teile auch, über den 1zu220-Shop.

www.weichenlaterne.de

+++ Kreativ3.de +++

Für die Frühjahrsneuheiten 2022 sind keine Produkte im Maßstab 1:220 geplant oder in Vorbereitung, wie wir erfuhren. Sollte das Interesse in der Spurweite Z jedoch steigen, bestünde aber auf jeden Fall Bereitschaft, innovative Neuheiten zu entwickeln und in das umfangreiche Sortiment mit aufzunehmen.

Wir führen die Herstellerrückmeldung auf fehlende Erfahrung und mangelnde Kenntnis der Produkte für Wand- und Dachflächengestaltung zurück. Sofern uns Leser hierzu Bedarf anzeigen, sind wir gern bereit, hier mal ein Musterprojekt zu initiieren und vorzustellen.

www.modellkreationen.de

+++ Krüger Modellbau +++

Auf den Seiten dieses Anbieters haben wir einige Neuheitenankündigungen gefunden, die aber teilweise auch in ähnlicher Form bereits von Dritten angeboten wurden oder werden. Dies sind beispielsweise gedrehte Puffer für zweiachsige Wagen (Art.-Nr. Z98600.01) mit flachen und gewölbten Puffertellern, verpackt jeweils als Satz für zwei Wagen.

Gleiches gilt für den „Laufgang mit Leiter für Märklin-Kesselwagen mit Reling“ (Z98649.10) und „ohne Reling“ (Z98649.11) zum Aufrüsten von je zwei Modellen der älteren Drehgestell-Exemplare oder der modernen Knickkesselwagen.

Für die Donnerbüchsen werden Bühnengeländer (Z98803.01) angekündigt, die zumindest in der Ausführung „mit Pufferbohle“ (Z98803.02) noch nicht anderswo im Angebot standen. Abhängig vom Markterfolg dieser beiden Artikel gemacht wird das nachfolgende Erscheinen von Trittstufen für Donnerbüchsen (Z98803.03).

www.krueger-modellbau.de

+++ Mehbu-Lasertechnik +++

Dieser Anbieter hat zwar seit vielen Jahren keine Neuheiten für die Spur Z mehr vorgestellt, inzwischen aber einen völlig neu gestalteten Internetauftritt. Wir nehmen das zum Anlass, auf sein Programm hinzuweisen, das vor allem Hartkartonteile aus Lichtschneidetechnik für den Bereich mechanischen Stellwerks bietet.

www.mehbu-lasertechnik.de

+++ Micro-Trains (MTL) +++

Aus der Sweet-Liquid-Serie rollt nun Waggon Nummer 12 an. Dabei handelt es sich um einen schwarzen Kesselwagen (Art.-Nr. 530 00 600), der für Penick & Ford eingestellt war und zum Eigentum der General American Transportation Corp. Gehörte.

Rote Containertragwagen aus der Vorbestellung im Juni 2021 sollen zeitnah für die Burlington Northern (540 00 023 / 024), Southern Pacific (540 00 043 / 044) und BNSF (540 00 061 / 062) verfügbar werden.

www.micro-trains.com

+++ Microwelten +++

Aus persönlichen Gründen ist es aktuell nicht möglich, die Frühjahrsneuheiten 2022 für die Spur N auf den Maßstab 1:220 umzuskalieren. Zuvor hat dieser Spur-N-Anbieter dies auf Kundenwunsch vorgenommen. Sobald es diesbezüglich etwas Neues gibt, sollen wir eine Information erhalten.



Das Bauernhaus aus dem Museumsdorf Niedersulz (Bild oben) und der Einkehr- und Tanzschuppen aus Hohenruppersdorf (Bild unten links), beide im Maßstab 1:160 abgebildet, können auf Kundenwunsch auch für die Spur Z skaliert werden – allerdings ist dies aus persönlichen Gründen nicht zeitnah möglich. Foto: Microwelten

Lohnenswert wäre dies allemal. Im Maßstab 1:160 wurde nämlich ein kleines Bauernhaus aus Unterstinkenbrunn, zu sehen im Weinviertler Museumsdorf Niedersulz, vorgestellt. Zusätzlich offeriert wird noch ein Einkehr- und Tanzschuppen aus Hohenruppersdorf. Diese würden weiter verkleinert sicher ebenso gut auf einer Spur-Z-Anlage wirken.

microwelten.de

+++ Modellbahn-Decals Andreas Nothaft +++

Dieser Anbieter hat seine jüngsten Neuheiten nicht explizit für die Spurweite Z deklariert und schaltet sie wohl auch nur bis zur Nenngröße N bei. Auf Anfrage wurden und werden aber auch Schiebebilder für unseren Maßstab gedruckt, Andreas Nothaft dürfte längst zu den Standardanbietern auch unserer Baugröße gehören.

Die Auswahl passt auch gut zu Umbauten und Neubeschriftungen auf Basis des Serienangebots unserer Spurweite, kann aber selbstverständlich auch für komplette Eigenbauten hilfreich sein:

- Fas 126 für Epoche 4, DB (6631),
- Fans mit Versuchsanschriften (6632),
- 6633: V 60 für Epoche VI, Rail-Adventure (6633)
- Güterzug-Gepäckwagen Epoche III, DB (6634),
- 3-Kammer-Kesselwagen DEA Epoche III, eingestellt bei der DB (6635) und
- Fortsetzung der Schweizer Wappenloks (hier Ae 6/6) mit den Orten Bellinzona, Brunnen und Flüelen (Art.-Nrn. 11446, 11517 & 11518; identisch zu den Loknummern).

www.modellbahndecals.de



Foto: Modellbahn Digital Peter Stärz

Die Fahrzeugdecoder unterstützen das Bremsen mit asymmetrischer Digitalspannung (vier Dioden in Serie und eine Diode antiparallel; Lenz ABC), Langsamfahrt (mit geeigneten Bremsmodulen) und die bidirektionale Kommunikation (Lokadressrückmeldung im DCC-Betrieb; Railcom).

Mit seinen Abmessungen von 8,5 x 11,7 x 1,8 mm und einer Gesamtbelastbarkeit von 1,0 A eignet er sich auch für die Spurweite Z. Er arbeitet intern mit 127 Fahrstufen und kann kurze wie lange Adressen verarbeiten.

+++ Modellbahn Digital Peter Stärz +++

Die neue Digitalzentrale ZS2+, die wir letztes Jahr im silbergrauen Profighäuse an dieser Stelle vorgestellt haben, ist nun auch in Zitronengelb erhältlich.

www.firma-staerz.de

+++ Modellbahn Union +++

Von Doehler & Haass Decoder exklusiv für die Modellbahn Union angepasst wurde der neue DCC-Decoder PD10MU, der in den Anschlussvarianten mit Anschlusslitzen und 6 Pin NEM 651 angeboten wird.

Zur Fahrt ohne Datenverlust sind auf diesem Decoder zwei kleine Kondensatoren verbaut. Er kann sowohl für gewöhnliche Gleichstrommotoren als auch für Glockenankermotoren verwendet werden. Das Umschalten von Analog- zum Digitalbetrieb erfolgt automatisch.

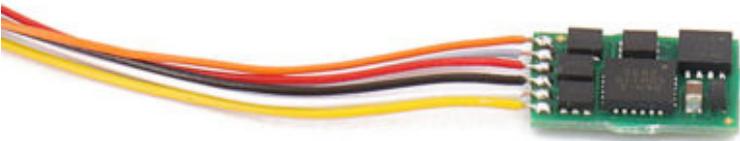


Foto: Modellbahn Union

Die Licht- und Funktionsausgänge sind (teilweise) dimmbar und analog aktivierbar, auch über Rangiergangfunktion verfügt er. Er lässt sich auch (kostenlos) in eingebautem Zustand aktualisieren, wenn eine FCC-Digitalzentrale oder der Programmierer benutzt wird.

www.modellbahnunion.com

+++ Modellbau Laffont +++

Bereits im Rahmen des Herstellerportraits im November 2021 hatten wir die Stellwerke Rodalben (Art.-Nr. Z3501 mit Sandsteinfassade und Rinntal (Z3401) mit verputzter Fassade und farblich abgesetzten Fenstereinfassungen angekündigt.

Voraussichtlich schon in den etwa zwei Wochen soll ein österreichischer Bergbauernhof ausgeliefert werden. Es handelt sich bei diesem Bausatz um den Kluppeneggerhof, das Geburtshaus von Peter Rosegger. Heute ist dies ein Museum.

Aus durchgefärbtem Architektur-Hartkarton bestehen auch die neuen Riffelbleche (Z3801) für den Bw- oder Werkstattbereich, zu dem dieser Hersteller ja viele Modelle bereits angeboten hat oder im Sortiment führt.



Klein, aber fein: der Güterschuppen Waldangeloch (Art.-Nr. Z4701). Foto: Modellbau Laffont



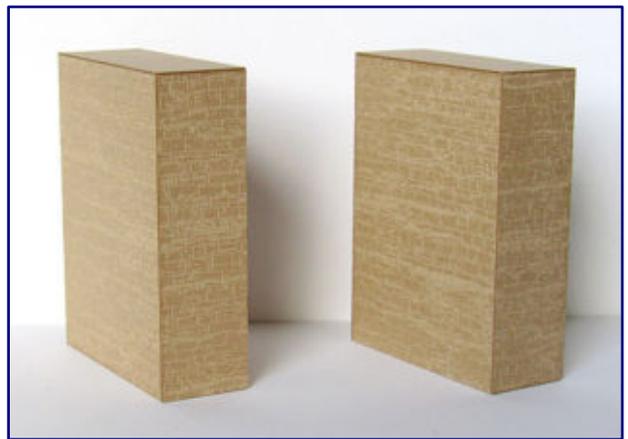
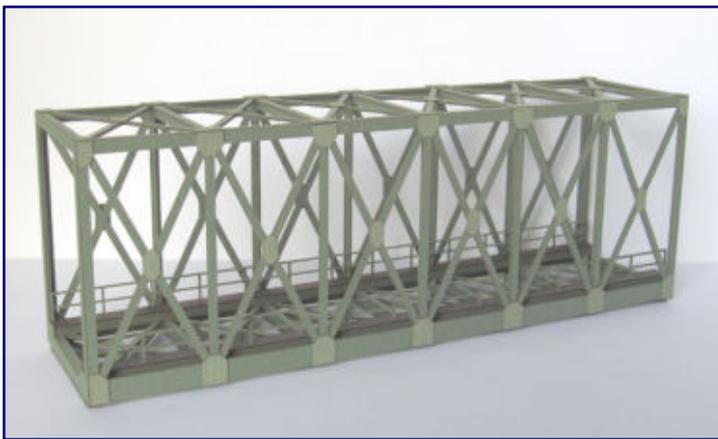
Der Backsteinschuppen (Z4001) ist eine der noch auf längere Sicht geplanten Neuheiten, die aber ebenso besondere Merkmale aufweisen werden. Die Abbildung zeigt ein Spur-TT-Modell. Foto: Modellbau Laffont

Mit feinsten Gravuren enthalten sind je drei Riffelbleche mit den Abmessungen 150 x 4,2 x 0,5 mm sowie 3 Unterlegstreifen mit den Maßen 150 x 3,5 x 0,5 mm.

Den bereits lieferbaren Bahnhof ergänzt der Güterschuppen Waldangelloch (Z4701), ein Fachwerk-Gebäude für die Epochen II bis V im badischen Baustil. Es zeigt feinste Backstein- und Dachziegelgravuren.

Als Vorankündigung für den weiteren Jahresverlauf zu verstehen sind die nun folgenden sieben Projekte: Der Bahnhof Eschelbronn mit Güterschuppen (Z3701) hat sein Vorbild in der Nähe von Heidelberg und ist ein zweigeschossiges Gebäude mit Satteldach, Teilfachwerk und Holzverschalung im Giebelbereich.

Eine neue, eingleisige Fachwerk-Kastenbrücke wird es in Resedagrün (Z4501) und Graphitgrau (Z4511) geben. Sie wird auch für den Oberleitungsbetrieb geeignet sein, ist stabil, aber dennoch filigran wirkend. Die Knotenbleche sind fein graviert. Die Brücke kann mit untergelegten Pfeilern auch mehrfach hintereinander gebaut werden.



Auch die eingleisige Fachwerk-Kastenbrücke in Resedagrün (Z4501; Bild links) und die Brückenpfeiler (Z4611; Bild rechts) sind hier noch als Modelle für Spur TT abgebildet. Fotos: Modellbau Laffont

Auch dazu passende Brückenpfeiler (mehrfach in der Höhe teilbar) werden in zwei verschiedenen Farben erhältlich sein (Z4601 / Z4611). Wie alle bisherigen und noch folgenden Bausätze ist durchgefärbter Architektur-Hartkarton der gewählte Werkstoff.

Hinter dem geplanten Backsteinschuppen (Z4001) verbirgt sich ein Schuppengebäude mit Ziegelfassade, dessen Rückwand als Wellblechfassade mit Abbrüchen gestaltet ist. Auch hier sind feinste Gravuren selbstverständlich.

Zu guter letzte soll mit dem Arkaden-Hochbahn-Segment mit Durchfahrt eine sinnvolle Erweiterung zu den bereits erschienenen Segmenten Z2401 und Z2411 erscheinen, die wir im Magazin bereits vorgestellt hatten und die uns auch als Ausgangspunkt für einen Baubericht in der Januar-Ausgabe 2021 dienen.

www.modellbau-laffont.de

+++ Modellland +++

Es habe sich viel in den technischen Umsetzungen geändert, wie uns dieser Anbieter wissen ließ. So wurden nach vielen Anfragen die Automaten mit Beleuchtung überarbeitet. Die Fahrkarten- und Verkaufsautomaten im Programm sind aus Kunststoff, wasserfest bedruckt und mit LED beleuchtet, die mit einer Spannung zwischen 9 und 12 Volt betrieben werden können.

Auch Werbeplakate wurden nun ins Sortiment für die Spur Z aufgenommen. Auf Mattglanz-Papier zum Ausschneiden sind entweder 100 Plakate für den Bereich der früheren DDR oder 105 Exemplare für die damalige Bundesrepublik zu finden. Es handelt sich hierbei um Artikel, mit denen auch Anfänger gut zurecht kommen dürften.

www.modellland.de

+++ Modelplant (von Data4image) +++

Noch nicht bekannt waren uns die Inneneinrichtungen für Schürzenwagen (Art.-Nrn. M-0041 bis M-0043), die dieser auf seinen Seiten zeigt und anbietet.

www.modelplant.de



+++ NoBa-Modelle +++

Bereits lieferbar ist der auf Rokuhan-Shorty-Fahrwerken laufende Nahverkehrsdieseltriebzug LINT 41, der als unlackierter Bausatz (Art.-Nr. 5217R) oder als Fertigmodell in verschiedenen Gestaltungen (5217RF) zu erwerben ist.

105 Werbeplakate für Westdeutschland liefert Modellland auf Ausschneidebögen. Foto: Modellland



NoBa-Modelle wird dieses fünf Jahre alt und hat zu diesem Anlass einen Werbewagen auf Basis einer Eigenkonstruktion gestaltet.

Anlässlich des diesjährigen 5-Jahres-Jubiläum bei NoBa-Modelle sind für den Jahresverlauf noch viele Überraschungen geplant. Eine davon ist ein eigener Jubiläumswagen auf Basis des eigenen Werbe-Kühlwagens, den wir hier zeigen dürfen.

In Zusammenarbeit mit unserem Magazin entsteht ein Zurüst-/Superungssatz für Märklins Dampflokmodell der Baureihe 41 Öl / 042 (88275 / 88276). Mit 3D-Druck-Teilen wird sich hier künftig die Zahl der Sandkästen vorbildgerecht je Umlaufseite von zwei auf vier erhöhen lassen. Zudem sind sie dann in der tiefen Einbaulage des Vorbilds zu sehen.



Tiefliegende Sandkästen, wie sie die Baureihe 042 nach ihrer Neubekesselung von Anfang an besaß, bietet NoBa-Modelle demnächst zur Eigenmontage in korrekter Anzahl und Platzierung als Zurüstsatz an. Die in Resin 3D-gedruckten Sandkästen bestehen jeweils aus einem Unter- und Oberteil, die am Umlauf möglichst in Bohrungen eingeklebt und noch schwarz lackiert werden. Für diese Aufnahme sind sie zur besseren Darstellung noch unlackiert zu sehen.

Eine Artikelnummer ist aktuell noch nicht vergeben, denn es laufen noch letzte Versuche für den Praxiseinsatz. Weil dieser Zurüstsatz möglichst einfach zu handhaben sein soll und so eine möglichst breite Masse ansprechen soll, bedarf es einigen Tüftelns, bis das Optimum zwischen vorbildgerechtem Erscheinungsbild und leichtem Ansetzen erreicht ist. Das Ergebnis werden wir mit Erreichend er Serienreife in **Trainini®** vorstellen.

Neu im Programm und bereits lieferbar sind alle folgenden Neuheiten. Der einteilige Triebzug Stadler Regio Shuttle RS 1 wird nun auch mit Magnetkupplung als Bausatz (5219R) und Fertigmodell (5219RF) angeboten. Er lässt sich so mit einem weiteren Fahrzeug kuppeln.



Inzwischen schon lieferbar ist der Nahverkehrstriebzug LINT 41 (Art.-Nr. 5217R), bei der DB als Baureihe 648 eingereiht und als Modell von Rokuhan-Shortys angetrieben.

Der Wohnwagen Eriba Triton in Park- oder Fahrstellung (6159R / 6160R) sieht urig aus, hat aber ein sehr modernes Vorbild. Da er sich deutlich von anderen Wohnwagen abhebt, wird er Campingplätze wie Straßen sicher ansprechend bereichern. Vielleicht fährt er dann auch mal an der Förderpumpe (11018R) vorbei. Diese Pferdekopfpumpen kommen auch in Deutschland zum Fördern von Öl oder Sole zum Einsatz.



Wohnwagen Eriba Triton in Park- oder Fahrstellung (6159R / 6160R). Foto: NoBa-Modelle

Alle weiteren Modelle gehören in den Bereich der Architektur, die sich für den 3D-Druck ebenfalls empfiehlt: Einfamilienhaus (4129R), wahlweise auch mit Wintergarten (4130R), dazu vielleicht eines der vier kleinen



Die Förderpumpe (11018R) ist eine typische Pferdekopfpumpe, die nicht nur zur Ölförderung, sondern beispielsweise in Deutschland auch zum Fördern von Sole genutzt wird. Foto: NoBa-Modelle

Gartenlaubenhäuschen (4079R). Auch ein Gewächshaus (10816R) ist neu im Programm. Für das Umfeld der Bahn gedacht ist das Stellwerk (4116R) sowie die Wellblechhütte (4014R).

www.noba-modelle.de



Das Einfamilienhaus mit Wintergarten (4130R; Bild links) und das Stellwerk (4116R; Bild rechts) ergänzen die Gebäudeserie. Foto: NoBa-Modelle

+++ Panzer-Shop.nl +++

Mit einer unglaublichen Schlagzahl erweitert sich das Fahrzeugangebot bei diesem Anbieter im Maßstab 1:220. Acht neue Fahrzeuge meldete uns der Panzer-Shop.nl und wir haben Probleme, da noch den Überblick zu behalten.

Hinzugekommen sind einige Panzermodelle wie „Hotchkiss“, Pionierpanzer 3, Marder 1A2 und 1A3, M577 oder auch zwei Ausführungen des Leopard 2. Die militärischen Radfahrzeuge wurden um fünf Ausführungen des Mercedes-Benz Unimog U1300L und zwei Ausführungen des MAN 630 (Plane und Koffer) erweitert.

Letztgenanntes Fahrzeug könnte bald der am häufigsten nachgebildete Lastkraftwagen im Maßstab 1:220 werden. Natürlich erlaubt er, wie auch der Unimog, viele zivile Versionen, weshalb er auch mehrfach in den unterschiedlichen Rubriken des 3D-Druck-Herstellers auftaucht.

Ganze zehn Versionen zählen wir vom jüngsten Neuzugang im Programm, dem MAN F2000. Er ist mit verschiedenen Achsständen, Achszahlen, als gewöhnlicher Lkw wie auch als Sattelzugmaschine für die unterschiedlichsten Aufgaben zu haben. Unter den Varianten sind zwei verschiedene Tanklaster und ein Silotankwagen.



Vom neuen MAN F2000 möchten wir drei verschiedene Grundformen beispielhaft vorstellen: vierachsiger Betonmischer (Bild links), kleiner Tanklaster (Bild Mitte) und Zugmaschine mit Tanksilo-Auflieger (Bild rechts). Fotos: Panzer-Shop.nl

Auch Figuren sind jetzt neu im Sortiment: Bereits 34 Zusammenstellungen haben wir hier gezählt, die verschiedene Soldaten der niederländischen Landmacht, NVA und Bundeswehr sowie Feuerwehrmänner umfassen. Die beste Nachricht haben wir uns aber für den Schluss aufgehoben: Das Sortiment soll noch weiter wachsen.

www.panzer-shop.nl

+++ RATIMO Rainer-Tielke-Modellbau +++

Die im Dezember 2021 im Rahmend es Herstellerportraits vorgestellten Neuheiten für Bundeswehr und THW sind inzwischen in der Auslieferung. Zudem erfolgt derzeit das teilweise Umstellen des Lieferprogramms auf den 3D-Druck.



Das Miet-WC (links), der Besandungsbunker (Mitte) und die kleinen Wellblechhütten (rechts) sind erste Produkte, die bereits auf 3D-Druck-Herstellung umgestellt worden sind. Foto: Rainer-Tielke-Modellbau

Im elektronischen Ladengeschäft bereits eingepflegt sind der Besandungsbunker, den es jetzt neu auch in einer ebenerdigen Ausführung ohne Kellereingang gibt. Hinzukommen kleine Wellblechhütten, das Gartenhaus sowie das Miet-WC.

Diese Artikel sind jetzt fertige Teile, also keine Bausätze mehr. Sie werden unlackiert ausgeliefert, weitere Produkte sollen mit den laufenden Umstellungen folgen. Auf der CNC-Fräse hergestellt werden künftig nur noch die Teile, die sich nicht drucken lassen.

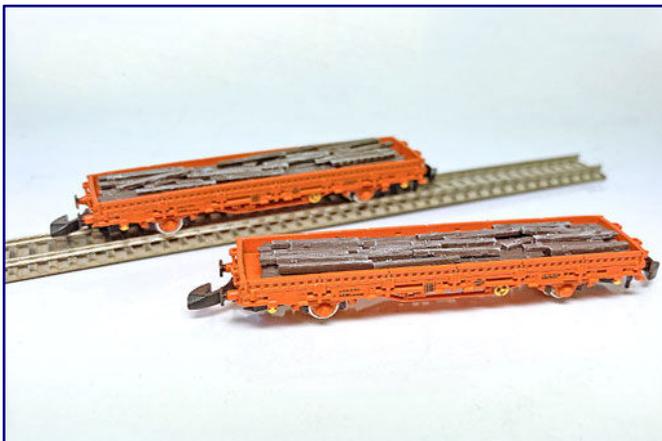
www.ratimo-z.de

www.rainer-tielke-modellbau.de

+++ SMZ Sondermodelle Z +++

Bekanntgegeben wurden uns die Neuheiten für die ersten drei Quartale 2022. Was im letzten Quartal des Jahres noch möglich sein wird, wird heute also noch unter Verschluss gehalten. Auch für das Spur-Z-Wochenende in Altenbeken ist noch etwas geplant, das ebenfalls erst später enthüllt wird.

Für das 1. Quartal steht der Niederbordwagen der Gattung Ks der ÖBB auf dem Programm. Als Materialwagen-Packung erscheinen zwei Exemplare von ÖBB Infrastruktur in typischer Epoche-V-Beschriftung und orangefarbener Lackierung. Unterschiedliche Betriebsnummern und alte Holzschwellen als Ladegut perfektionieren diese Auswahl.



SMZ kündigt den Niederbordwagen der Gattung Ks der ÖBB in zwei neuen Ausführungen und zusätzlichen Teilen an: orange (Bild links) und mahagonibraun (Bild rechts), ergänzt auch um einen Kipper Steyr 91 mit Ladekran. Fotos: Sondermodelle Z

Parallel erscheint dieser Wagentyp auch noch einzeln als mahagonibraunes Exemplar des öffentlichen Verkehrs für die Epoche IV/V. Verladen sind darauf zwei unterschiedliche Kabeltrommeln, beigelegt ist ein Kipper Steyr 91 mit Ladekran.

Drei Neuheiten sollen den Weg zum Sommer ebnen. Ein Knaller ist sicher das Modell der am 19. Juli 1967 bei den ÖBB als 2067.57 in Dienst gestellten Rangierdiesellok. Geliefert wird sie im Jaffa-Farbschema.

Das Modell besitzt fein geätzte Handläufe, Handgriffe, geätzte Scheibenwischer sowie Rundumverglasung des Führerstandes. Angetrieben wird die Lok von einem eisenlosen Motor.

Ihr weißes Spitzenlicht ist im Digitalbetrieb schaltbar. Neben einer DCC-Digitalausstattung kann es aber auch für den Analogbetrieb bestellt werden.



In Jaffa-Farben wird die dreiachsige Stangendiesellok 2067.57 für den Rangierdienst erscheinen. Foto: Sondermodelle Z



Ein äußerst attraktives Modell für Freunde der Bundesbahn wird dieser Schienenwagen Smr 35 (Bild oben) werden, der mit umfangreichem Zubehör (Stapelholz als Ladegut, Kofferbeladung für mitgelieferte Gepäckkarren) geliefert wird. Zum Gepäckkarren mit seinen Anhängern wurde noch nachgereicht, dass der Farbeindruck trüge, tatsächlich soll er ein Blaugrau tragen. Lohnenswert ist beim Wagon auch der Blick auf den besonders umfangreich detaillierten Wagenboden.

Die zwei ÖBB-Modularwagen Bmpz (Bild unten) in der sogenannten „Upgrade-Lackierung“ sind als Ergänzung zu einer Vorjahrespackung gedacht. Fotos: Sondermodelle Z

Ebenfalls angekündigt wird eine Wagenpackung zum Schienenwagen Smr 35 der DB mit Ladegut. Zwei ÖBB-Modularwagen Bmpz in „Upgrade-Lackierung“ ergänzen die erste Packung aus dem Vorjahr, die noch auf den Herstellerseiten zu sehen ist.

Guten Zuspruchs erfreute sich der Akkutriebwagen Baureihe 515 / 815 der DB. Als 515 114-7 samt passendem Steuerwagen der Baureihe 815 folgt er im 3. Quartal 2022 in einer



Eine neue Auflage erfährt auch der Akkutriebwagen der Baureihe 515/815, für den die erste und selten gebliebene Lackiervariante des Farbkonzepts Ozeanblau/Elfenbein gewählt wurde. Foto: Sondermodelle Z

frühen Gestaltung des Farbkonzepts Ozeanblau / Elfenbein, die nur sieben Trieb- und zwei Steuerwagen erhielten.

Die technische Ausstattung samt Velmo-Hauptplatine mit Next18-Schnittstelle entspricht dem Vorgängermodell. Dank Funktionsdecoder auch im Steuerwagen lassen sich die Spitzenlichter der einander zugewandten Fahrzeugseiten abschalten.

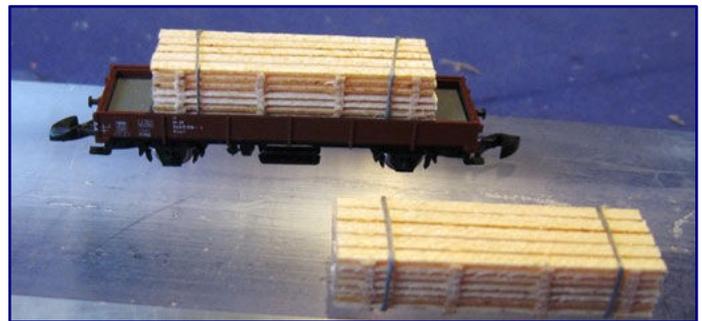
Weitere Neuheiten kommen zu Altenbeken und im 4Q, diese sind jedoch noch unter Verschluss, Ankündigen ist aber möglich.

www.sondermodellez.eu

+++ Spur Z Ladegut Josephine Küpper +++

Lieferbar sind aktuell verschiedene Holzladungen für unterschiedliche Wagen, die sowohl Stamm- und Grubenholz als auch gesägte Bretter zum Vorbild haben.

www.spurzladegut.de



Zwei der aktuell verfügbaren Holzladungen, ein Mal stehend mit Ladesicherung (Art.-Nr. Z-159; Bild oben) und als Bretter-Stapel (Z-160-lang; Bild unten), sind auf diesen Aufnahmen zu sehen. Fotos: Spur Z Ladegut Josephine Küpper

+++ Tams Elektronik +++

Wie weiter oben bereits gemeldet, sind Heißwolf-Fahrregler ab sofort bei Tams Elektronik erhältlich.

www.tams-online.de

+++ Toy-Tec +++

Für das Steuerungsprogramm ALAN gibt es seit dem 1. Februar 2022 eine Aktualisierung auf die Version 1.2.10.0 mit einigen Verbesserungen der Bedienoberfläche sowie Fehlerkorrekturen.

www.toy-tec.com

+++ Trafofuchs +++

Aktuelle Neuheiten, passend zur Jahreszeit, sind die „4 Kinder im Schnee“. Zwei Kinder rodeln mit Schlitten und Bob den Hügel hinunter, die beiden anderen veranstalten eine Schneeballschlacht. Zwei beiden Schlitten sind Zulieferungen aus geätztem Neusilber von Rolfs Laedchen, die Figuren sind Eigenschöpfungen aus Resin.



Unter der Rubrik Stadt/Bahnhof gibt es demnächst eine bekannte Dame mit wehen-dem Rock. Da nicht jeder ein Lüftungsgitter

Bild links:

Die vier Kinder im Schnee entstehen samt Bob bereits im 3D-Druck. Die Schlitten sind geätzte Zulieferteile. Foto: Trafofuchs

auf seiner Anlage hat, könnte diese Blondine auch am Bahnsteig oder überall sonst stehen, wo es windig ist.

Fast täglich kommen auch kleinere Neuheiten hinzu. Oft sind es eher kleine Accessoires wie Koffer- oder Kistenstapel und andere Teile, die zuvor in Resin gegossen oder aus anderen Materialien zusammengesetzt waren und nun auf 3D-Konstruktionen umgestellt werden.

Die nächste laufende Umstellung auf die neue Fertigungsweise per 3D-Druck ist die Sortimentsserie „Wilder Westen“. Die bisherigen Zusammenstellungen sind weitgehend erhalten geblieben, erlangen aber eine höhere Qualität.



Die Blondine mit dem wehenden Rock sollte hoffentlich vielen Kunden bekannt vorkommen. In der Spur Z wird diese historisch bekannte Pose vielleicht auf einem Bahnsteig zu sehen sein. Foto: Trafofuchs

Beispielsweise sitzen die Indianerfrauen (Squaw) jetzt im Schneidersitz um die Feuerstelle. Eine von ihnen hält ein Baby auf dem Arm. Das war bei den Umbauten auf Basis von Preiser-Rohlingen zuvor nicht möglich.



3 Cowboys (Bild oben links), Sheriff, Deputy und Dieb (Bild oben rechts), Squaws mit Feuerstelle und Bärenfell (Bild unten links) und die Indianer auf Pferden (Bild unten rechts) sind vier Beispiele aus der schon auf 3D-Druck umgestellten Figurenserie „Wilder Westen“ Fotos: Trafofuchs.

Per Redaktionsschluss bereits umgestellt waren folgende Angebote: „Cowboys auf Pferden“, „Bürger einer Westernstadt“, „Figuren für den Saloon“, „2 streitende Cowboys“, „Figuren für den Store“, „3 Cow-

boys“, „Sheriff, Deputy und Dieb“, „3 Mexikaner (mit Migrationshintergrund)“, Totempfahl, „Indianer auf Pferden“, „6 Indianer“ und „Squaws mit Feuerstelle und Bärenfell“.

www.trafofuchs.de

+++ Velmo +++

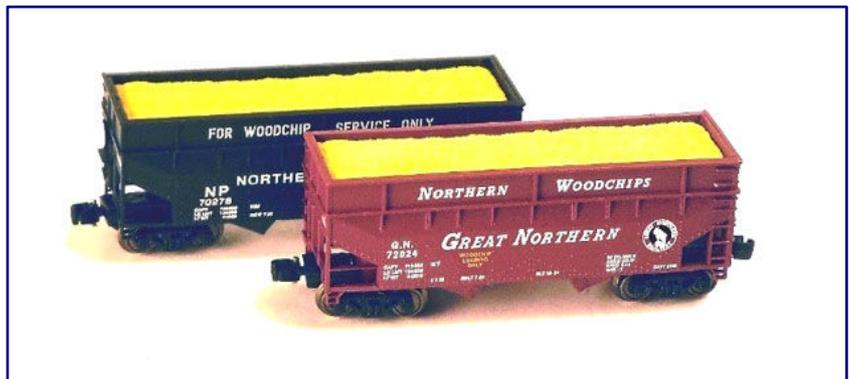
Auch bei Velmo kommt die Produktion kaum der Nachfrage nach, weshalb zum jetzigen Zeitpunkt keine Neuentwicklungen möglich sind. Die Hoffnungen ruhen auf der Ausstellung in Altenbeken. Sollte dort etwas vorzustellen sein, lesen Sie es vorher oder in der Nachberichterstattung auch in **Trainini®**. Potenzial bietet beispielsweise der neu ausgelieferte Vectron von Märklin, den auch viele Digitalbahner einsetzen möchten.

www.velmo.de

+++ WDW Full Throttle +++

Dieser Kleinserienhersteller hat aus den früheren Packungen mit den Artikelnummern FT-3403 und FT-3408 eine neue Sammlerpackung (Art.-Nr. FT-COL57) zusammengestellt.

Sie besteht aus zwei Schüttgutwagen „Northwest Chips“, eingestellt bei der GN und NP. Ausgestattet sind sie wie gewohnt mit Bettendorf-Drehgestellen, Klauenkupplungen und Metallrädern.



Neu angeboten wird die Sammlerpackung „Northwest Chips“ (Art.-Nr. FT-COL57).
Foto: WDW Full Throttle

www.wdwfullthrottle.com

+++ Wilhelmshavener Modelle (Möwe-Verlag) +++

Aktuelle Neuheiten haben wir nicht gefunden, die Seiten präsentieren sich aber stets aktuell. Bereithalten werden dort derzeit Papierbausätze für über 400 Kriegs- und zivile Schiffe im Maßstab 1:250.

www.papermod.com

+++ ZDC Z Dream Collection +++

Michael Koppensteiner hat zum Zeitpunkt der ursprünglich geplanten Spielwarenmesse noch nichts Neues zu präsentieren. Was noch nicht spruchreif ist, soll zu diesem Zeitpunkt auch noch nicht angekündigt werden.

Unsere Leser sollten diesen Anbieter aber im Blick behalten, denn erwartet wird, in zwei Monaten so weit zu sein, die geplanten Neuheiten vorstellen zu können.

z-dream-collection.jimdosite.com



Drei verschiedene Ausführungen von Kühlwagen des Typs Hg der FS sollen auch die Bauartunterschiede demonstrieren: kurzer Achsstand ohne (Bild oben) und mit Bremserhaus (Bild Mitte) sowie einer der bekannten Vertreter mit weit außenliegenden Achsen (Bild unten). Fotos: ZetNa 220

Zimo stellt auf seinen Seiten eine System-Aktualisierung für das Betriebsprogramm seiner Zentralen MX10, MX10EC und MX32 sowie MX32FU vor.

www.zimo.at

+++ Zmodell +++

Seit unserem letzten Bericht wurden eine ganze Reihe neuer Ladeguteinsätze für Niederbord- und offene Güterwagen aus dem Hause Märklin entwickelt. Den Reigen eröffnet eine Einlage für die betagten Exemplare auf dem Märklin-Modell 8610 in allen Varianten:

Dafür angeboten wird ein Ladeguteinsatz aus Holz (Art.-Nr. ZM-MRK-Klms 440-013), bestehend aus zwei Teilen gestapelter Bauholzbohlen, die mit je zwei Gurten niedergebunden sind. Die Holzstapel sind auf einem 0,3 mm starken Neusilber-Sockel befestigt, der das Muster und die Farbe des originalen

+++ ZetNa220 +++

Die kleine sizilianische Produktion an den Hängen des Ätna hat einen neuen Zulieferer für Schiebebilder finden können und kann damit die Qualität seiner Wagen weiter steigern.

Auch eigene Puffer, gedreht aus Messing, stehen nun bereit und kommen an künftigen Modellen zum Einsatz. Damit bestehen rund 80 % der Kleinserienangebote aus eigener Fertigung. Nur Radsätze und Kupplungen stammen noch von Märklin.

Und weil das Duo von ZeNa 220 um die Schwäche deutscher Modellbahner für silbergraue Spitzdachwagen der FS weiß, sind auch die aktuell in Vorbereitung befindlichen Neuheiten nach deren Vorbilder konstruiert.

Unter den Wagen der Hauptgattung Hg (wärmeisolierte Wagen) sind Fahrzeuge mit dem langen und auch mit kurzem Achsstand.

Die für die Spitzdachwagen so bekannt gewordenen, weit außen stehenden Achsen der meisten Exemplare und Bauarten dieses Waggontyps sind in diesem Fall die Neukonstruktion. Kurze Radstände hat es zuvor bereits im Angebot mit anderen Gestaltungen schon gegeben.

Demnächst sollen auch erste Fotos der „Truman-Lokomotive“ D143 oder Ne120 in der endgültigen Version, wie sie in Serie gehen wird, gezeigt werden.

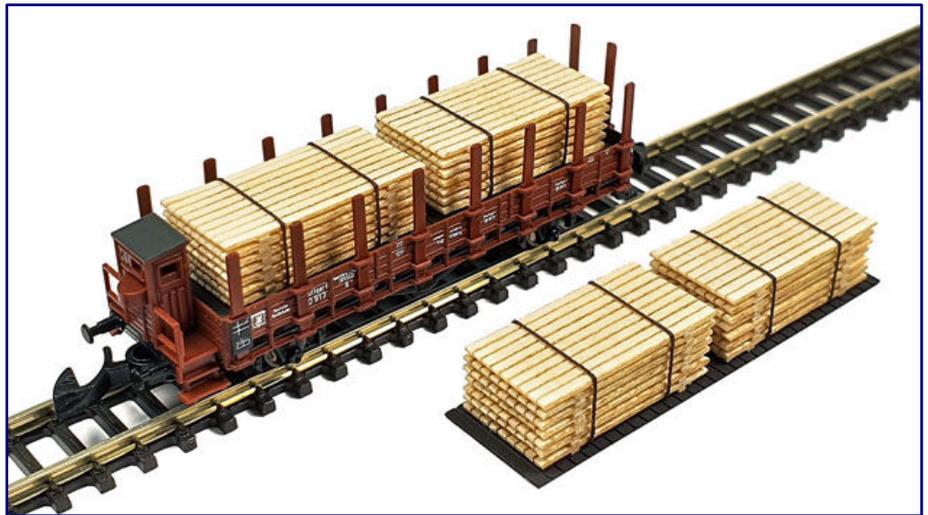
<https://sites.google.com/view/zetna220>
[Zetna220\(at\)gmail.com](mailto:Zetna220(at)gmail.com)

+++ Zimo +++

Wagenbodens vorbildgerecht imitiert. Der Ladeinsatz ist gebrauchsfertig, leicht zu entnehmen und wiegt 2,1 Gramm.

Die gleichen Eigenschaften gelten auch für einen gleich gestalteten Einsatz (ZM-MRK-Rmms 33-013), der in Märklins jüngste Konstruktionen des Rmms 33 / Klms [3430] passt, aber nur 1,9 Gramm wiegt.

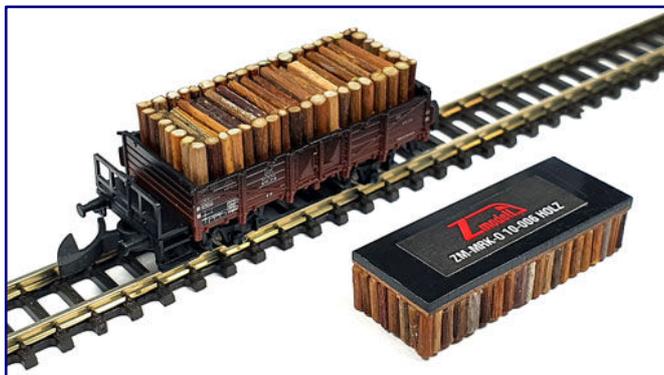
Für die Modelle des R 10 (ZM-MRK-R 10-013) wiegt der passende Einsatz exakt 2 Gramm.



Aufwändig gearbeitet ist das Bauholzbohlen-Ladegut mit zwei Stapeln (Art.-Nr. ZM-MRK-R 10-013) für den Rungenwagen R 10 von Märklin. Foto: Zmodell

Auf die kurzen Altbau-Niederbordwagen X 05 passt nur ein solcher Bretterstapel (ZM-MRK-X 05-013). Aber auch er ist in gleicher Weise, wie bereits beschrieben, gefertigt und fällt mit 1,1 Gramm am leichtesten aus.

Die vergebene Artikelnummer ZM-MRK-O 10-013 ließe vermuten, dass auch der offene Güterwagen O 10 mit Bretterstapeln beladen werden soll. Allerdings verweisen die letzten drei Ziffern wohl eher auf den eingesetzten Werkstoff Holz.



Auf den kurzen Niederbordwagen X 05 passt nur ein einziger Bretterstapel (ZM-MRK-X 05-013; Bild links), der nicht minder aufwändig hergestellt wird. Der offene Wagen O 10 ist hingegen mit Stempelhölzern (ZM-MRK-O 10-013) beladen. Fotos: Zmodell

In diesem Fall ruhen auf einem 1 mm starken Polystyrolsockel gemäß Beladvorschriften gestapelte Holzstämmen, wie sie in den Stollen von Bergwerken als Stempelhölzer beim Streckenbau verbaut wurden. Der ebenfalls leicht zu entnehmende Einsatz wiegt in diesem Fall 1,2 Gramm.

Alle vorgestellten Neuheiten sollen demnächst im 1zu220-Shop erhältlich sein. Angesichts des Krieges, der zwischenzeitlich über die Ukraine hereingebrochen ist, haben wir keine Informationen, ob bereits rechtzeitig Ware auf dem Wege nach Deutschland war und wie groß der Umfang wäre.

Wir bitten alle Leserinnen und Lesern, aus dem gegebenen Anlass auch von Fragen in diesem Zusammenhang bitte Abstand zu nehmen. Wir versuchen derzeit, einen Kontakt weiter aufrechtzuerhalten, der zum Ziel hat, Leben und Gesundheit eines Mitglieds unserer Gemeinschaft und seiner engsten Angehörigen zu retten und zu sichern.

+++ Z Norm (Stefan Schmid) +++

Auch hier wird weiter an passenden Laternen für alle Anwendungsbereich der Spur Z getüftelt. Jüngste Kreationen sind Hochmast-Leuchten zum Ausleuchten von Industrie-Arealen, die mit zwei (zwei Bauhöhen wählbar) und vier Strahlern angeboten werden.



Zwei verschiedene Leuchtentypen in verschiedenen Höhen, so lassen sich die Neuheiten hier zusammenfassen. Fotos: Z Norm

Beleuchtet mit SMD-Leuchtdioden kommen diese neuen Modelle übrigens auch auf der Chemiewerk-Anlage von Claudius Veit (Velmo) wirksam zum Einsatz, die voraussichtlich in Altenbeken zu sehen sein wird. Interessenten haben dann auch dort die Chance, sich einen persönlichen Eindruck zu verschaffen.

Besonders die vierstrahlige Ausführung greift zudem auch Vorlagen auf, wie sie häufig auf dem Vorfeld von Flughäfen zu finden sind. Sie ergänzen deshalb auch geeignete Randszenen von Anlagen, die die Bahn mit dem Luftverkehr verknüpfen, beispielsweise im Umfeld eines für Besucher sichtbaren Flughafen-Tiefbahnhofs.

[z-norm\(at\)t-online.de](mailto:z-norm(at)t-online.de)

+++ 1zu220-Shop +++

Der 1zu220-Shop ist für sein umfangreiches Zubehör aus eigenen Serien bekannt. Wie dies im Jahr 2022 weiter ausgebaut werden kann, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest, weil hier Abhängigkeiten von externen Kapazitäten bestehen.

Für den Jahresverlauf zugesagt wurde aber die Fertigung von zwei Waggon-Neuheiten, mit denen „50 Jahre Spurweite Z“ gefeiert werden sollen. Sie gehen auf eine Initiative unserer Redaktion zurück und erhalten auf den Schachteleinlagen auch das Jubiläumslogo, das wir im letzten Monat vorgestellt haben und frei zur Nutzung anbieten.

Ausgewählt wurden zwei Wagen, zu denen wir heute noch keine Details verraten und die auch noch nicht vorbestellbar sind. Die Auflagen betragen 36 und 40 Exemplare. Es handelt sich um Varianten, die bislang noch nicht umgesetzt wurden und bedeutende Lücken in der Vorbildgeschichte schließen. Deshalb werden wir sie bei Erscheinen im Magazin auch ausführlicher vorstellen.

www.1zu220-shop.de



Lokomotiven werden überbewertet.

Für manch einen mag dies eine gewagte These sein, aber mit Statistik lässt sich vieles belegen: Zum Jahresende 1938 verfügte die Deutsche Reichsbahn über 27.379 Lokomotiven, Kleinloks und Triebwagen, 90.970 Personen- und Gepäckwagen, 630.319 Güterwagen und 19.910 Bahndienst und Dienstgüterwagen.

Oder anders ausgedrückt: auf eine Lokomotive kamen 23 Güterwagen, wobei zwei Bauarten herausstachen: G Kassel und München sowie Om Breslau und Essen nach Verbandsbauartzeichnungen mit über 120.000 bzw. annähernd 140.000 Wagen – also mehr als alle Lokomotiven und Reisezugwagen zusammen. Und auch wenn heutige

Fahrzeugbestände nicht vergleichbar sind: Aktuell nennt DB Cargo 1.702 Loks und 72.227 Güterwagen.

Was liegt also näher als diese Wagen auch in der Literatur zu würdigen. Seit 1989 erscheint eine Buchreihe über Güterwagen in der Co-Autoren und ich die zugänglichen Informationen zusammentragen und mit Fotos und Zeichnungen aufbereiten. Zusammen mit den etwas anders aufgebauten Büchern über aktuelle Güterwagen sind bislang zwölf Bände sowie vier ergänzende Broschüren erschienen. Viele der Bücher sind, obwohl z.T. bereits mehrfach nachgedruckt, inzwischen vergriffen.

Im Laufe des Erscheinens der Reihe gab es etliche Änderungen in der Verlagslandschaft, was letztendlich dazu geführt hat, dass ich diese Bücher ab 2021 wieder selbst verlege.

Als neue Reihe geplant sind drei Bücher über Bahndienstwagen. Im ersten Band wollen wir die allgemeinen Themen, Nummernsysteme und Dienstgüterwagen sowie einige besondere Bauarten vorstellen. An diesem Buch arbeiten wir bereits und es soll, wenn nichts dazwischenkommt, Ende 2022 fertig werden.

Die beiden Folgebände sollen dann schwerpunktmäßig alle Bauzugwagen, Mess- und Prüfwagen (Band 2) sowie Schneepflüge und Schneeschleudern, Hilfszüge, Krane und Kranzüge (Band 3) beinhalten.

Stefan Carstens, Wolfgang Henn
Bahndienst- und Dienstgüterwagen
Band 1: Spezialwagen für jeden Zweck

EISENBAHN DOKUMENTATION UNION

Stefan Carstens, Wolfgang Henn
Bahndienst- und Dienstgüterwagen
Band 1: Spezialwagen für jeden Zweck

ISBN: 978-3-9823-2222-3
ca. 200 Seiten Format 21,8 x 29,7 cm
Hardcover / € - erscheint Winter 2022/23

Stefan Carstens – Harald Westermann
GÜTERWAGEN
Band 9.1 Chemiekesselwagen Länderbahn und DRG

EISENBAHN DOKUMENTATION UNION

Stefan Carstens, Harald Westermann
Güterwagen Band 9.1
Chemiekesselwagen Länderbahn und DRG

ISBN: 978-3-9823-2220-9
144 Seiten Format 21,8 x 29,7 cm
Hardcover / 33,50 €

Ich bedanke mich bei meinen Vertriebspartnern



LOKOMOTIVE
Fachbuchhandlung



Stefan Carstens – Harald Westermann
GÜTERWAGEN
Band 9.2 Chemiekesselwagen DB, DR und DB AG

EISENBAHN DOKUMENTATION UNION

Stefan Carstens, Harald Westermann
Güterwagen Band 9.2
Chemiekesselwagen DB, DR und DB AG

ISBN: 978-3-9823-2221-6
256 Seiten Format 21,8 x 29,7 cm
Hardcover / 49,50 €

Auch mit den Güterwagenbüchern soll es weitergehen. Die Reihenfolge und die Erscheinungstermine hängen aber sehr von der beruflichen Belastung meiner Co-Autoren ab. Konkret in Vorbereitung bzw. im Entstehen sind Güterwagen 2.1 über Klappdeckel-, Schiebe- und Schwenkdachwagen und Band 10 über Tiefladewagen.

Stefan Carstens – Harald Westermann
GÜTERWAGEN
Band 10 Tieflade- und Tragschnabelwagen

EISENBAHN DOKUMENTATION UNION

Leserbriefe und Meldungen

Zetties und Trainini im Dialog

Danke für jeden Leserbrief und alle Rückmeldungen, die uns erreichen. Schreiben Sie uns (Kontaktdaten siehe Impressum) – Trainini® lebt vom Dialog mit Ihnen! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die hier Neuheiten vorstellen möchten. Ein repräsentatives Bild ist unser Ziel. Ebenso finden hier Hinweise auf Veranstaltungen oder Treffen mit Spur-Z-Bezug ihren Platz, sofern wir rechtzeitig informiert werden.

Zur Auszeichnung der FR-Lok in Trainini® 1/2022:

Das ist aber eine Überraschung! Damit habe ich nicht gerechnet. Es wäre aber vermessen, wenn ich den Erfolg für mich allein in Anspruch nehmen würde. Sicher, ich habe für alles den Hut auf, aber ich hatte auch viel Unterstützung, ohne die das Resultat niemals möglich gewesen wäre. Besonders möchte ich Detlev Stahl erwähnen, der die 3D-Konstruktion des Gehäuses ausgeführt hat.

Das trägt zum wesentlichen äußeren Erscheinungsbild des Modelles bei. Es ist auch nicht übersehbar, dass ich bei der elektrischen Ausrüstung des Modells „Rückenwind“ von Velmo hatte, um nur einige Beispiele zu nennen. (...)

Harald Thom-Freudenreich, Sanitz



Foto: Trafofuchs

Kleine Alternative zum Straßenkarneval:

Birgits Karnevalszug feiert zurzeit in Alfter in einer Bäckerei seine Premiere. Während anderswo die Karnevalszüge abgesagt wurden oder im Stadion stattfinden, dreht dieser Karnevalszug täglich seine Runden in der Bäckerei.

Unser Zettie Heinrich Otto Müller hat die Schau-Anlage ausgeliehen und im Schaufenster seines Arbeitgebers ausgestellt.

Das war der Bonner WDR-Lokalzeit einen Bericht auf Facebook wert:

<https://www.facebook.com/wdrlokalzeitbonn/videos/5026885920684127/>

Hans Helbach, per E-Mail

Antwort der Redaktion: Zu dieser guten Idee gab es nachfolgend auch einen kurzen Kontakt zu Heinrich O. Müller seitens unserer Redaktion. Wir freuen uns sehr über diese pfiffige Idee, die Öffentlichkeit gezielt mit der Modelleisenbahn, dem Modellbau und darüber mit dem schönsten Hobby der Welt in Kontakt zu bringen. Hier kommt ergänzend auch noch hinzu, dass den rheinischen Frohnaturen in der für sie wichtigsten Jahreszeit nach über zwei Jahren des Entbehrens hoffentlich viel Freude gegeben werden kann. Vielen Dank für diese tolle Idee und ihr gezieltes Umsetzen!

In eigener Sache:

Wilfried Pflugbeil (Chemnitz) hat Ende Januar im Auftrag der **Trainini®**-Redaktion unsere Urkunde überbracht und würdevoll an Dr. Andreas Scheibe überreicht. Damit wollten wir sicherstellen, dass ihn unsere Redaktionsauszeichnung 2021 für sein Gesamtwerk mit Z-Modellbau auch persönlich erreicht. Rückgemeldet bekamen wir, dass sich unser Preisträger sehr über diese Anerkennung gefreut habe.

Gefrästes Dampflokomotivmodell:

Märklin darf sich jetzt stolzer Besitzer einer aus einem Aluminiumblock gefrästen Dampflok der Baureihe 44 ÖI im Maßstab 1:87 (Spur H0) nennen. Die Idee dazu entstand bei der OSG Germany anlässlich der Märklineum-Eröffnung im Juni 2021. Die Göppinger Firma ist langjähriger Kunde des Unternehmens.



Aus einem Gussblock gefräst präsentiert sich dieses Spur-H0-Modell der 44 1315, Museumslokomotive vor dem neuen Märklineum.
Foto: OSG Germany

Magnus Hoyer, Leiter der OSG-Academy, wollte damit für Märklin ein Unikat schaffen, dass dem Anlass gerecht wird. Die Fertigungsweise führt natürlich zwangsläufig zu Unterschieden gegenüber einem Gussmodell, aber es ging der ausführenden Firma darum, ihr Wissen und ihre Kompetenz im Umgang mit Fräsern und dem richtigen Einspannen zu beweisen.

Insgesamt waren 15 unterschiedliche Fräswerkzeuge im Einsatz. Die reine Bearbeitungszeit für die Lok bezifferte Magnus Hoyer mit 40 Stunden, für den Tender weitere 15 Stunden. Nur Kenner dieser Verfahrenstechnik werden Aufwand und Herausforderungen dieses Projekts wohl nachvollziehen können. Alle anderen beeindruckt sicher schlicht das ansprechende Ergebnis.

Für OSG Germany war es Vorzeigeaktion, um eigenen Kunden zu zeigen, wie Prozesse erarbeitet, programmiert und auf die Maschine gebracht werden. In diesem Bereich häufen sich aktuell die Anfragen auch von Maschinenherstellern, aber vor allem von Kunden aus dem Werkzeug- und Formenbau, wie es aus dem Unternehmen heißt.

Frühjahrsmesse nicht möglich:

Am 28. Januar 2022 erreichte uns eine Nachricht der Messe Sinsheim, die Faszination Modellbahn in Mannheim als erste Frühjahrsmesse müsse leider abgesagt werden. Begründet wurde dies mit der

Corona-Schutzverordnung des Landes Baden-Württemberg, die aktuell keine Messen erlaubt. Vorausgegangen waren auch intensive Gespräche mit vielen Vertretern der Branche.

Das laufende Infektionsgeschehen barg zu viele Unsicherheiten für Aussteller und Besucher, erlaubte also keine validen und tragfähigen Planungen. Verwiesen wurde auf die zugleich zur Internationalen Modellbahnausstellung erklärte Faszination Modellbau mit dem Echtdampf-Hallentreffen vom 4. bis 6. November 2022 in Friedrichshafen. Die 8. Faszination Modellbahn findet erst vom 10. bis 12. März 2023 in der Maimarkthalle Mannheim statt.

Märklin-Auslieferungen quer durch Europa:

International sind die Märklin-Neuheitenauslieferungen des Monats Februar 2022. Den Anfang unserer kleinen Auflistung macht die Elektrolokomotive Reihe Re 420 (frühere Re 4/4^{II}) der SBB aus dem Modernisierungsprojekt LION (Art.-Nr. 88595). Sie wird im aktuellen betriebszustand um 2019 nachgebildet.



Neu im Handel sind die Formneuheit des Siemens Vectron als Reihe 1293 der ÖBB (Art.-Nr. 88234) und die fünfteilige Seitenentladewagenpackung mit blau-gelben Falns der polnischen PKP (86311). Foto: 1zu220-Shop / Jörg Erkel

Ebenfalls in den Handel gelangt ist zudem die fünfteilige Wagenpackung „Kohleverkehr“ (86311) mit blau-gelb lackierten Seitenentladewagen der Bauart Falns aus dem Bestand der PKP für Epoche VI. Sprichwörtlich rechts überholt hat der Vectron Reihe 1293 der ÖBB (88234).

Während die beiden im Frühjahr 2020 angekündigten Ausführungen noch etwas auf sich warten lassen, hat es diese nachgeschobene Variante bereits in die Regale geschafft. Das formneue Modell trägt ebenfalls neu konstruierte Einholmstromabnehmer. Sobald auch die DB- und die SBB-Versionen ausgeliefert werden, führen wir einen Test mit diesen Neuheiten durch.

Neuer Trainini Index 2021:

Unser Leser Wolfgang Papst hat für alle unsere Leserinnen und Leser einen neuen Index für den Adobe Acrobat Reader erstellt, um anhand von Schlagworten die passenden Ausgaben seitengenau finden und dann mit einem Mausklick auch aufrufen zu können.

Erstmals gibt es den **Trainini Index 2021** nun in zwei Versionen sowohl für die deutschen Ausgaben als auch die englischen der *International Edition*. Damit die Suchfunktion auch zur gefundenen Ausgabe führen kann, ist nach dem Entpacken der Zip-Datei nur darauf zu achten, dass die beiden enthaltenen Dateien

und der Ordner „Trainini“ auf derselben Laufwerksebene liegen wie die Jahresordner (2021, 2020 usw.) mit den darin hinterlegten Ausgaben.

Zum Abrufen bereit steht der neue **Trainini Index 2021** auf unseren Seiten unter dem Menüpunkt „Magazin“ und dort in der Auswahl „Downloads“.

Ausblick auf die Intermodellbau:

Nachdem auf der Herbstauflage der Intermodellbau Dortmund 2021 keine Spur-Z-Anlage zu sehen war und diese Messe aus Sicht unseres Maßstabs auch wegen der nichtteilnehmenden Kleinserienhersteller erschreckend attraktionslos blieb, soll sich dieses Jahr daran wieder etwas ändern.



Die schöne Modulanlage der Modellbahnfreunde Bliesen soll in diesem April auf der Intermodellbau in Dortmund zu sehen sein.

Unser Leser Peter Grundmann informierte uns in einem Telefonat von der Teilnahme der Modellbahnfreunde Bliesen e.V. (<https://www.modellbahnfreunde-bliesen.de>) aus dem Saarland. Die attraktive Modulanlage mit analoger Automatiksteuerung war schon mehr als zehn Jahren nicht mehr auf dieser Messe zu sehen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und gemeinsame Reinigungsversuche vor Ort zu stark verschmutzten Modellen aus dem harten Messebetrieb. Sofern die Infektionslagenentwicklung es zulässt, bietet die weltgrößte Messe für Modellbau und Modellsport ansprechende Optionen für ein größeres Wiedersehen der Spur-Z-Gemeinde.

Die Intermodellbau ist geplant für den 7. bis 10. April 2022 in der Messe Dortmund (Westfalenhallen).

Jahresrückblick durch Märklin:

Märklin meldet für das im April 2021 abgelaufene Geschäftsjahr 2020/21 einen Rekordumsatz von 128 Mio. EUR (Plan: 112 Mio. EUR). Das zeigt deutlich den Aufschwung, den die Modellbahn in Zeiten einer Pandemie erlebt.

Florian Sieber, Geschäftsführender Gesellschafter von Märklin, blickt nun wie folgt in die Zukunft: „Für das laufende Geschäftsjahr 2021/2022 planen wir, einen Umsatz über 130 Mio. Euro zu erreichen.“ Dazu ermunterte ihn vor allem die gute Auftragslage zum Jahresanfang. Durch das Jubiläum habe die Spur Z prozentual den größten Sprung gemacht, zugelegt hätten jedoch alle Spurweiten. Märklins Ertrags- und Finanzsituation sei unverändert als gut und solide zu beurteilen.



Dieses Foto zeigt die historische Fassade des Märklin-Stammwerks an der Stuttgarter Straße. Auf seinem Innenhof wird 2022 eine neue Kantine gebaut, die auch Besuchern offenstehen soll.

Die Lage in der Produktion der Märklin-Standorte war immer wieder durch den Mangel an Elektronikkomponenten aus Asien erschwert, wie ebenso ausgeführt wird. Zu den bekannten Problemen, über die täglich in der Presse zu lesen ist, gehören beispielsweise aber auch eine über dem Angebot liegende Nachfrage an Containern und der Mangel an Rohstoffen, der auch Holz, hochwertiges Papier und einige Metalle betrifft.

Diese Verwerfungen in den internationalen Lieferketten, verbunden noch mit rasant steigenden Energiepreisen, führen auch zu deutlich gestiegenen Produktionskosten, die auch Verbraucher immer deutlicher zu spüren bekommen. Märklin legt dies auch selbst in der jüngsten Ausgabe des Märklin-Magazins 1/2022 dar und bittet um Verständnis für unumgängliche Preissteigerungen, die aber nicht so massiv wie in andere Spielwarenbereichen ausfallen sollen.

Selbstkritisch betrachtet Florian Sieber Probleme rund um den Umzug des Versandlagers nach Sonneberg Mitte 2021: „Bei unseren Kunden bitten wir um Entschuldigung für längere Wartezeiten und nicht immer einwandfreie Versandware. Wir haben inzwischen etliche Maßnahmen ergriffen, um die Situation in der Zukunft zu verbessern.“

Eine Herausforderung stelle die Personalsituation in Sonneberg dar, denn passende Mitarbeiter für alle Ebenen, von der Lagerfachkraft bis ins mittlere Management seien schwierig zu finden. Auch in unserem persönlichen Gespräch mit dem technischen Geschäftsführer Wolfrad Bächle war der Ärger über Schäden an Produkten beim Aufbereiten für den Versand und zeitliche Pannen deutlich zu spüren: Hier sei Märklin ganz klar in der Pflicht, hieß es sinngemäß.

Lohnenswert erscheint auch ein Blick auf die 2021 getätigten Investitionen, die auf dem hohen Niveau des Vorjahrs blieben: Für Göppingen hieß das den Kauf eines neuen 5-Achs-Bearbeitungszentrums und einer neuen CNC-Messmaschine mit CAD-Anbindung.

Ebenso erfolgten noch Investitionen in IT-Hardware (alle Standorte) und Software-Umstellungen im ERP-System für die Verlagerung der Logistik nach Sonneberg. Für das Werk in Ungarn wurde eine Spritzgussmaschine mit einer Schließkraft von 100 Tonnen, eine neue CNC-Senkerodiermaschine und zwei Digitaldruckmaschinen beschafft.

Im kommenden Geschäftsjahr steht die größte Investition am Standort Göppingen mit dem Bau der neuen Kantine (ca. 2 Mio. EUR) an. Sie wird im Hof des Märklin-Stammwerks neben der Dampflokomotive 44 1315 errichtet und soll Mitarbeitern wie Gästen offenstehen.

Neuheiten nach Redaktionsschluss:

Erst nach dem offiziellen Redaktionsschluss erlangten wir noch Wissen zu weiteren Neuheiten, die sich in den beiden Artikeln nicht mehr verarbeiten ließen. Gleichwohl möchten wir den Nutzen dieser „Messe-Ausgabe“ als Nachschlagewerk für mehrere Monate vollständig gewahrt sehen.

Wir haben deshalb entschieden, die uns nun vorliegenden Informationen an dieser Stelle nachzureichen.

Der Anbieter **IMS Modellbau-Manufaktur** (<https://ims-modell.de>) bietet seinen Haltepunkt Haartmühle, der früher an der Kursbuchstrecke (KBS) 193c stand und Anfang der Siebziger abgebrochen wurde, als Echholzmodell auch für die Spurweite Z an.

Die Miba meldet zudem, dass **Modellbau Dr. Schroll** (<https://www.modellbau-dr-schroll.de>) in diesem Jahr unterschiedlich geformte Kiefern und Fichten für die Spur Z anbieten wolle. Auf den Internetseiten dieses Herstellers sind dazu keinerlei Informationen zu finden, sie wurden uns aber unter Hinweis auf ein Foto inzwischen bestätigt.

Impressum

ISSN 1867-271X

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten und Ausgaben sind im Katalog der DNB unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Die Veröffentlichung von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erfolgt ehrenamtlich und nicht kommerziell. **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** strebt keine Einnahmequellen an. Für diese Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese ist nicht zwingend mit derjenigen von Redaktion oder Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von der Redaktion.

Redaktion:
Holger Späing (Chefredakteur)
Dirk Kuhlmann
Joachim Ritter

Korrespondent Nordamerika:
Robert J. Kluz

Englische Übersetzung:
Alexander Hock, Christoph Maier, Martin Stercken

Weitere, ehrenamtliche Mitarbeit: Stephan Fuchs, Torsten Schubert

Lizenzierte **Trainini Mitgliedergruppe** (<https://www.facebook.com/groups/1597746057122056/>): Michael Etz (**Trainini Lokdoktor**)

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an [redaktion\[at\]trainini.de](mailto:redaktion[at]trainini.de).

Veranstaltungs- und Werbeanzeigen Dritter sind kostenlos, werden aber nur nach Verfügbarkeit und erkennbarem Spur-Z-Bezug entgegengenommen. Sie erscheinen vom redaktionellen Teil getrennt auf alleinige Verantwortung des Inserierenden. Vorrang haben stets Anzeigen von Kleinserienanbietern.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder E-Mail an [leserbriefe\[at\]trainini.de](mailto:leserbriefe[at]trainini.de) einzureichen und immer erwünscht. Die Veröffentlichung bleibt der Redaktion vorbehalten. Diese bemüht sich, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, Jahresvideo sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen, Warenzeichen und -bezeichnungen gehören den jeweiligen Herstellern oder Rechteinhabern. Ihre Wiedergabe erfolgt ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler gleich welcher Form übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Haftung.

Trainini Praxismagazin für Spurweite Z erscheint monatlich (ohne Gewähr) und steht allen interessierten Modellbahnerinnen und Modellbahnern, besonders Freundinnen und Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Herunterladen auf <https://www.trainini.de> bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Netzdiensteanbieterkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Domänen ist nach Entfernen von den eigenen Seiten ausdrücklich erlaubt, solange das Herunterladen nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert.

Trainini® ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.